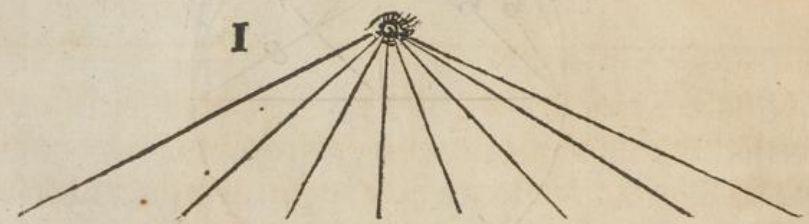
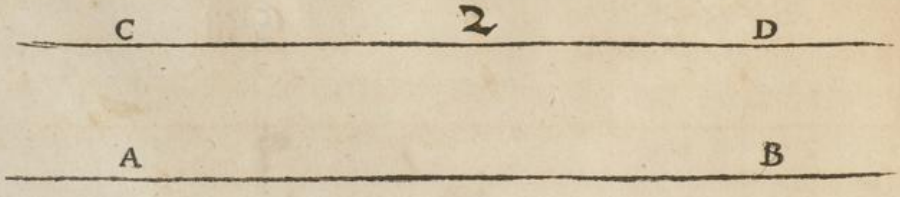
Der ander Theil von der Perspectiff.

WIE du inn dem ersten Theil bist gelehrt worden des Puncten halben zum abtheilen/ also mustu auch in der Perspectiff am ersten des Augpuncten acht nemen/denn ohn den puncten kanstu nichts in die Perspectiff bringen/ diesen puncten magstu nach deinem gefallen hoch oder nider stellen/ wie du wilt/wie ich es dir dañ hernacher weisen wil/ In disen puncten lauffen alle linien/so in der Perspectiff gebraucht werden zum verjüngen/vnd wil dir jn hieher also verzeichnen:

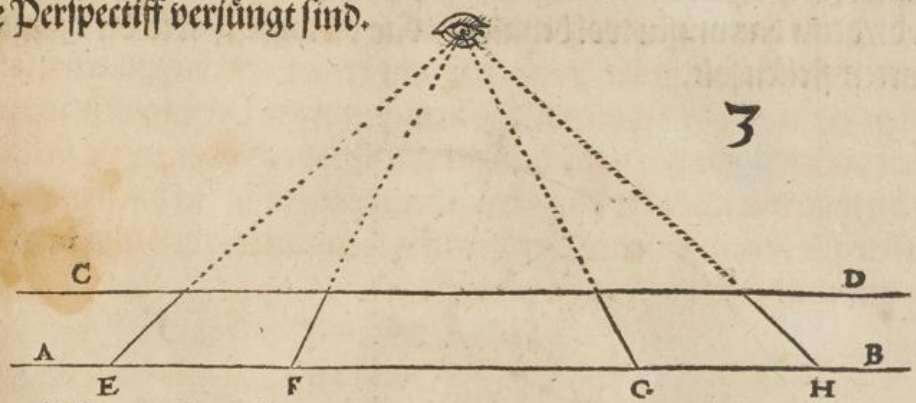


WVN aber so du etwas in der Perspectiff wilt machen / mustu zum ersten den grundt haben darauff du das stellen wilt/So du in die Perspectiff wilt bringen an statt deß Erdtrichs oder Bodens/ so mache zum ersten ein zwerglinien/ die bezeichen mit A. B. das ist die förder linien des Erdtrichs oder grundts / an diese linien werden alle puncten gestelt deß dings so in die Perspectiff soll gebracht werden/ darnach mustu noch ein zwerglinien haben/ die in gleicher weite stehet von der ersten / die bezeichne mit C. D. das ist die hinder linien des grundts / diese zwo linien geben dir den grundt/ darauff du das so du in die Perspectiff wilt bringen/ stellen kanst/ wie ich dir es dañ hie auch hab auffgerissen.

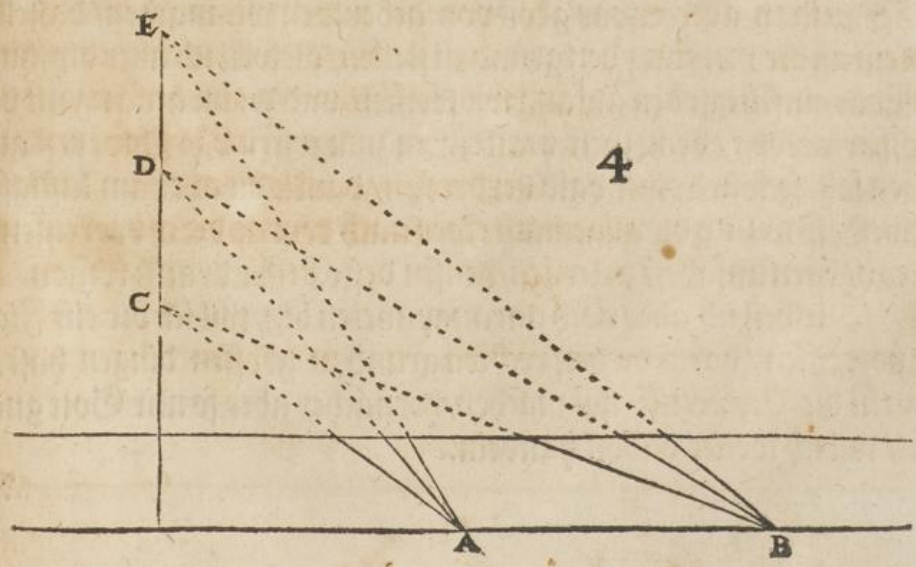


Jch wil

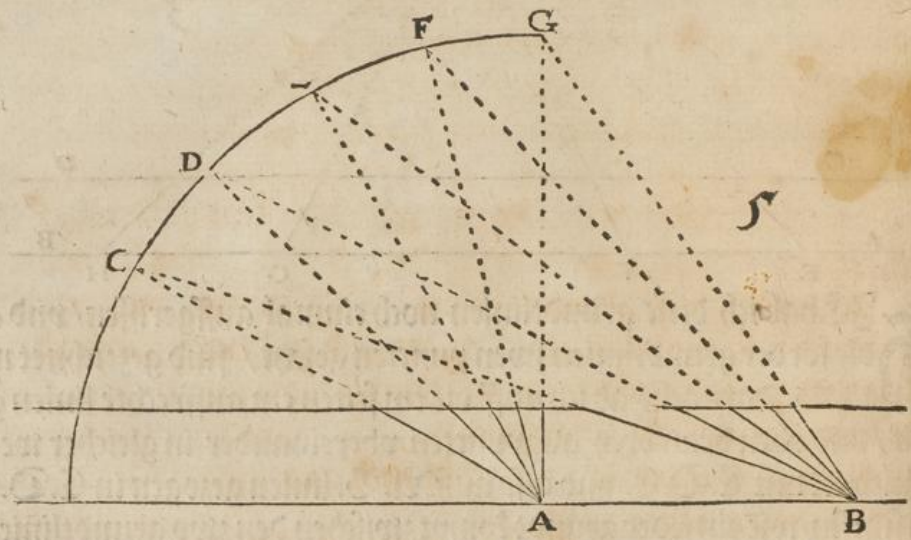
ICH wil dir diese zwo grundtlinien wider auffreissen/vnd an der fördern grundtlinien A.B. wil ich 4. puncten stellen/ die sind gezeichnet mit E.F.G.H. vnd wil den augpuncte in zimlicher höhe miten drüber setzen/ vnd den auß den 4. puncten in augpuncten linien zihen/ so beschliessen die 2. puncte E.H. an den zwo grundtlinien A.B.C.D. ein grosse grundt vierung/vnd die 2. puncten F.G. ein kleine/die also in die Perspectiff verjüngt sind.



HIE hab ich diese grundtlinien noch einmal auffgerissen/ vnd an die förder grundtlinien zwen puncten gesetzt / sind gezeichnet mit A.B. darnach hab ich auff die ein seiten ein auffrechte linien gestelt / vnd oben dran drey augpuncten vbereinander in gleicher weite gezeichnet mit C.D.E. vnd also auß A.B. linien gezogen in C.D.E. da sihestu/wie ein feder grundt kompt zwischen den zwo grundtlinien/ denn da mustu sehen/wie du den augpuncten stellest/daß du das/so du in die Perspectiff machen wilt/am lieblichsten sihest.



AVff ein ander meinung hab ich dise grundlinien auffgerissen/vnd hab auß dem puncten A. ein quadranten/oder ein viertheil eines Circkels/gezogen/vnd darein 5. aug puncten in gleicher weite von einander gestelt/die sind gezeichnet mit C. D. E. F. G. vnd hab darnach auch auß den puncten A. B. in dise aug puncten linien gezogen/damit du auch siheſt/ wie ein jeder grund zwischen den zweyen grundlinien wirdt/denn das mustu wol behalten/ das du wisseſt/ wie du die augpuncten stellen solt.

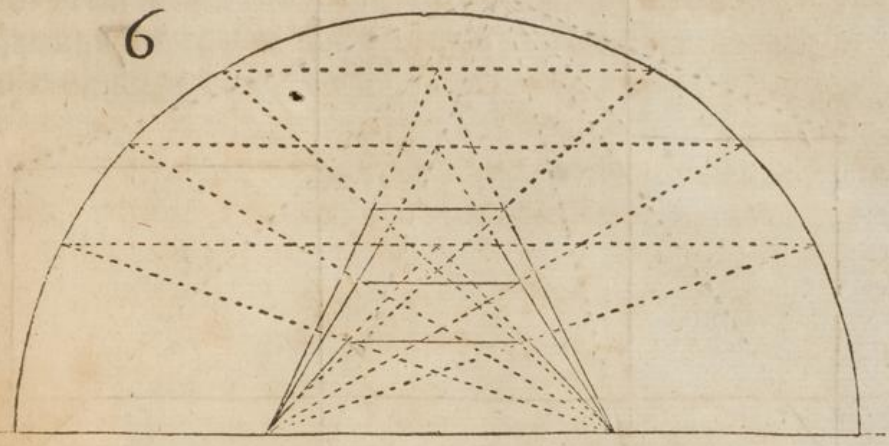


DIese augpuncten so ich dir biß hieher hab vorgemacht/ dienen nur zu kleinen dingen/ das man in die Perspectiff wil machen/ so man aber etwas groß von gebeuwen wil machen/ dasselbig hat ein ander meinung den grund zu stellen/dieweil ich aber dir jtzund auff das einfeltigst den anfang wil weisen/ vnd du im anfang nit verdrossen werdeſt/ denn weñ man einem zum ersten das schwereſt auffgeben solt/so würd einer bald verdrossen/ damit du aber am lustigsten bleibeſt/ so wil ich dir allgemach eines nach dem andern vorreissen/so du es vornen anfaheſt zu lernen/kanstu deſto besser drauß komẽn.

Dieweil ich aber noch am augpuncten bin/wil ich dir ein Figur hie vorreissen/ dariñ du den rechten grund zu grossen dingen haſt/ so man in die Perspectiff wil machen/hernacher aber so mir Gott gnade gibt/ wil ich weiter davon handeln.

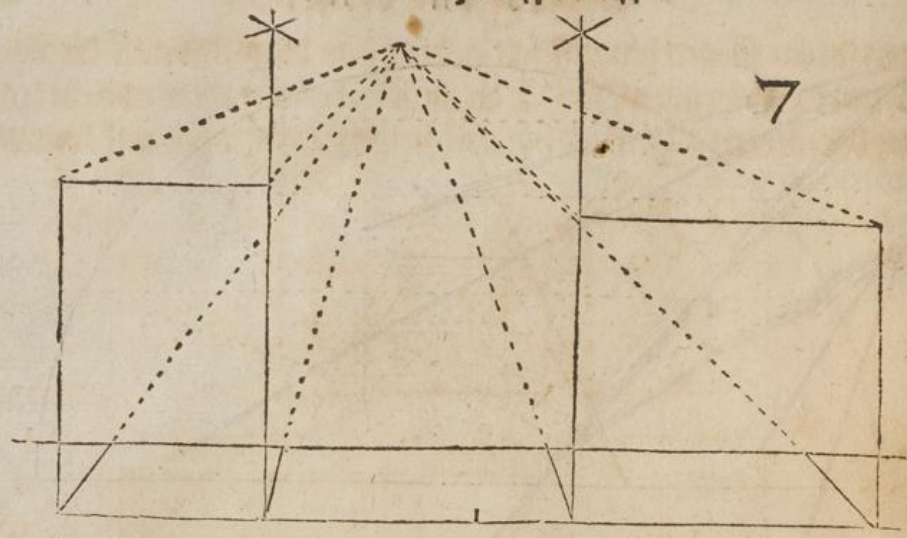
Nun

6

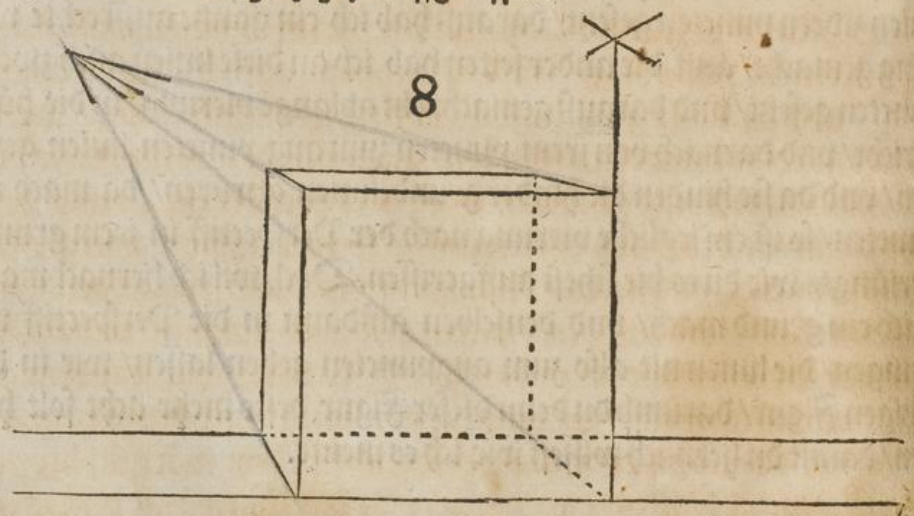


NVn wil ich wider zu meiner ersten fürgenomen maimung kommen/ vñ die ersten zwo grundlinien wider auffreisen/ vñ den aug puncten nach der dritten Figur in zimlicher höhe mitten darüber stellē/ Nun aber hab ich auff die ein seiten an der vordern grundlinien zween puncten gesetzt/ darauß hab ich ein gantze auffrechte vierung gemacht/ auff die ander seiten hab ich an diese linien auch zween puncten gesetzt/ vnd darauß gemacht ein ablange vierung/ in die höhe gericht/ vnd darnach von jrem puncten zum aug puncten linien gezogen/ vnd da sie hinden die hinder grundtlinien anrüren/ da mach ich puncten/ so ist ein jegliche vierung nach der Perspectiff in jrem grundt verjüngt/ wie du es hie siehest auffgerissen. Doch wil ich hernachmals/ so ich ein grund mach/ vnd denselben alßdann in die Perspectiff wil bringen/ die linien nit also zum augpuncten gehen lassen/ wie in der jetzigen Figur/ darumb du denn dieser Figur desto mehr acht solt haben/ damit du hernach wissest wie ich es meine.

SO du nun auß dieser vierung im grundt wilt ein gevierdten stein machen/ so ziehe die hindern zween puncten an der hindern zwerglinien in die höhe/ darnach so leg das Richtscheyt an den augpuncten/ vnd am andern ort oben an der auffrechten vierung eck/ vnd zihe ein linien durch die hinder auffrecht linien/ wo sie durchschneit/ da mach ein puncten/ darnach thue am andern eck auch also/ wo es durch



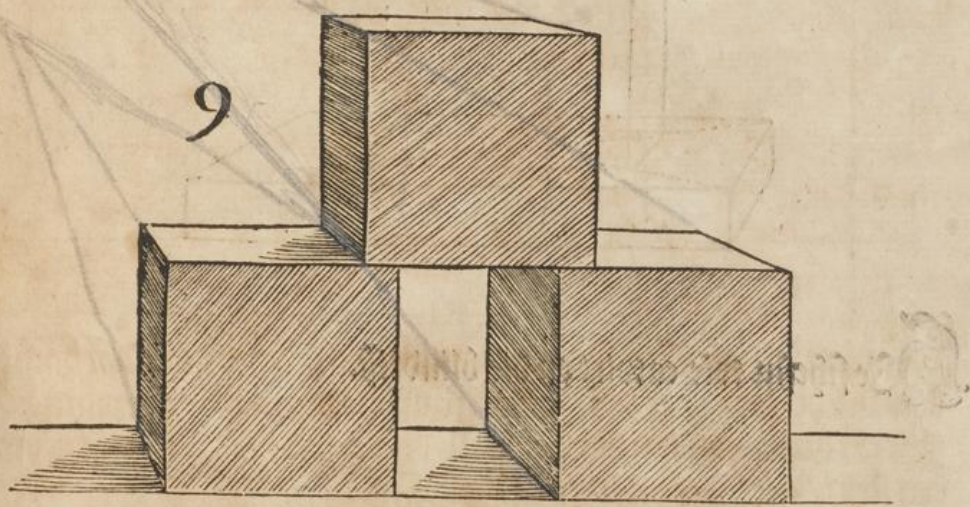
die auffrecht linien sich schneit da mach auch ein puncten/darnach lege das Richtscheyt vber zwerg fleissig auff die zween hindern puncten/vñ zihe ein linien von einem puncten zu dem andern/ so hastu ein gevierdeten stein / wie du es hie siheſt auffgerissen.



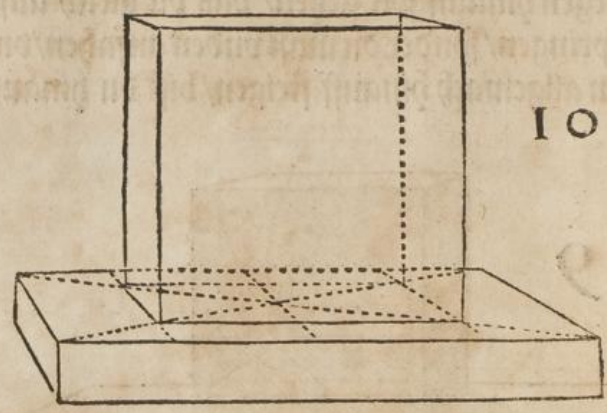
HJeher hab ich dir drey stein zusammen gestellt / daß du siheſt wi sie sich verendern nach dem Augpuncten / weñ du dise stein ode Würffel also alle nach einander machst/wirstu denn hernacher die an dern / so hernach folgen / desto besser können machen / denn also kanst du es desto baß lehrnen verstehen / denn es wirdt sich nicht schicken

wenn

wenn du ein stiegen hinauff solt gehen/ das du gleich auff die öberst träppen wölst springen/ sonder du must vnden anfahen/ vnd ein trapp nach der andern allgemach hinauff steigen/ biß du hinauff kommest.

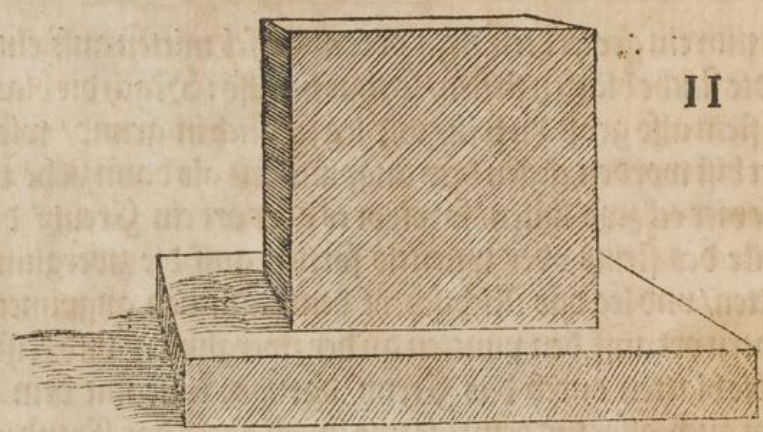


WIltu nun ein gevierdten stein oder würffel mitten auff ein gevierdte flache blatten stellen/ so thue jm also: Mach die blatten oder stein also groß du wilt/ vnd leg sie auch in grund/ wie du hieuor gelert bist worden gegen dem augpuncten/ als dann ziehe vber ort durch die vier eck zwo linien/ so wirdt es vber ort ein Creutz/ denn setze die breite des steins oder würffels fornen auff die zwerglinien/ gleich in mitten/ vnd leg das Richtscheyt denn auff den augpuncten/ vnd am andern ort auff den puncten an der zwerglinien/ vnd reiß ein linien vber die blatten durch das Creutz/ darnach thue mit dem andern puncten auch also/ wo denn die zwo linien durch das Creutz vber ort gehen/ da punctir es/ so hastu den grund zu dem würffel oder stein mitten auff der blatten/ darnach ziehe die vier linien auß dem grund auffrecht/ vnd schneid sie ab gegen dem augpuncten/ so hastu den würffel oder stein mitten auff der blatten/ wie ich es hiebey gerissen hab.



10

HJe sihestu wie es wirt on die blindriß.

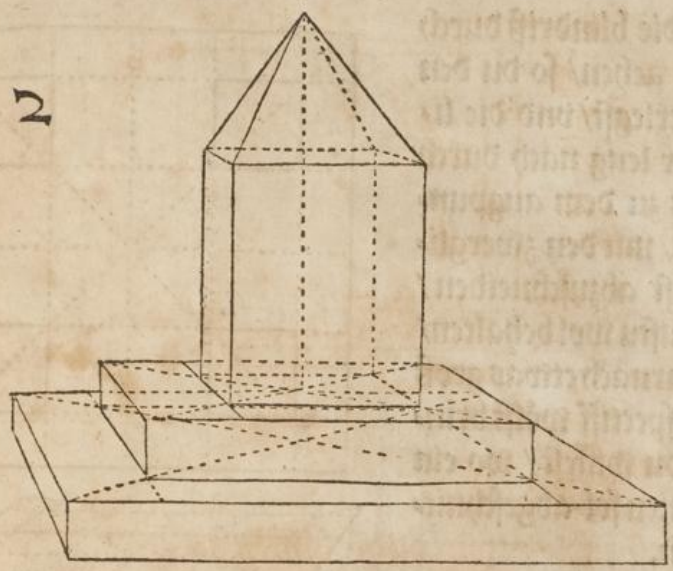


11

WJltu nun der blatten oder stein zwo oder drey auff einander ste-
gen/ das es wirt wie ein stigen/ so mach auff einer jeden blatten
dz Creutz wie du hievor gelehrt bist/ so kompt ein jede blatten oder vie-
rung in jr recht mitte / wie ich dir hie zugegen eine hab auffgeri[illegible].

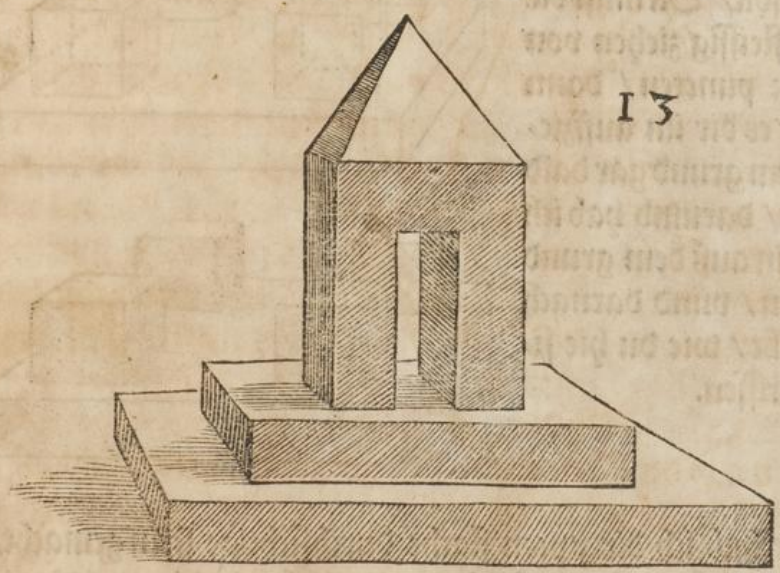
Hie

12



SJe sihestu wie es wirt on die blindriß/ wenn du deß wol acht nimmest so magstu viel seltzams dings darauß machen.

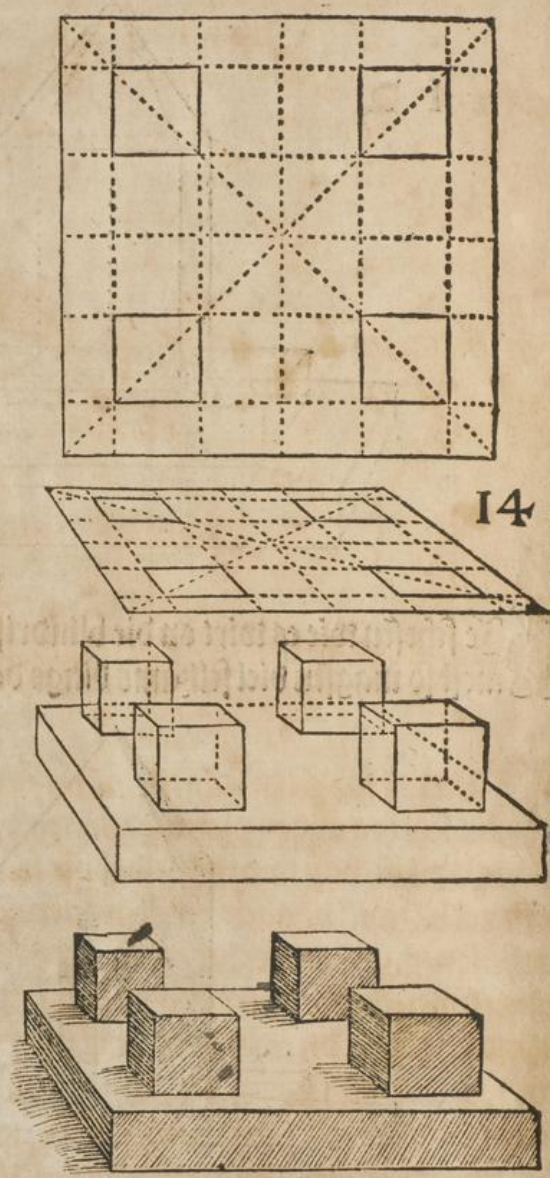
13



NVN hab ich dir hie ein vierung mit vier steinen oder Würffel nach der Geometria in grundt gelegt / da sihestu wie du es mit den blindt Rissen machen solltest/ so du es in grundt legest/ das du

wissest wo die blindriß durch das Creutz gehen/ so du den grund niderlegst/ vnd die linien/ so der leng nach durch das Creutz zu dem augpuncten gehen/ mit den zwergli-nien wissest abzuschneiden/ deñ das mustu wol behalten/ weñ du darnach etwas groß in die Perspectiff wölst brin-gen/ das du wissest/ wo ein jegliche linien sol abgeschnit-ten werden.

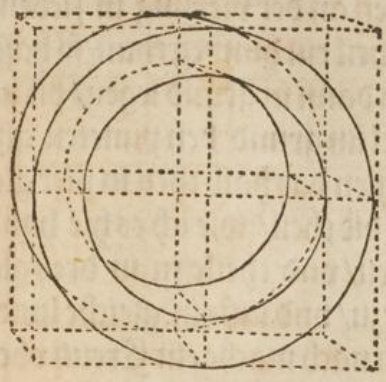
Hie hab ich dir den grund zum augpuncten gezogē/ da-mit du desto baß seheſt wie du jme thū solt/ Du must die linien gar fleissig ziehen von puncten zu puncten/ dann sonst wirdt es dir im auffzie-hen auß dem grund gar bald weit fehlen/ darumb hab ich die vier stein auß dem grund auffgezogen/ vnnd darnach außgemacht/ wie du hie si-heſt auffgerissen.



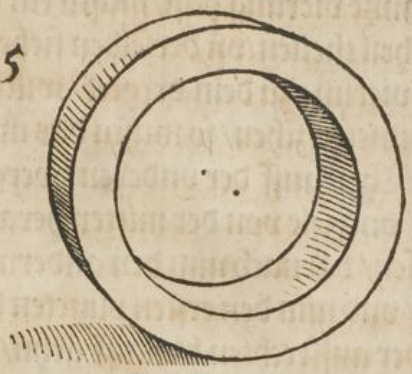
14

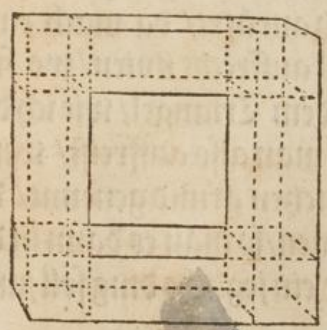
Hieher hab ich dir zween flache durchsichtige stein gemacht/ die man mag brauchen zu fenstern oder löcher in die mauwren/ ein gevierdts vnd ein rundes mit seinen blindrissen/ das lerne wol/ dann sie dir hernach in den steinen/ die ich dir wil fürmachen/ nützlich seind zu brauchen.

Nun wil ich

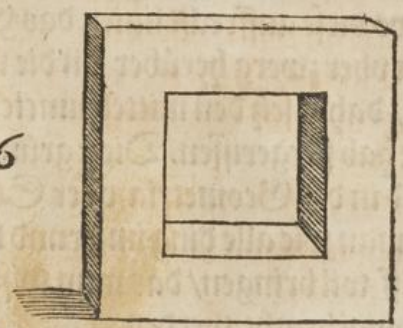


15





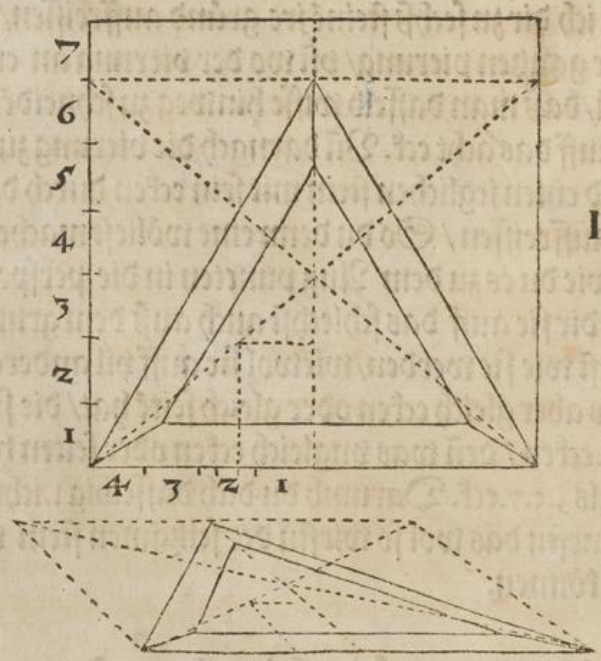
16



NVn wil ich dir zu sechß steinē jre gründ auffreissen/ ein jegklichen in seiner gantzen vierung/ vñ wo der vierung an einer jegklichen seiten zu vil ist/ daß man dasselb wisse hinweg zu schneidē/ nemlich vom drey eck biß auff das acht eck. Vñ darnach die vierung zu demselben eck abtheilen/ vnd einen jeglichen stein mit sein ecken durch das Creutz mit seinen linien auffreissen / So du denn eine wölleſt machen/ daß du im grund seheſt wie du es zu dem Aug puncten in die perspectiff solt bringen/ so wil ich dir sie auff das schlechst auch auß dem grundt auffzihen/ damit du seheſt wie sie werden/ wiewol sie auff vil andere wege zu machen sind/ was aber gleich ecken oder gleich seitē hat/ die sind gut zu machen als 4.6.8. ecken / deñ was vngleich ecken oder seiten hat/ die nemen mehr arbeit als 3.5.7. eck. Darumb du dich dasselbig nicht solt verdriessen lassen/ lerneſtu das wol so wirſtu der seltzamen stein viellerley gattung machen können.

Nun wil ich dir ein dreyecketen stein zu dem ersten vormachen/ so du

ein gantze vierung hast/mustu ein seiten an der vierung in sieben gleicher theil theilen/vñ derselben sieben theil ein hinweg thun/so hastu die recht vierung zu dem dreyeck/ wiltu es dann in grund legen/ vñ zu dem augpuncteu zihen/ so mustu das mittel im grund den puncten also suchen/ Theil auff der vnderen zwerglinien das halb theil in vier gleicher theil/ vnd zele von der mitten herauß die theil/ wie ich es hie hab auffgerissen/ darnach nim den andern theil/ vnd theile jn in drey gleicher theil/ vnd nim den ersten puncten darzu/ vnd laß ein gleiche linien neben der auffrechten hinauff gehn/ darnach mache ein Creutz vber ort/ vnd wo diese auffrecht linien das Creutz anrüret/ da mach ein gleiche linien vber zwerg herüber an die mittel auffrecht linien/ wo sie es anrüret/ dahin setz den mittel puncten zu dem Triangel/ wie ich dir dann es hie hab fürgerissen. Diese gründ die man also auffreist/ werden die gründ in der Geometria oder Steinmetzen grund genennt/ denn da sihet man wie alle ding im grund kommen/so man es dann in die Perspectiff wil bringen/ das man wisse wo ein jeglichs ding soll jm verjüngen hingebracht werden.

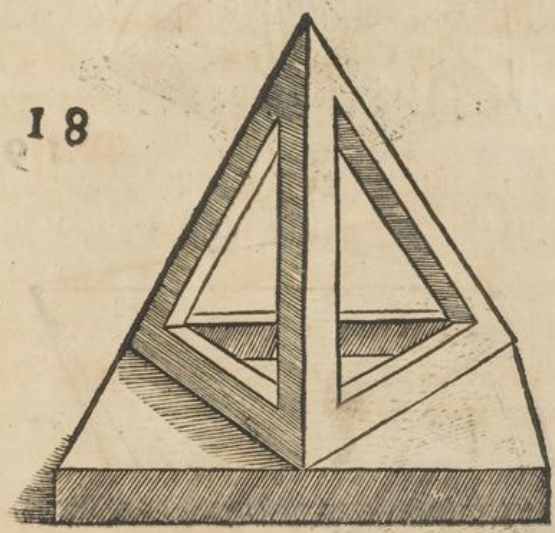


17

Nun hab

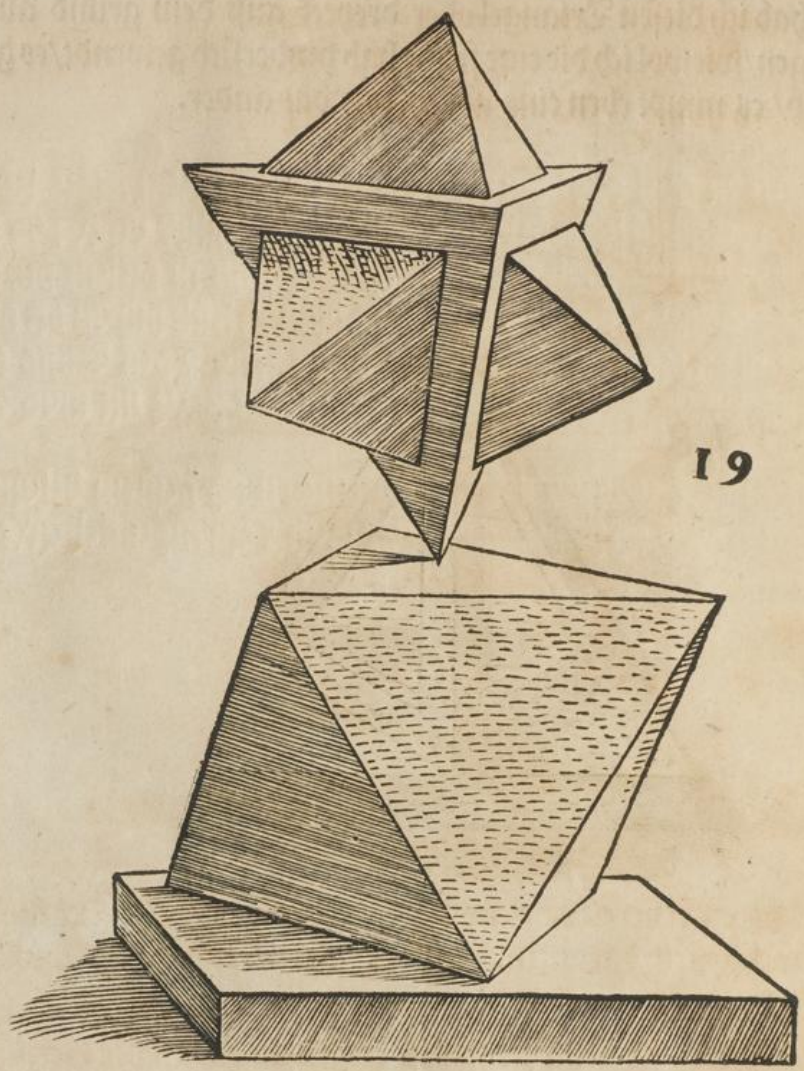
VNd hab ich diesen Triangel oder dreyeck auß dem grund auffgezogen/wiewol ich die eine fleche hab hindersich gewendt/es gilt gleich/ es nimpt eben eins arbeyt wie das ander.

18



ALso hab ich dir auch hieher zwey dreyeck auff einander gestelt/ damit du weiter etwas magst darauß nemen nach deinem gefallen.

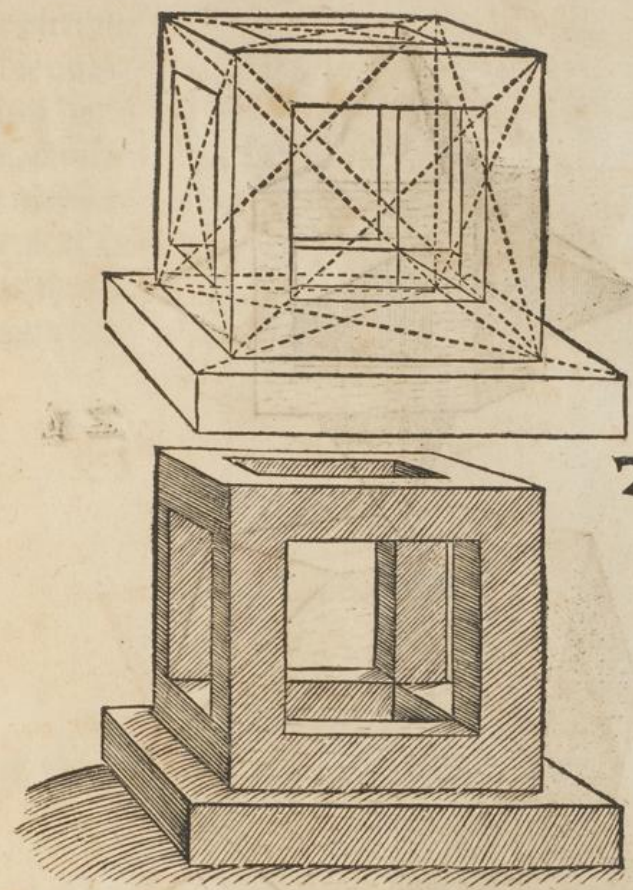
ZVm Andern/ wil ich dir den grund zu diesem viereck nit machen/ denn wenn du die acht Figur kanst/ vnd darnach den grund der viertzehenden Figur/ dieselbē vier stein nur hinauß setzst biß an die vier ecken/ vnd als dann acht hast der 15. Figur/ die denn in diesem durchsichtigen stein die gantz förder wand ist/ hab nur fleissig acht/ das du mit den linien zu dem augpuncten recht fereſt/ so wirstu selber sehen



19

wie es sich so fein ordenlich zusammen tregt/ Ich wolte dir jn gern mit allen blindlinien gemacht haben/ so hettestu gar nit darauß mögen kommen/aber hie mustu acht nemmen der Creutz auff allen seiten/die dir alle eck fein ordenlich nach einander abschneiden.

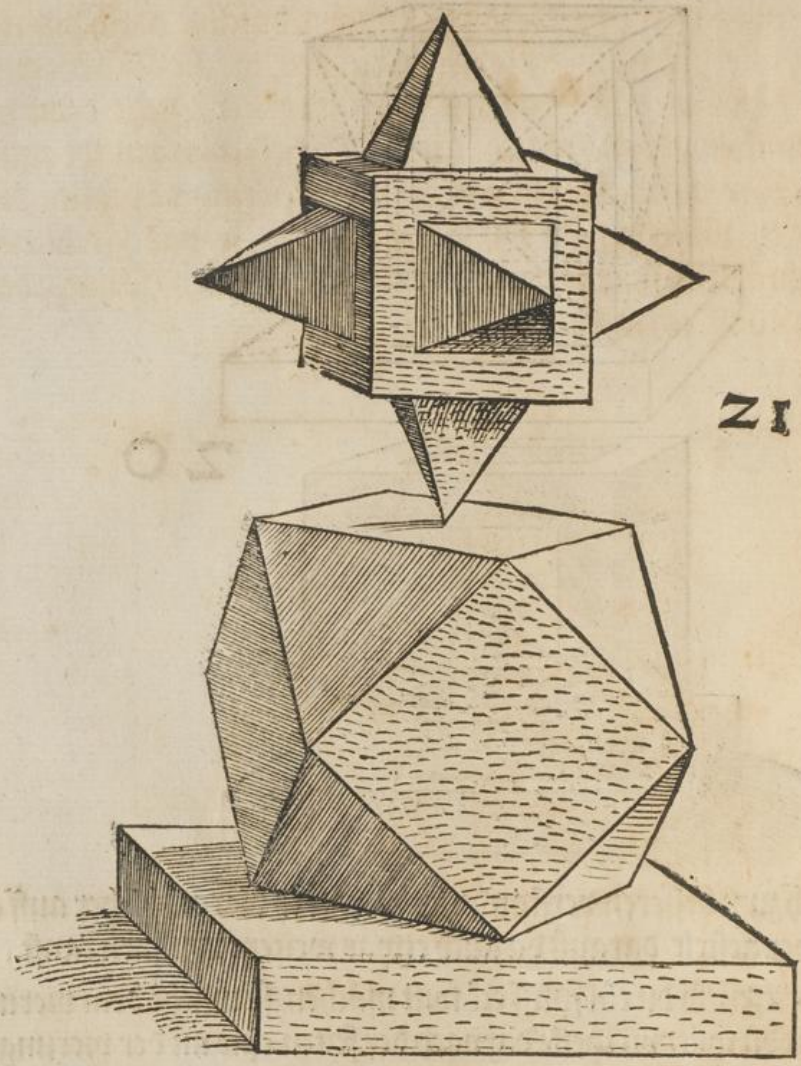
Doch zum



20

DOch zum besseren verstandt/hab ich zwey vier eck hieher auff ein ander gestelt/darauß du auch etwas weiters nemmen kanst.

ZVm dritten/so du ein fünff eck wilt machen/so mache dein vierung so groß du wilt/ vñ theile darnach der seiten eine an der vierung in zween gleicher theil/ darnach nim den ein theil / vnd theile jn wider in drey gleicher theil/derselbē drey theil mustu wider ein in drey theil theilen/ das der seiten eine an der vierung hat achtzehen theil/derselbē acht zehen theil eins mustu von der vierung hinweg thun / so hastu die vierung zum fünfften eck/ so du denn das fünfft eck in die vierung machen wilt / so theile vnden die vierung auff der zwerg linien in zwey gleicher theil/dz die linien in der mitte durch die gantze vierung auffrecht gehe/ darnach theil die halb seiten auff der zwerglinie in fünff gleicher theil/ deñ nim̃e den Circkel / setze jn mit dem einen fuß auff die mittel linien/

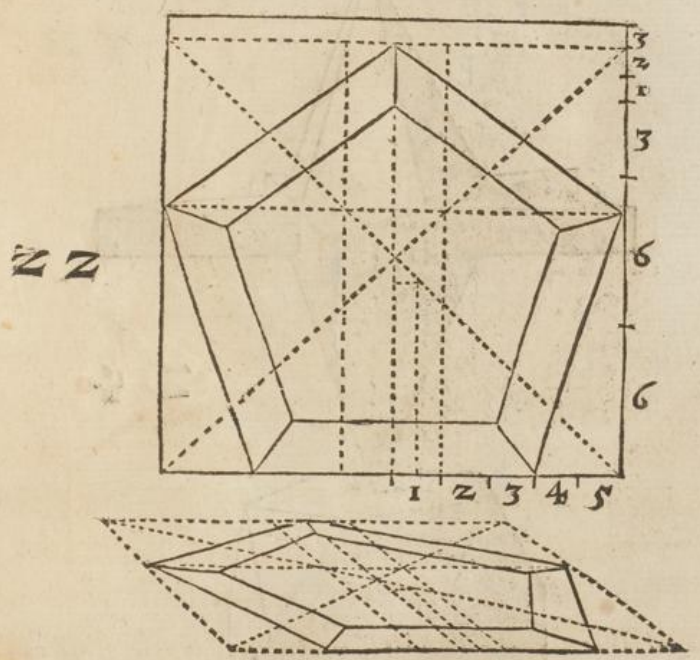


Z 1

den andern span auß biß auff den dritten punctē/ fasse dieselbig weitē vnd wende den Circkel also vnverruckt hinumb auff der zwerg linien/ vnd mach daselb ein pünctlein/ so hastu ein leng am fünff eck / nimme denn den nechsten theil bey der mittel linien/ trage jn auch herumb auff die ander seiten der zwerg linien / denn fahre von disem puncten mit zwo gleichen linien/neben der mittel linien hinauff/vnd mache deñ das Creutz vber ort in die vierung / wo denn dise zwo linien durch das Creutz schneiden/ da zihe ein gleiche zwerg linien herüber biß an beyde

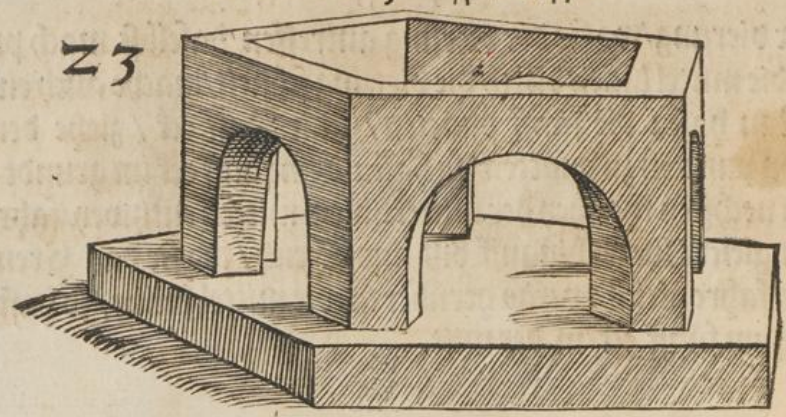
seiten

seiten der vierung/wo sie die vierung antreffen/daselbst mach puncte/ oben da die mittel linien durch die vierung schneit/mache auch ein puncten / Nun hastu die fünff puncten / zum fünff eck / ziehe denn die linien von puncten zu puncten/ so hastu dein fünff eck im grundt auch/ theil den nechsten theil bey der mittel linien mitten entzwey/fahre den mit einer gleichē linien hinauff biß ans Creutz / wo sie das Creutz antrifft / da fahre gleich zwergs herüber an die mittel linien / so hastu den puncten zum fünff eck/in der mitt.



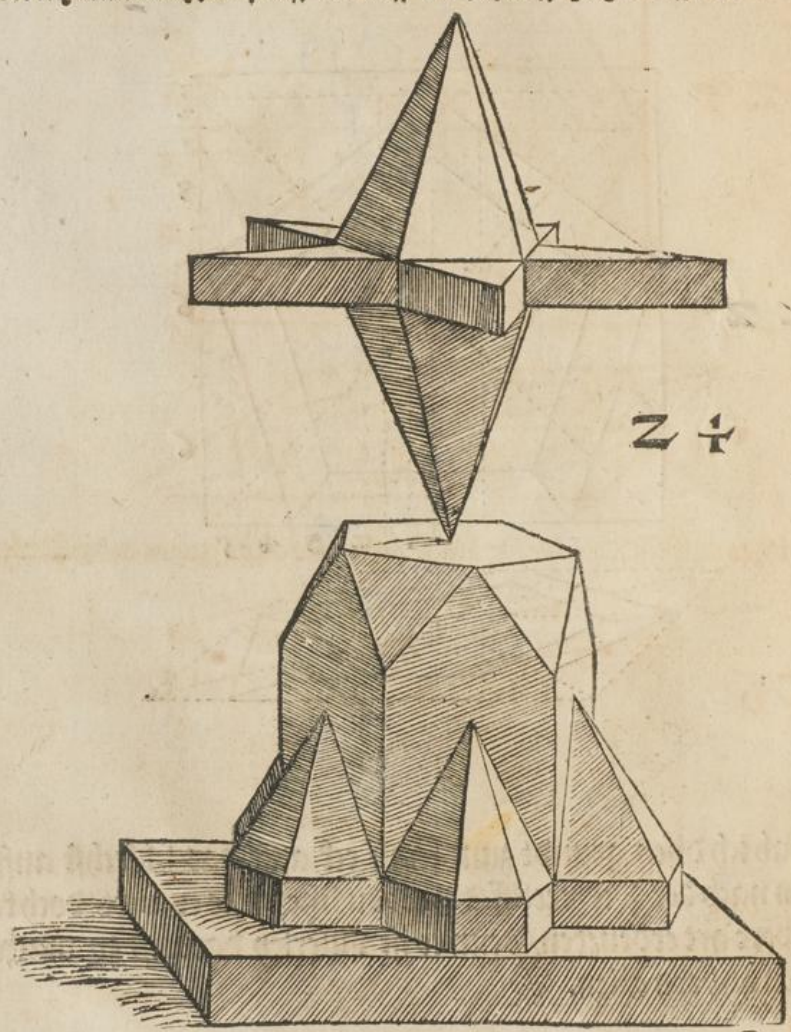
HJe hab ich disen grundt zum fünff eck auff das schlechst auffgezogen nach der Perspectiff/damit du siheſt wie es wirt/ doch kanstu ein andere art erdencken/ denn es ist villerley darauß zu machen/ wie mit den andern allen.

Z 3



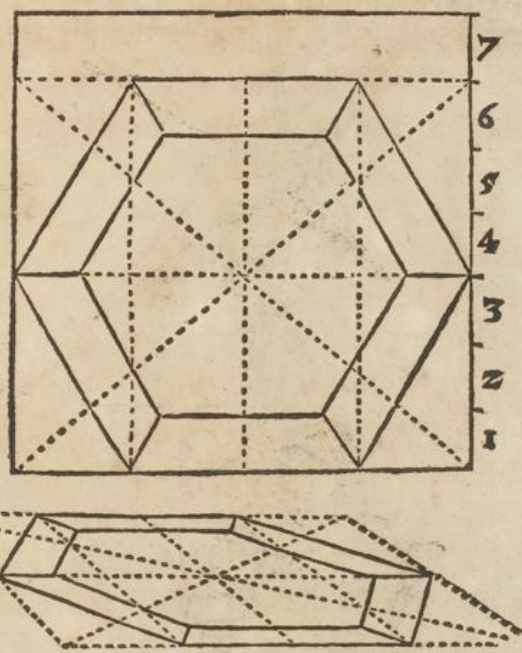
Wie ich denn auch zwo fünff eck auff das schlechst hieher auff einander gestelt hab.

Z 4



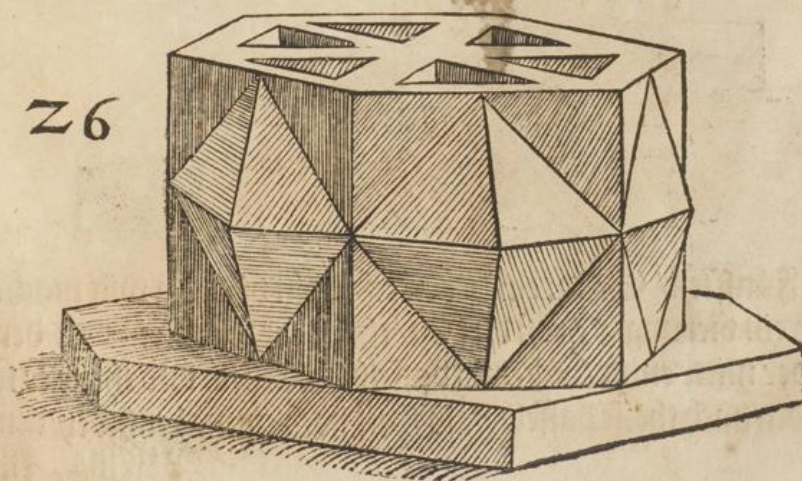
ZVm Vierdten/ wenn du die vierung zum sechs eck wilt machen/ so mustu ein siebendtheil an der ein seiten daruon thun/ wie am drey eck/ so ist sie recht/ darnach mach ein Creutz vber ort darinn/ vnd auch ein gerads Creutz/ so gibt das gerad Creutz der leng nach an beyden enden zwey eck/ so du denn der breyten nach vber zwerg ein jeglichs halb theil der vierung in zwey theil theilest/ so hastu vnden vnd oben an beyden seiten zwey eck/ wie es hie ist auffgerissen.

25



Hie hab ich es auff ein schlechte art auß dem grundt auffgezogen in die Perspectiff.

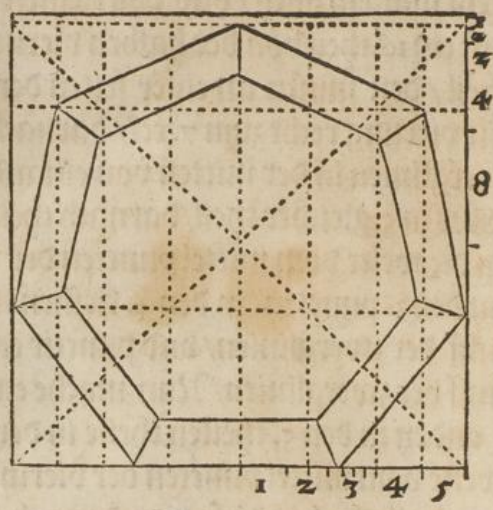
26



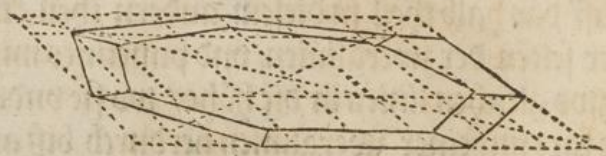
DOch hab ich zwey sechs eck hie neben auff einander gestelt/ der Stern aber stehet nicht dem puncten des vndern sechs eck zu/ sonder in der selbigen höhe dem ort puncten zu/ daruon da forn in der 6. Figur gemelt wirdt/ vnd dahinden in der 39. Figur auch.

ZVm Fünfften/ So du ein sieben eck in ein vierung wilt machen/ so mach ein vierung so groß du wilt/ theile der seiten eine an der vierung in der mitte entzwey/ Nimb dasselb halb theil/ vnd theile es wider entzwey/ darnach theile dasselb halb theil noch einmal entzwey/ denselbē kleinen

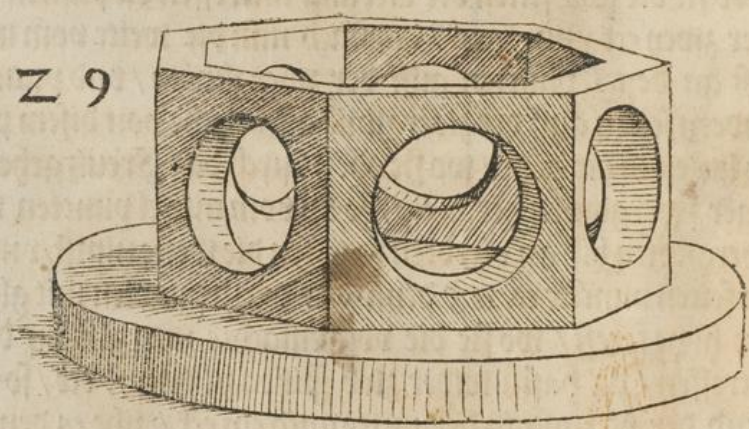
kleinen theil noch ein mal entzwey / vnd das kleineſt theil alſo noch ein mal entzwey/das iſt ein 16.theil von der halben vierung/an der gantzen vierung ein 32. theil / den muſtu an einer ſeiten der vierung hinweg ſchneiden / ſo iſt die vierung recht zum 7. eck/ darnach theil die vierung vnden auff der zwerglinien in der mitten von einander / vnd nim das halb theil vnd theil es in 5.gleicher theil/darnach theile den 3. theil in 4. gleicher theil / nim die weite vom mittel puncten der vierung auff der zwerglinien biß an den 3. puncten/ in den 4. kleinen theilen wende den Circkel hinumb auff der zwerglinien/ vnd punctir es/ſo haſtu ein leng deß 7. eck vnden auff der zwerglinien/Nun mache ein Creutz vber ort/ den zweyten theil vnden in den 5. theilen theile in der mitte von einander/nim deñ die weite vom mittel puncten der vierung auff der zwerglinien / biß auff das halb theil in dieſem andern theil / trags hinumb auff die ander ſeiten der zwerglinien/vnd punctir es mit dieſen puncten/ fare mit zwo gleichen linien in die höhe / wo ſie vnden das Creutz antreffen / da fare mit einer zwerglinien herdurch biß an das end der vierung / wo ſie die zwo ſeiten der vierung antreffen da punctir es / ſo haſtu wider zwey eck zum 7. eck / darnach nim die weite vom mittelpuncten biß an den 2. puncten auff der zwerglinien / vnd punctir es auff der andern ſeiten auff der zwerglinie̅ auch / zihe von diſem puncte̅ zwo gleiche linien in die höhe / wo ſie oben durch das Creutz gehen / da fare mit einer zwerglinien herdurch / ſo du vom mittel puncten vnden auff der zwerglinien biß an vierdten puncten die weite nimſt/vnd auff der andern ſeiten punctir es/vnd denn von diſem puncten mit gleichen linien in die höhe fereſt / wo ſie die vorgemachte zwerglinien durchs Creutz antreffen / da haſtu wider zwo ſpitzen zu dem 7. eck / ſo haſtu oben am end der vierung in der mitte auch ein eck / zihe es denn von puncten zu puncten / ſo haſtu dein 7. eck. Nun haſtu den grundt zum augpuncten darbey.



Z 8

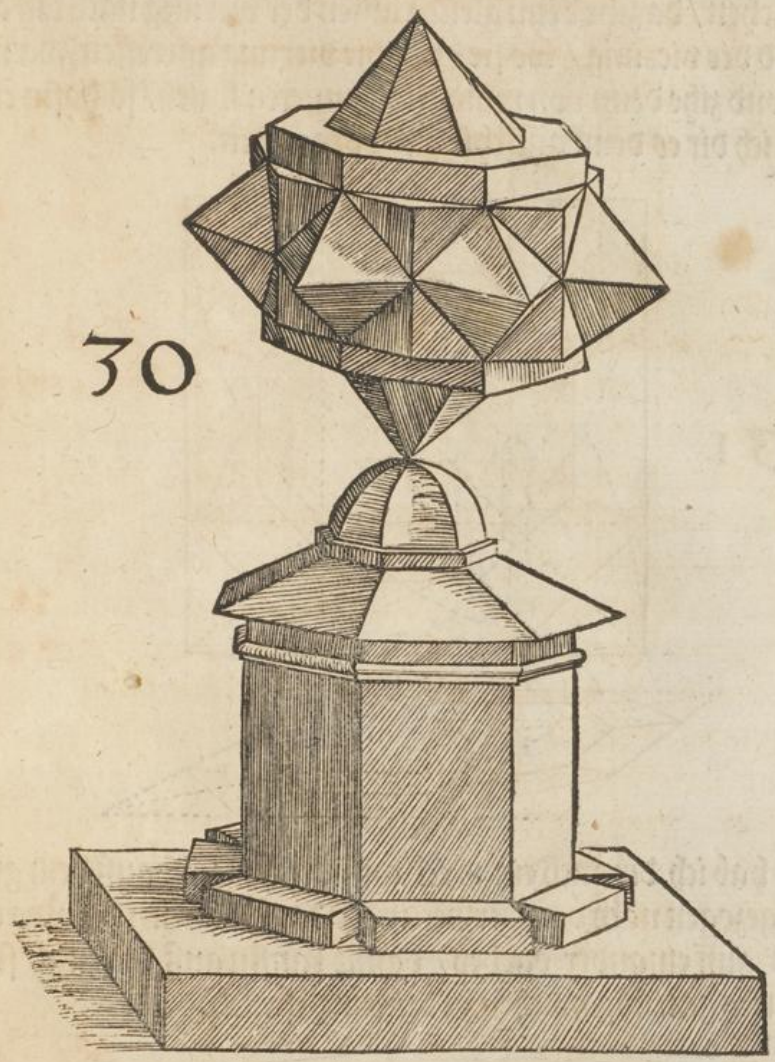


Z 9



ALso hab ich das 7. eck auch auffs schlechst auß dem grundt der Perspectiff auffgezogen/vnd zwey 7. eck auff ein ander gattung darbey/damit du je von einem zum andern in ein grössern lust mögst kommen.

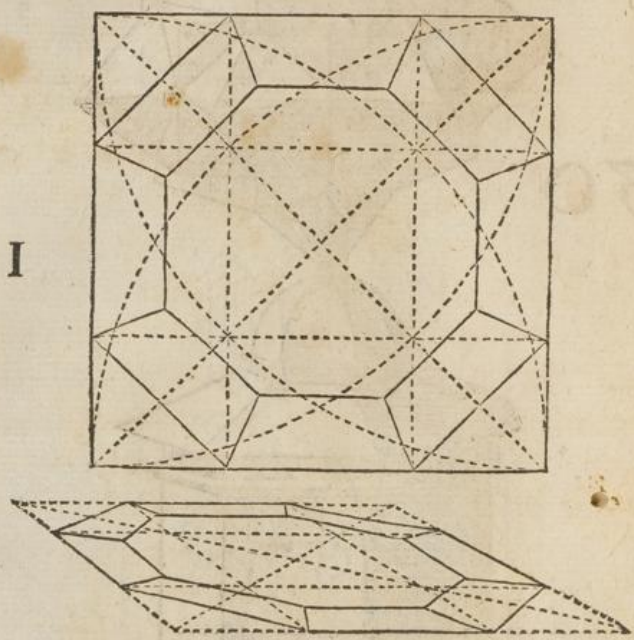
Zum



IVm sechsten hastu hie das 8.eck/das bleibt in seiner gantzē vierung/ so du nun ein gantze vierung hast / vnd das 8. eck darauß wilt machen/ so mach das Creutz vber ort in die vierung / setz darnach den Circkel mit dem einen fuß in das ein eck der vierung/ vnd mit dem andern fuß in das ander eck auff derselben seiten/ laß also den ein fuß des Circkels in dem ein eck stehen/ vnd reiß mit dē andern fuß des Circkels herumb / biß in das ander eck der vierung / wo denn dieser Circkelriß durch das Creutz vber ort gehet/ da mach ein puncten/ also thu den andern seiten der vierung auch/ wo deñ die vier Circkel durch das Creutz

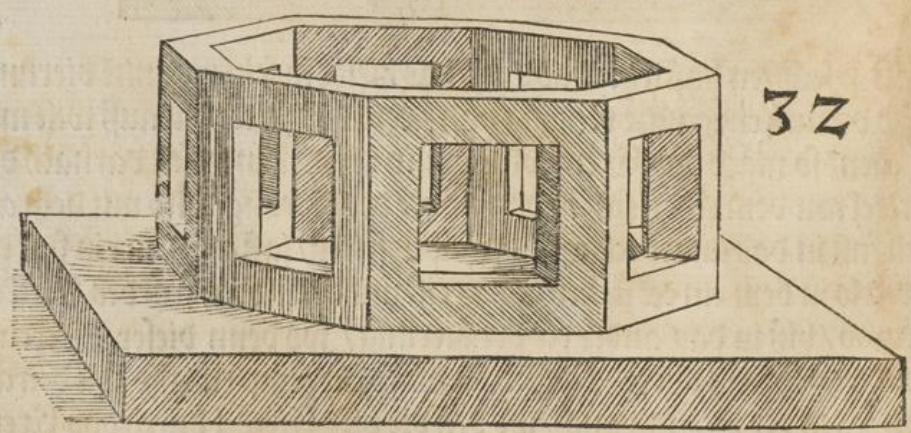
vber ort gehen / da zihe denn gleiche linien der vierung nach biß aussen an das end der vierung / wo sie denn die vierung antreffen / da mache puncten/vnd zihe denn von puncten zu puncten linien/ so hastu ein gut 8. eck/wie ich dir es denn auch hie hab vorgerissen.

31

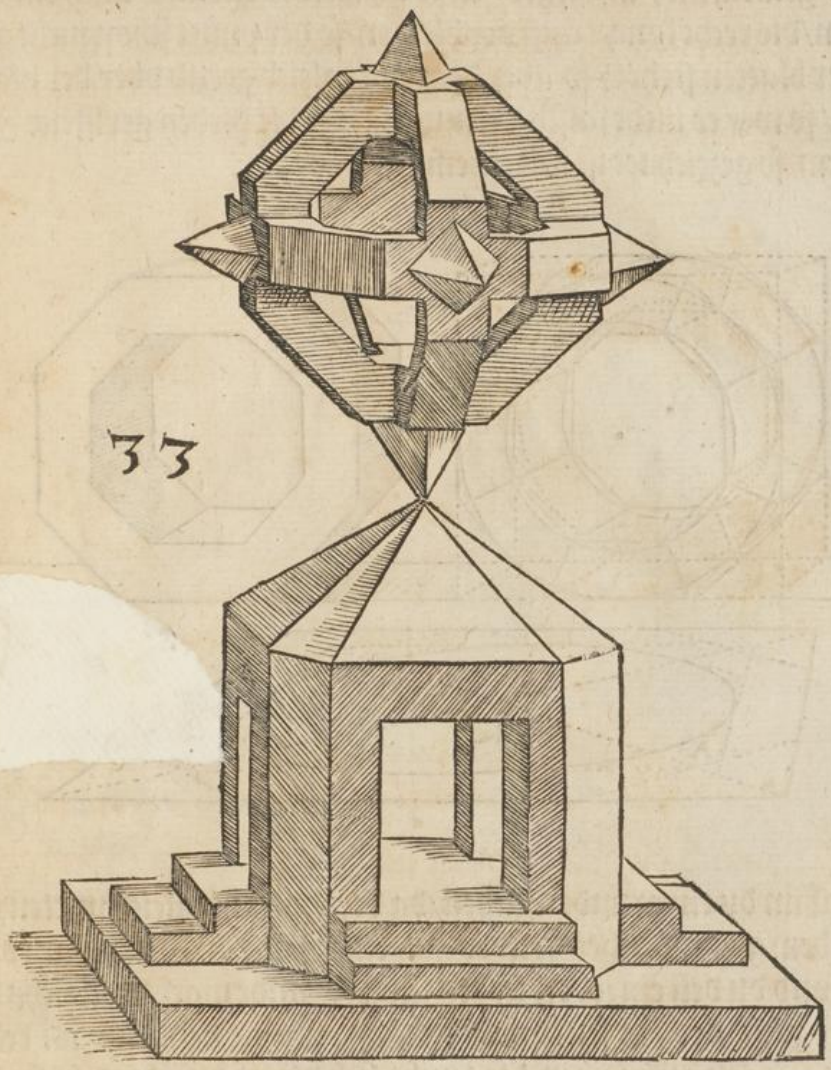


HIE hab ich dir auch ein 8. eck auff das schlechst auß dem grundt auffgezogen nach der Perspectiff/vnd zu gleichem theil zwo ander 8. eck auff einander darbey / damit kanstu auß diesen 6. steinen vielerley gattung machen zu deinem gefallen.

32

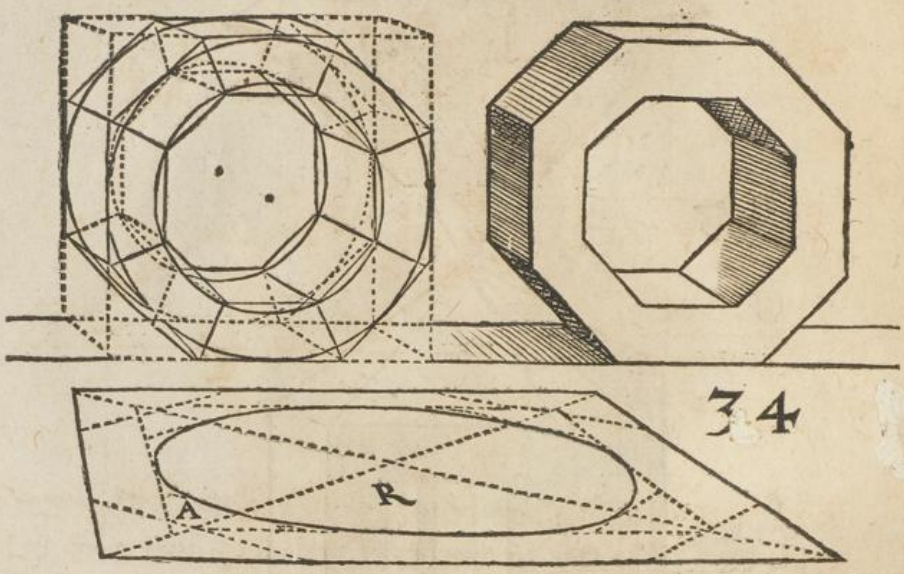


Nun hab



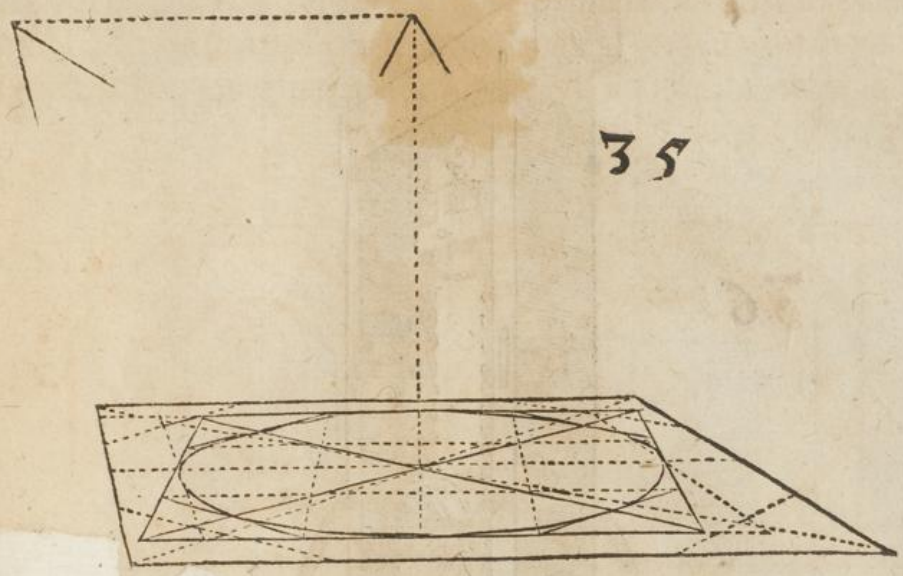
VM hab ich dir ein 8. eck auffgerissen/vnd ein Circkelriß darein gemacht/ so du ein Ründe in eim grundt zum augpuncten wölst verjüngen/daß du wissest wie du jm thun solst/aber so du ein gevierdte plat macheſt dem augpuncten zu/vnd aber der augpunct nicht gleich vber der platten stehet sondern auff einer seiten/vnd du in dasselbig blat ein 8. eck macheſt / vnd in dasselb 8. eck ein Ründung zeuchst/ so wirstu sehen/ wie fornē an der fleche die gezeichnet ist/mit dem buchstaben A. sich die Ründe schlim̄ zeucht / das aber nit sein sol / wiewol

man es gemeinklich also lehrt / aber ich wil dir hernach auch eine vormachen/die recht kompt auff der blatten/so der punct schon nicht gleich vber der blatten stehet / so aber der punct gleich gerad vber der blatten stünde / so wer es nicht falsch/darumb so sihe die hiebey gerissene Figur fleissig an/so gezeichnet ist mit einem R.



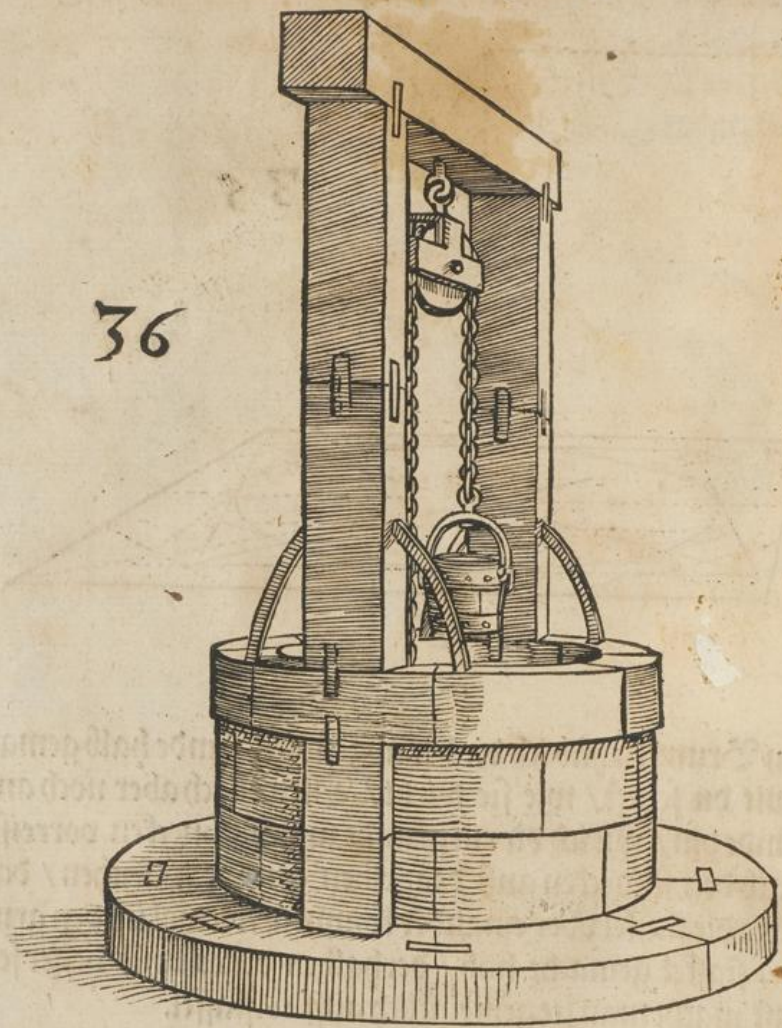
WEnn du ein grundt macheſt/da der punct nit gleich mitten vber dem grundt stehet/ sonder auff einer seitē/wie deñ hie am 8.eck/ vnd du deñ ein 16. eck in den selben grundt machst/da sichs doch weniger auff der ein seiten solt herauff zihen / denn im 16. eck die Ründe sich lest besser zihen / so zeucht sich die abgestolen ründe doch an einem ort hinauff/das aber nicht sein soll/ denn ein jegliche abgestolene ründe zeucht sich fein gleich herumb/vnd der grundt so ich hernach mache zu solchem abgestollen runden darein zu bringen am besten ist/ wie es denn einer so ein schlechte ründe Conterfehten solt / wol finden wirt. Hie sihestu in disem andern achten eck wie ich vor gemelt hab/wie vngleich die zwo acht eck in einander komen / aber die ründe fein gleich auff beyden seiten wirt/vnd die auch recht mitten auff der blatten ligt/ denn diser grundt in viel ander weg auch zu brauchen ist.

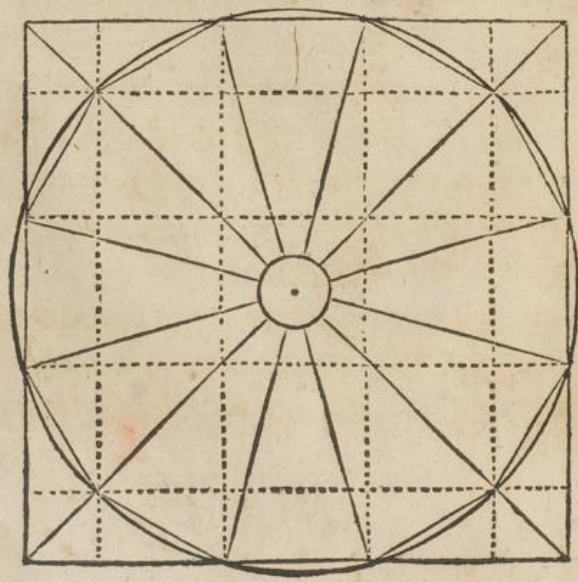
Disen



DIsen Brunnen hab ich dir der abgestolen ründe halb gemacht/ damit du seheſt / wie sie wirdt / Dieweil ich aber noch an der Ründe bin / wil ich dir ein grundt zu eim schnecken vorreissen/ vnd darnach den schnecken auß demselben grundt auffzihen / damit du siheſt/ wie die staffel vber einander kommen/wiewol ich den grundt nur auff 12. staffel gemacht hab / derhalben du es desto besser sehen magſt/sunſt macht man sie gemeinklich auff 16. staffel.

36

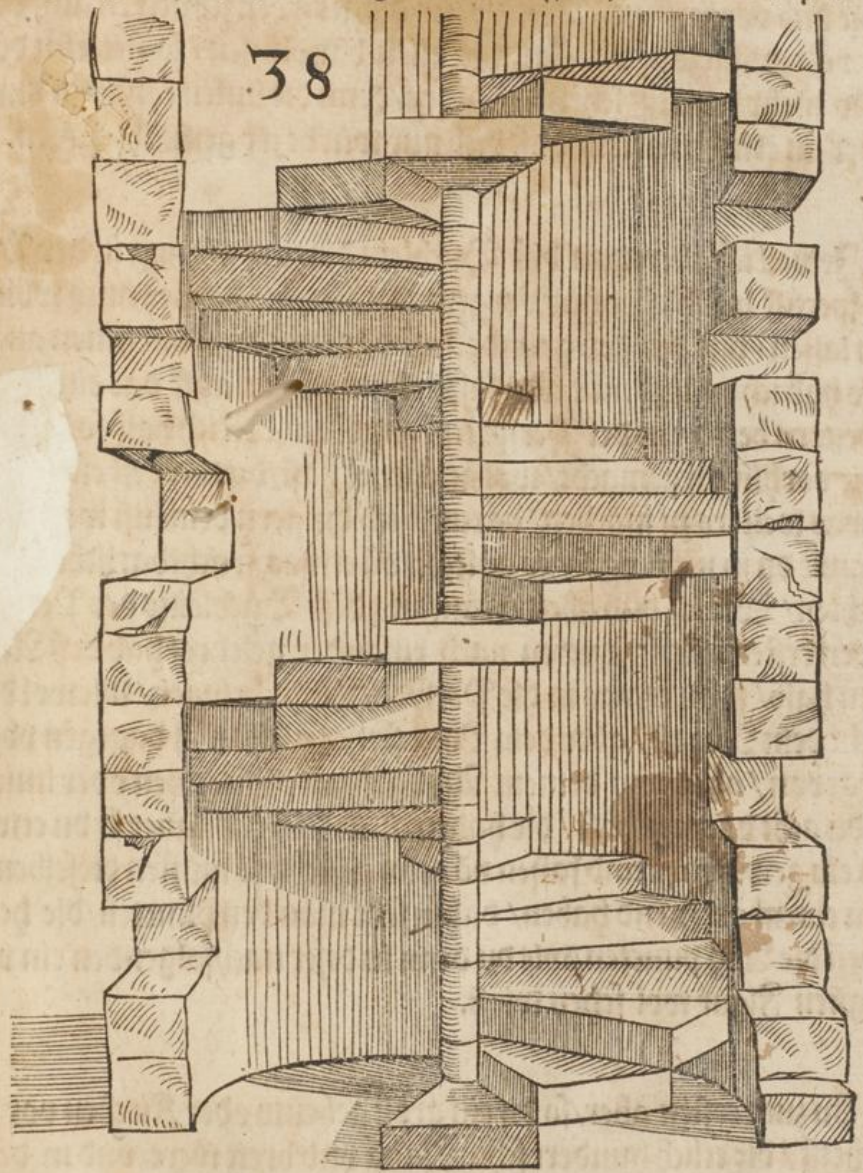




37

So du

SO du nun diesen grund zum Schnecken wilt auffziehen in die Perspectiff/ so mache jn wie ich dich vorhin die andern gründ gelehret hab/ so denn der grund also gemacht ist zum augpuncten in die Perspectiff/ so fare mit geraden auffrechten linien auß allen eckē



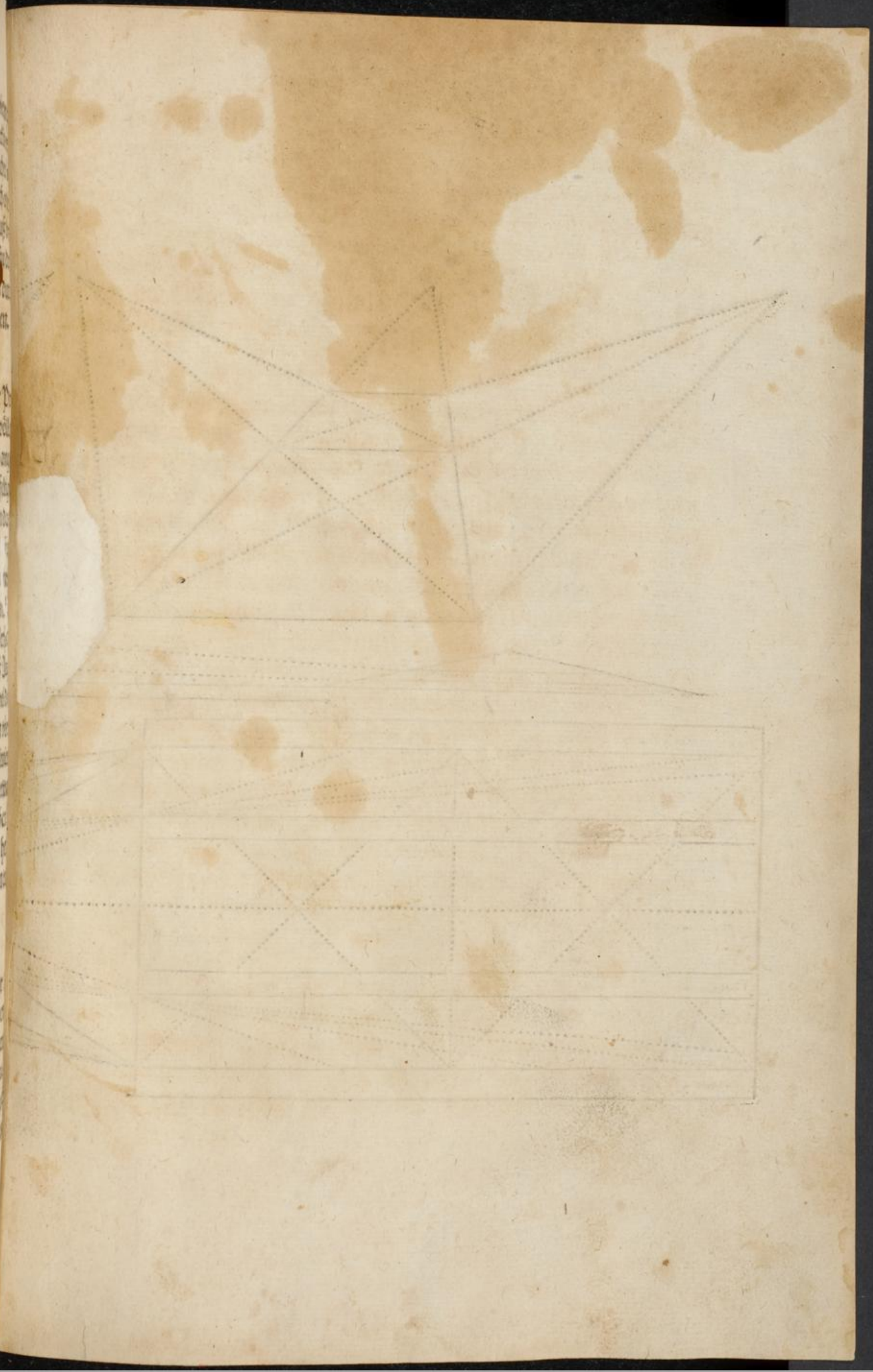
des grunds/ als nemlich die 12. eck sind 12. auffrechter linien/ darnach fare fornē an der vierung des grunds an dē zwey ecken/ wiewol es das beste were/ wenn du an allen vier ecken die linien auffrecht fürtest/ dar-

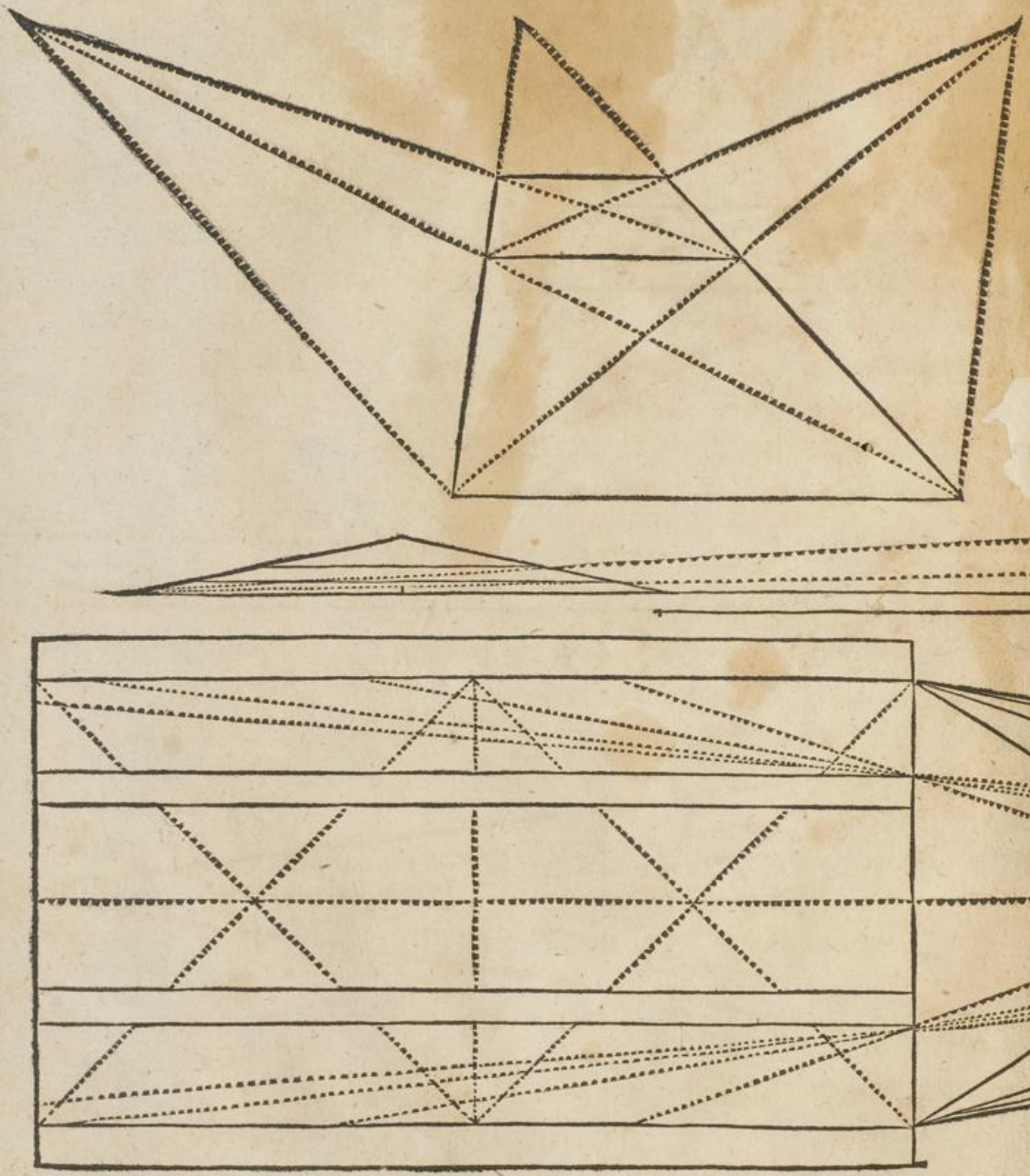
nach so mach die dicke der staffel fornen an den ecklinien der vierung vber einander hinauff/ vnd ziehe es denn auff die zwo hinder ecklinien der vierung auch/ denn fach fornen die forderst staffel an zumachen/ so wirstu fein sehen wie eine nach der andern hinauff steigt/ wie ich es dir denn hie hab vorgerissen. Wiewol ich dir gern den schnecken auß dem grund wolt auffgezogen haben mit allen blindlinien / so hettestu doch nit desto mehr darauß lehrnen können/denn die linien kommen durch einander an etlichen orten/ daß dich nur würde jrr gemacht haben.

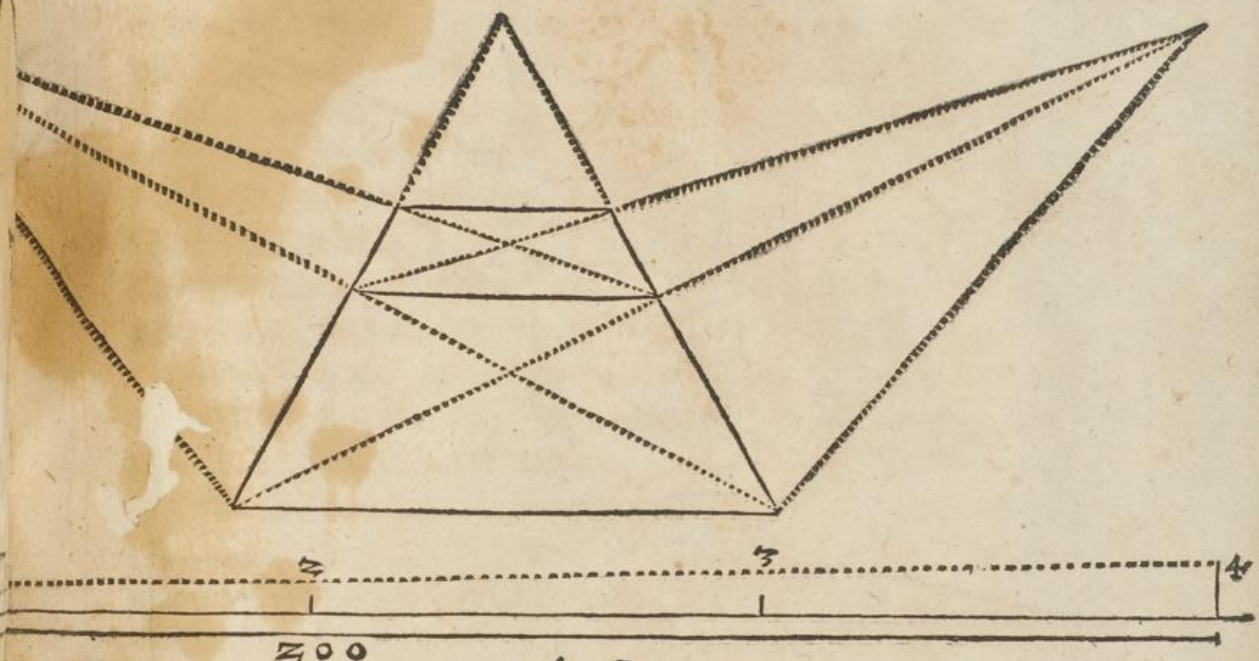
DJetweil ich aber nun diß Büchlein dir zum anfang in der Perspectiff biß hieher hab vorgemacht / vnd es darbey auch wöllen bleiben lassen/ vnd dir den grundt auff das einfeltigst darinnen angezeigt/ so hab ich es doch nit vnderlassen können/ dir auff das einfeltigst noch weitern bericht in der Perspectiff zu geben/ denn ich hoff so du das/ so ich dir vorhin fürgemacht/ wol gelehrnet hast/du werdest ein lust haben etwas weiters zu machen/ darumb ich dir gern dein lust wolt mehren/ damit du jn nit vergebens anlegst/vñ etwas fruchtbarlichs nit außrichten/ Wie ich dich aber im anfang deß Büchleins der Perspectiff in den ersten fünff Figuren nach einander gelehret hab deß Augpuncten halb/ so du etwas in die Perspectiff wilt bringen/ wiewol dasselb nicht dein Aug ist / aber dein Aug stehet gleichwol dagegen vber/ oder darvon / aber von deinem Aug gehn wol streimen oder linien/ wenn du acht darauff hast / die haben auch kein end/ aber so du etwas wilt in ein gewissen grund fassen vō deim gesicht/so müssen dieselben linien an einem ort jr end haben/ dahin setzt man den puncten/die heißt man deñ die Aug puncten/wie du denn in diser nachfolgenden ein vnd viertzigsten Figur wol sehen wirst.

WVn zum ersten aber/so du ein groß gebeuw oder Kirchen vor dir hetst / die etlich hundert schuch lang vnd breit were/vnd in demselben Gebeuw viel Seulen oder wende weren / vnnd du aber gern weit in dasselb Gebeuw oder Kirchen sehen wolltest/ mustu nicht so nahe darbey stehen / sondern must so lang hindersich gehen/ biß du sihest

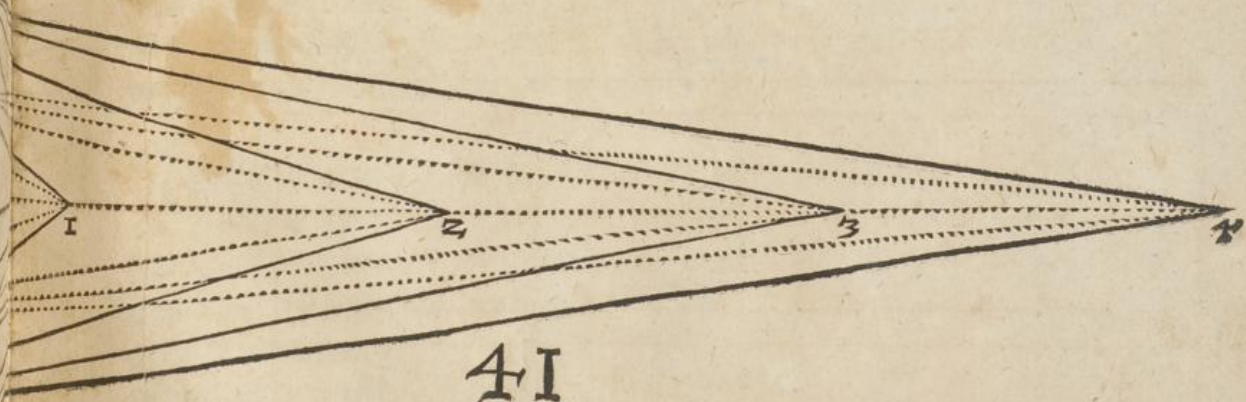
wie es



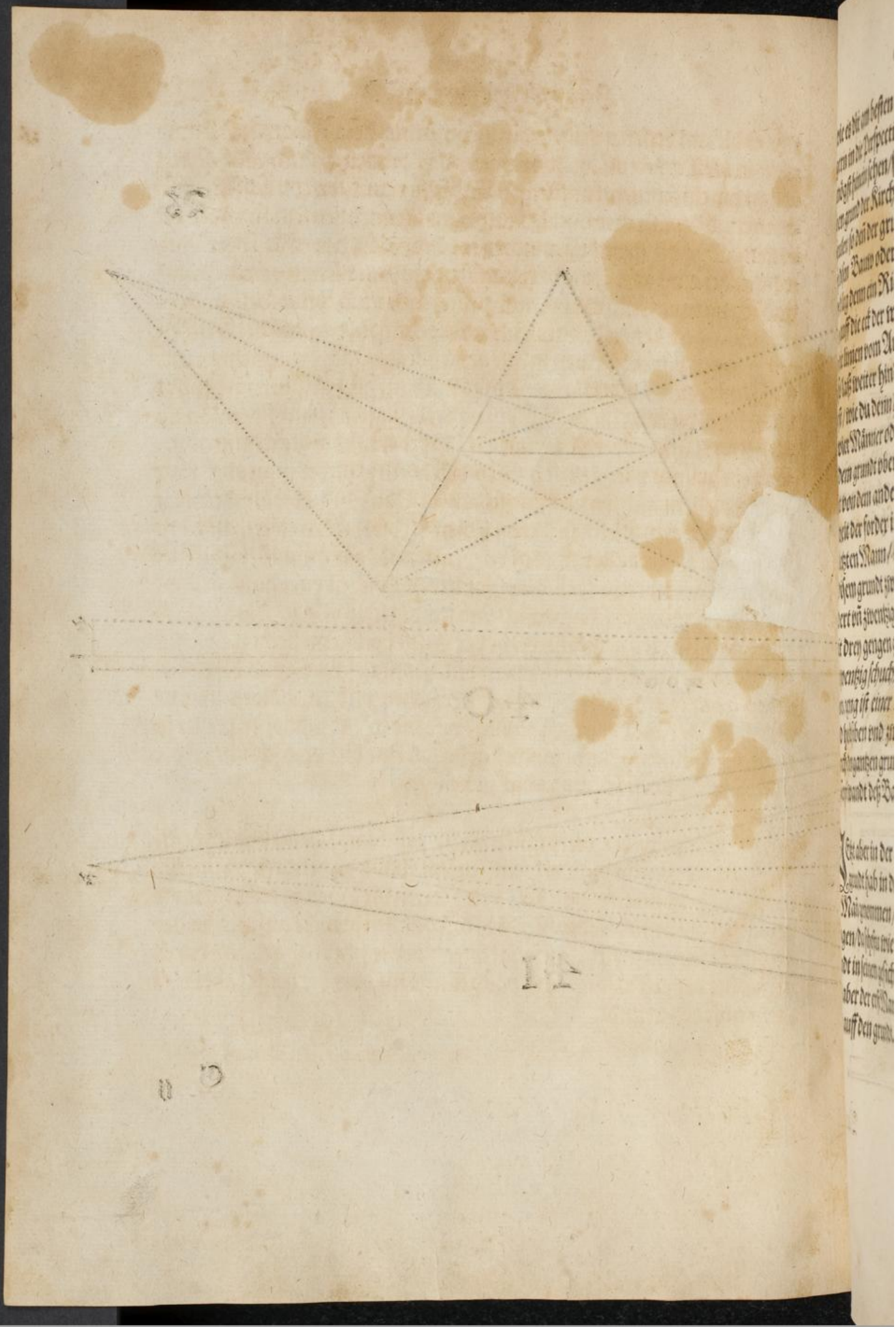

r



40



41



wie es dir am besten gefellt/so du aber nun dieselbig Kirch oder Bauw gern in die Perspectiff wolst bringen / das du denn gleich auch so viel mögst hinein sehen/so kanstu im nimer besser thun/deñ du reissest denselben grund der Kirchen oder Bauw vor dich mit allen seinē wenden vñ seulen/so deñ der grundt gemacht ist / als deñ stell den Mañ oder Aug so disen Bauw oder grundt soll ansehen so weit du wilt vom grundt/ vnd leg denn ein Richtscheyt auff dein erwelt Aug/ vñ an dem andern ort auff die eck der wēde oder seulē so im grund sind/so wirstu wol sehen ob die linien vom Aug weit in alle geng oder gemach gehn/stehts zu nahe/so laß weiter hindersich gehen/so lang bistu dein gefallen im grundt sihest / wie du denn hie in diser ein vnd viertzigsten Figur sihest / da ich dir vier Männer oder Augpuncten hinder einander gleich mitten gegen dem grundt vber gestelt hab/ vnd steht ein jeglicher man oder Augpunct von dem andern fünfftzig schuch weit/da sihestu die blindt linien so weit der forder in grundt kan sehen/ vñ die andern zween auch biß zu dem letzten Mann / der sihet durch den grundt gar hinauß/vnd stehet von disem grundt zwey hundert schuch weit / vnd ist diser gantz grundt hundert vñ zwentzig schuch lang/ vnd sechtzig schuch breit/ Nun hab ich im mit drey gengen gemacht/vñ ist der mittler gang im liecht weit sechß vnd zwentzig schuch/ vñ hoch zween vnd fünfftzig schuch/ vnd die zween neben geng ist einer weit im liecht dreyzehen vnd ein halben schuch/ vnd hoch siben vnd zwentzig schuch / vnd die zwo wende oder pfeiler so durch den gantzen grundt hinauß gehn / ist eine dick drey schuch/ vñ die eusserst wandt deß Bauwes dick vier schuch.

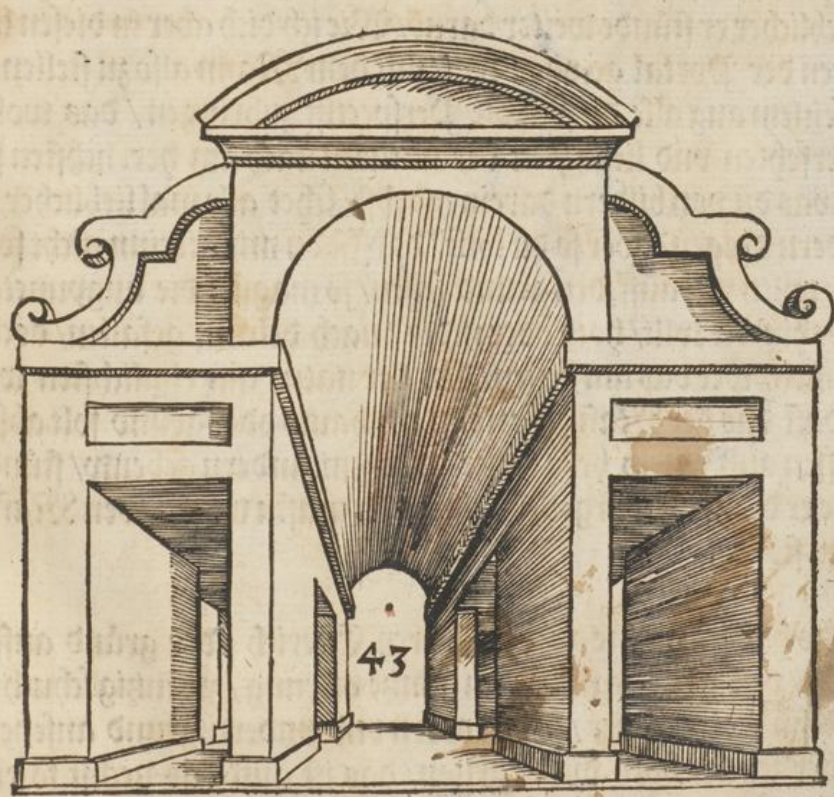
JEtzt aber in der viertzigsten Figur diß blats sihestu wie ich disen grundt hab in die Perspectiff gelegt/ vnd hab den ersten vnd letzten Mañ genommen / vnd auß jren Augen die linien zu disem grundt gezogen/da sihestu wie der vierdt Mañ/so disen grundt ansihet/im der grundt in seinem gesicht so schmal wirt/ aber er sihet das gebeuw durch auß/aber der erst Mann sihet das gebeuw nit vber die helfft/ aber wol mehr auff den grundt.

DJese 39. Figur hab ich dir also auffgerissen/ das du seheſt/ wie der grund in der 40. Figur auch sein sol/ wie ich denn im anfang der Perspectiff in der sechsten Figur den grund auch hab auffgerissen/ Aber weñ ich nach dem augpuncten/ den man auff die zwerglinien stell/ wie es sein soll/ so ist der grund eben zwölff schuch breit/ darumb mustu dich alle mal der regel des ersten grunds halten/ vnd die Manns höhe nach deim schuch/ so du in deinẽ messen brauchst/ nemen/ denn ich es dem Conterfehten am gleichsten halte.

NVn aber hab ich diesen grund/ so ich vorhin in der 41. Figur hab auffgerissen/ auß dem grund in die Perspectiff auffgezogen/ Aber ich hab den schuch zu diesem grund gröſſer genommen/ das man desto besser sehen kan wie es wirdt/ vñ stehet der Mañ von diesem bauw 200. schuch/ wie ich es dir dann in der 41. Figur hab fürgemacht/ da siheſtu durch die drey Thüren des Portals/ vñ siheſt wie der gr so schmal bleibt/ vnd die hinder Thüren groß seind.

Nun hab

VOn hab ich dir das Portal noch einmal fürgemacht/ vnd hab den Mañ fünfftzig schuch weit daruon gestelt/ da sihestu wie der grund breiter wirdt/ vnd der hinder bogen am Portal so klein wirdt/ Ich hab aber den Mañ von der mittel linien gegen der lincken hand vier schuch weit auff ein seiten gestelt/ da sihet er die ein wand mehr dann die ander/ vnd hab gleich mitten vberzwerg in den vier wenden vier thür durch gemacht/ da sihestu das der Mañ nit mehr dann das halb nebentheil in das Portal sihet.



DIeweil es sich aber zu zeiten begibt / das man ein gebeuw auch ober ort ansihet / so geschicht es denn / das man den mittler augpuncten nit brauchen kan / wie du denn in den zween gründen der 39. Figur siheſt / da ich die drey augpuncten gemacht hab / da man dann zu diesen gebeuwen die zween neben augpuncten braucht / denn alle linien ziehen sich zu beyden seiten ab / vnd fallen in die beyde augpuncten am end / darumb hab ich dir auff das schlechst hie ein gevierdt durchsichtig Portal auff dreyen staffeln fürgemacht / ist vnden der gantz grund weit in einer gantzen vierung 24. schuch / der staffel eine breit ein schuch / vñ ein halben hoch / ist der pfeiler einer dick drey schuch / der bogen einer im liecht weit zwölff schuch / vnd achtzehen schuch hoch / stehet der mittler augpunct neben der mittel linien sieben schuch / vnd der Mañ zwölff schuch weit daruon / der diſes Portal ansihet / denn er nit neher darbey kan kommen / so er es anderß recht wil ansehen / wer wol lieblicher er stünde weiter daruõ / Wie ich dich aber in diesen letzten Figuren der Portal gewisen hab / mit dem Mann also zu stellen / vnd nach seinem aug alle ding in die Perspectiff zubringen / das wol den Conterfehten vnd liebligkeit der naturen nach am herrlichsten sihet / denn was du von bildern darein machst / sihet alle mal lieblicher denn in andern dingen / aber so du wilt / darffst du mir hierinn nicht folgen / sonder wiltu viel auff den grund sehen / so magstu die augpuncten setzen wohin du wilt / hoch oder nider / nach deinem gefallen / doch wie vorgemelt / wer das am besten / das der natur am ehnlichsten wer / es were dañ das der Mañ / so etwan ein bauw oder grund solt absehen / hieaussen auff einem berg / oder in einem andern gebeuw / stünde / so kündte er dann weit in grund sehen / das mustu wissen / den Mañ darnach zu stellen.

ALso hab ich dir hie auch noch drey Esterich oder gründ auffgerissen / vnd ist ein jeglicher ein gantze vierung / zwentzig schuch groß / vnd stehn die Männer / so den obern vnd vndern grund ansehen / ein jeglicher zehen schuch weit daruon / das ist auff das nechst so er kan / deñ er nicht neher kan darbey kommen / wie ich vor auch gemeldt hab / allein den mittlern grund hab ich nach keins Mañs aug auffgerissen / sonder

44

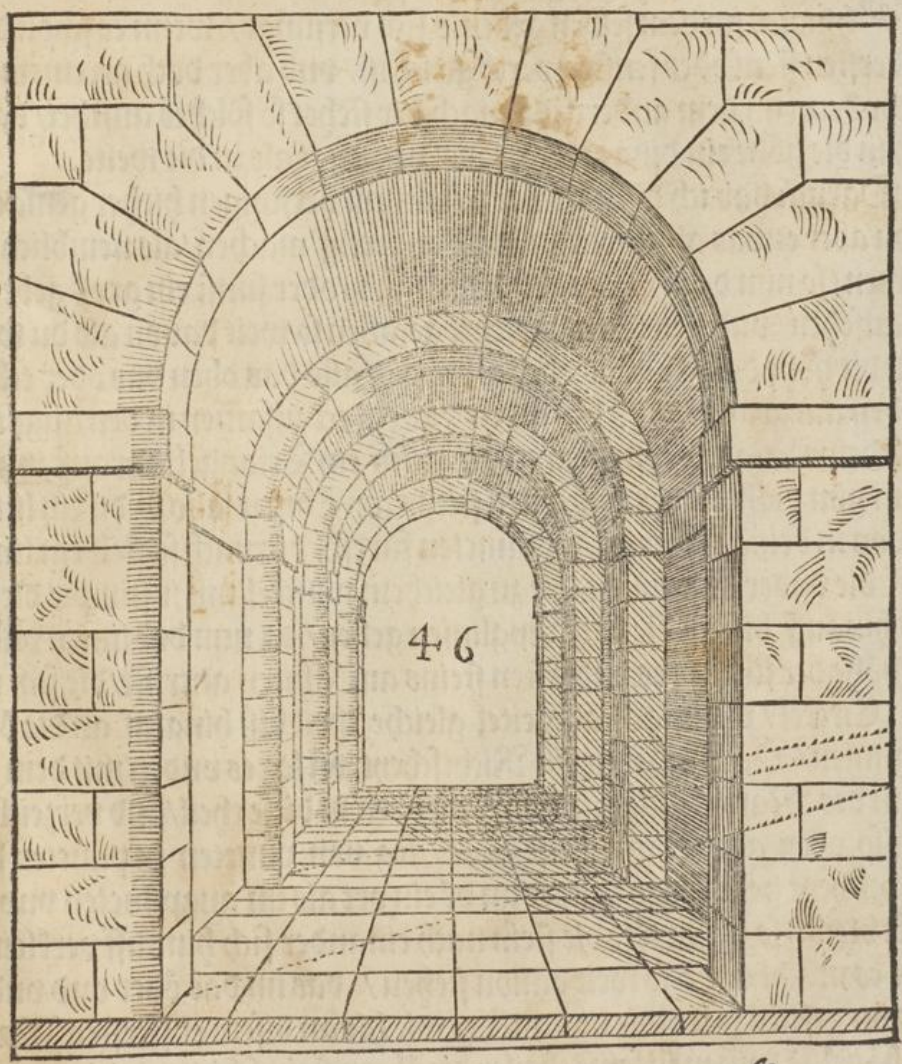
sonder ich hab in so gemacht/ das man viel kan auff den grund sehen/ dem gemeinen brauch nach/ damit du seyest/ wie die bilder darauff werden/ Aber die höhe des augpuncten hab ich eben genommen

wie an dem obern vnd vnderm grund / da sihestu wie in dem mittler grund die bilder vber einander zu stehn kommen/das du denn im Conterfehten nit finden wirst/ es were dann/ das der grund an einem ort höher leg dann am andern/ als wenn er an einem Rain lege/ aber wie

du im obern grund sihest/ das die bilder alle gegen dem augpunctē fein gleich sich verjüngen/vnd der grund auch viel lieblicher sihet weder der mittler grund/ Nun aber in dem vndersten grund hab ich 3. staffel gemacht/

macht/vnd hab die bilder auff die staffel gestelt / das macht das sie ein wenig höher hinden kommen weder die fördern / darum̃ halt ich das auffs best/ wie ich vor offt gemeldt hab/was nach einer maß des mañs oder nach einem meßstab gemessen vnd gemacht wirdt / das denn der Natur im Conterfehten am gleichsten ist.

NVN hab ich dir noch ein grundt oder Esterich in die Perspectiff gemacht / da sind drey vierung an einander mit 4. Pfeilern oder seulen / vnd ist der grundt breit 24. schuch / vnd lang 72. schuch / vnd



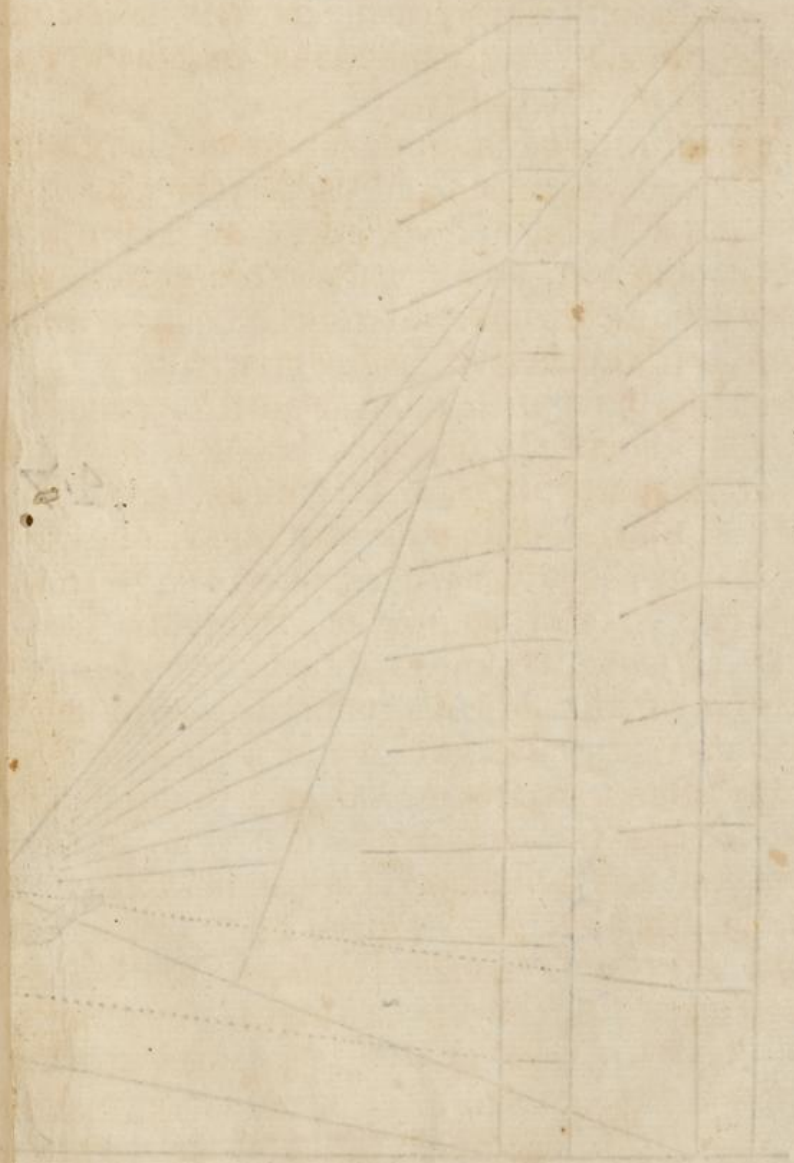
H

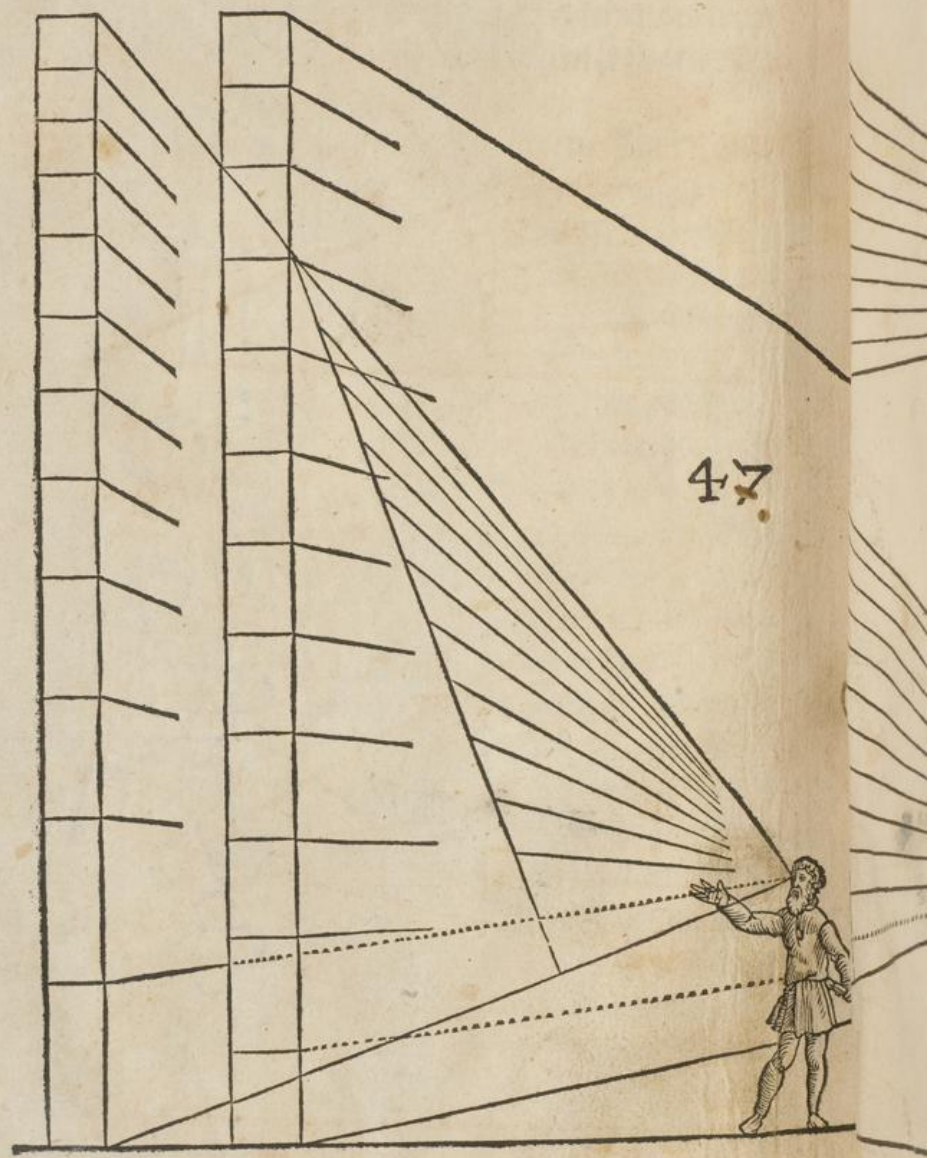
stehet der Mann so diesen grundt ansihet davon 40. schuch weit/Da sihestu wie lieblich der Estrich sihet/weder wenn man sie also dahin macht in die höhe/da man kein rechte ordnung helt/vnd auch im Conterfehten nicht gefunden wirt/wie deñ ein jeglicher so darauff acht hat wol sehen wirdt/so er in einem langen Saal oder einer Kirchen gehet/ wirdt er es nit finden das ein Bild vber das ander wirt sehen/es were deñ wie ich im nechsten grundt hievor gemelt hab auff einer stigen oder sunst etwas höher stünde dann der ander.

VM begibt es sich aber auch zu zeiten/so einer ein Thurn oder sunst ein groß hohes gebeuw ansihet/dz die stein oder alles oben hinauß an dem selben gebeuw sich verjüngt/wenn es schon dem vndersten stein oder fensterwerck gleich ist/vnd aber doch an einem ort mehr denn an dem andern/darnach der stehet so sölches ansihet/dann sich in die höhe ein ding eben als wol verjüngt als in die weite.

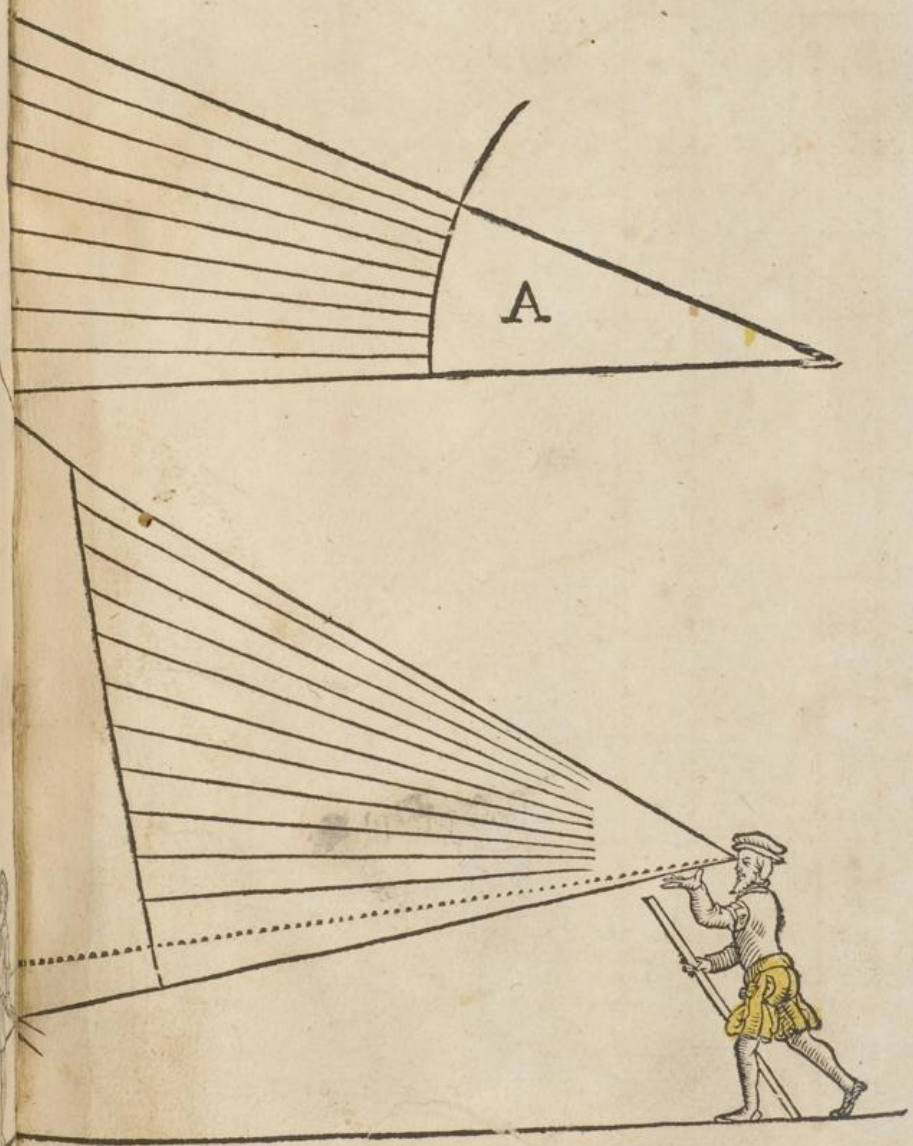
Darum̃ hab ich disen theiler zu sölchem verjüngen hieher gemacht/ so du aber etwas also wolst in die Perspectiff machen/als nemblich ein Thurn/so nim den Mann der den Thurn/oder sunst ein groß gebeuw sol ansehen/vnd stelle jn nach deinẽ gefallen so weit davon als du wilt/ nim die höhe deß Thurns oder gebeuws/also das oben das ober eck vñ vnden am grundt auff der erden das ein eck zusam̃en in den augpuncten deins Manns kom men/das gleich ein Triangel darauß wirdt/ Nun nim die höhe des vndersten steins am Thurn/also dz du ein linien davon in deins Manns Augpuncten füreſt/darnach so stell ein linien auff die vnder Auglinien/die zu gleichem winckel mit jr stimpt/dieselb laß hinauff biß an die öber Auglinien gehen/da nun dise linien vnden die höhe der linien des vndersten steins am Thurn antrifft/die faß mit dem Circkel/vnd mach also eitel gleiche theil biß hinauff an die öber auglinien/Darnach nim ein Richtscheyt/vñ leg es vnden mit dem ein ort in des Manns Augpuncten/vnd oben in diese theil/vnd verzeichne es also oben am Thurn diese höhe/leg von puncten zu puncten das Richtscheyt herab/das es aber an dẽ ein ort als im augpuncten vnverruckt bleibt/so finstu wie die stein nach einander sich hinauff verkleinẽ/ aber es möcht einer so weit dauon stehen/das im das öber vnd vnder eins im gesicht were wie das ander/wie hie an disem eusserſten Mann zusehẽ ist/dẽ komen in seinẽ theiler die öbern stein schier wie die vndern.

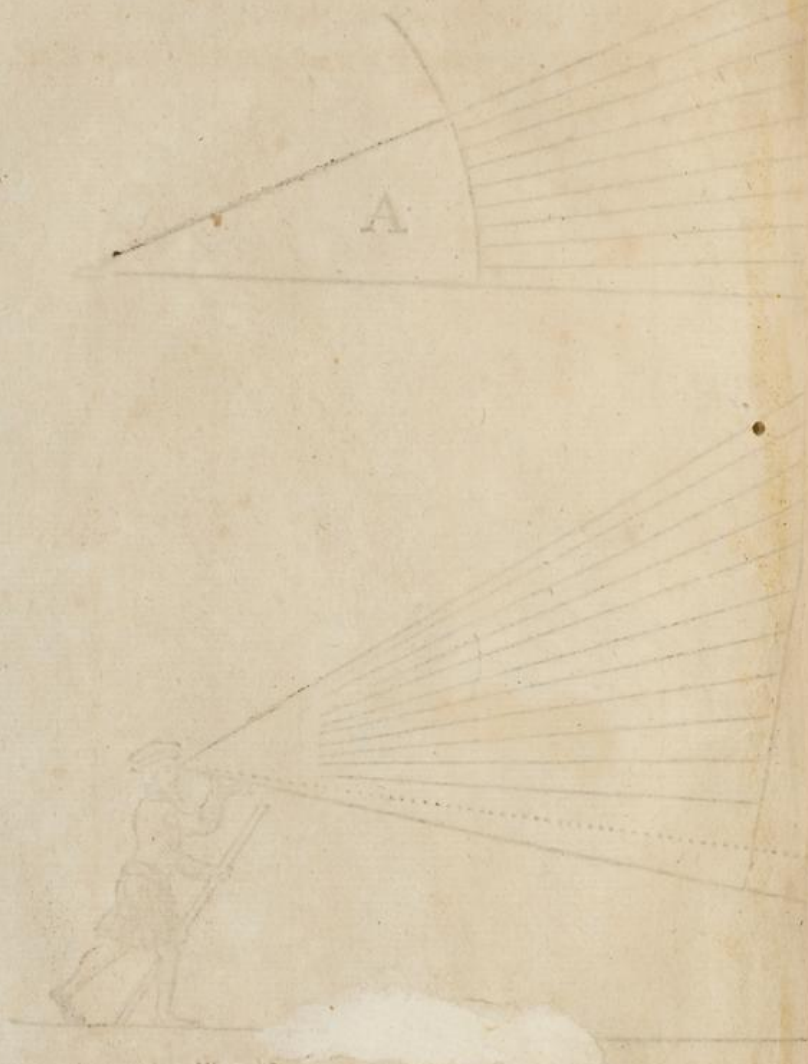
Nun hab





Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

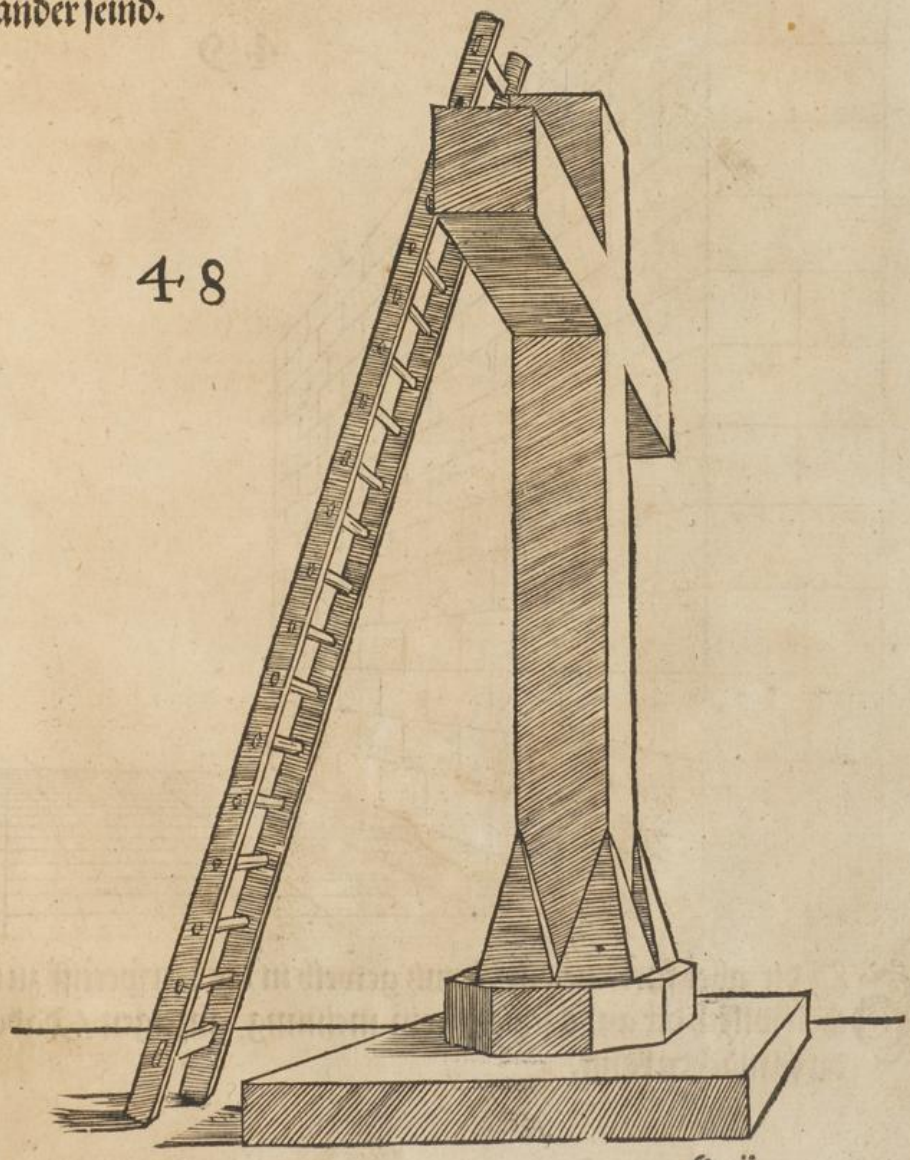

A


A

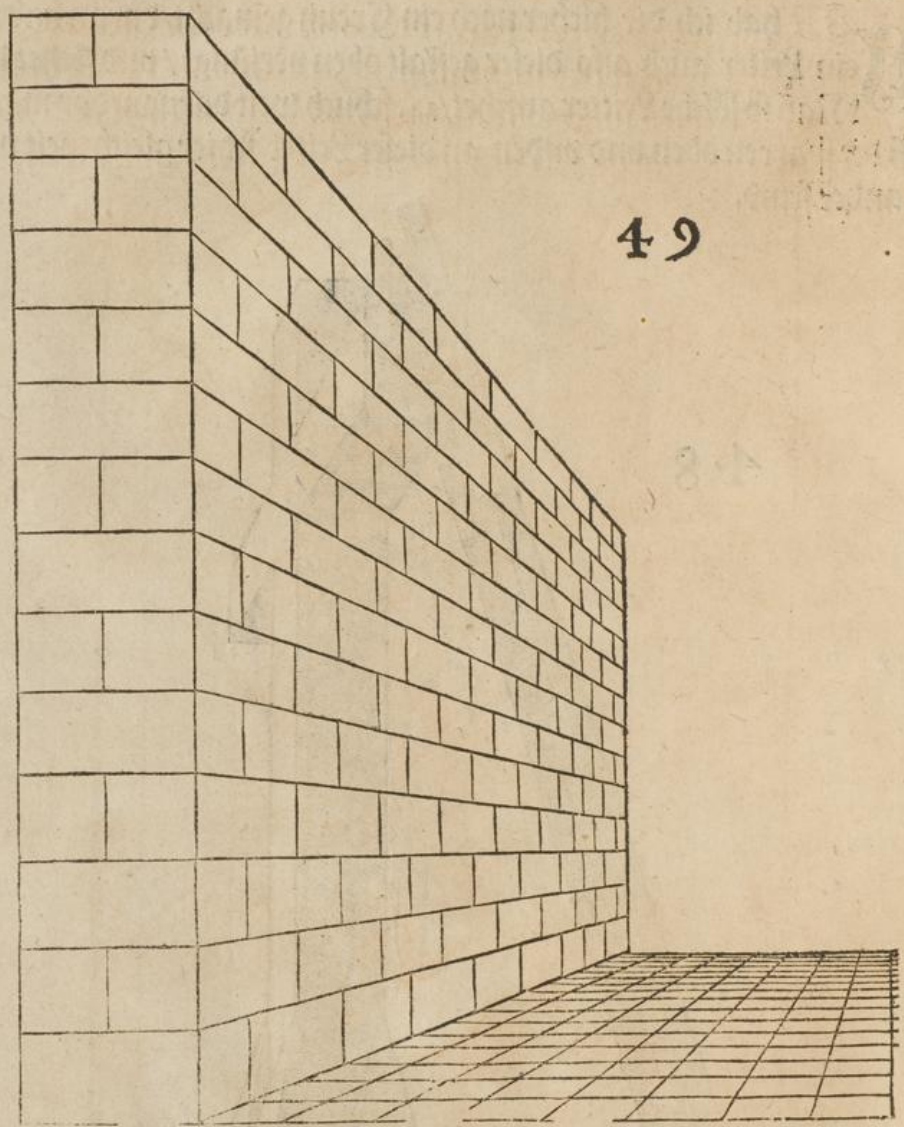
Nun hab ich auff der 47. Figur dir oben noch ein meinung auffgezeichnet/so man an ein Thurn oder hohe wandt etwas wolt machen oder malen / daß das öberst vnd vnderst eins wie das ander hie vnden in deim gesicht in gleicher grösse sehe / es were von Pfeilern oder von bildern/ wie ich denselben grundt auch mit einē A. also gezeichnet hab.

NVN hab ich dir hieher noch ein Creutz gemacht/daran hab ich ein Leiter auch also dieser gestalt oben verjüngt / vnd stehet der Mañ so sölche Leitter ansihet/24. schuch weit daruon/das macht daß die sparren oben vnd vnden an dieser Leiter schier gleich weit von einander seind.

48



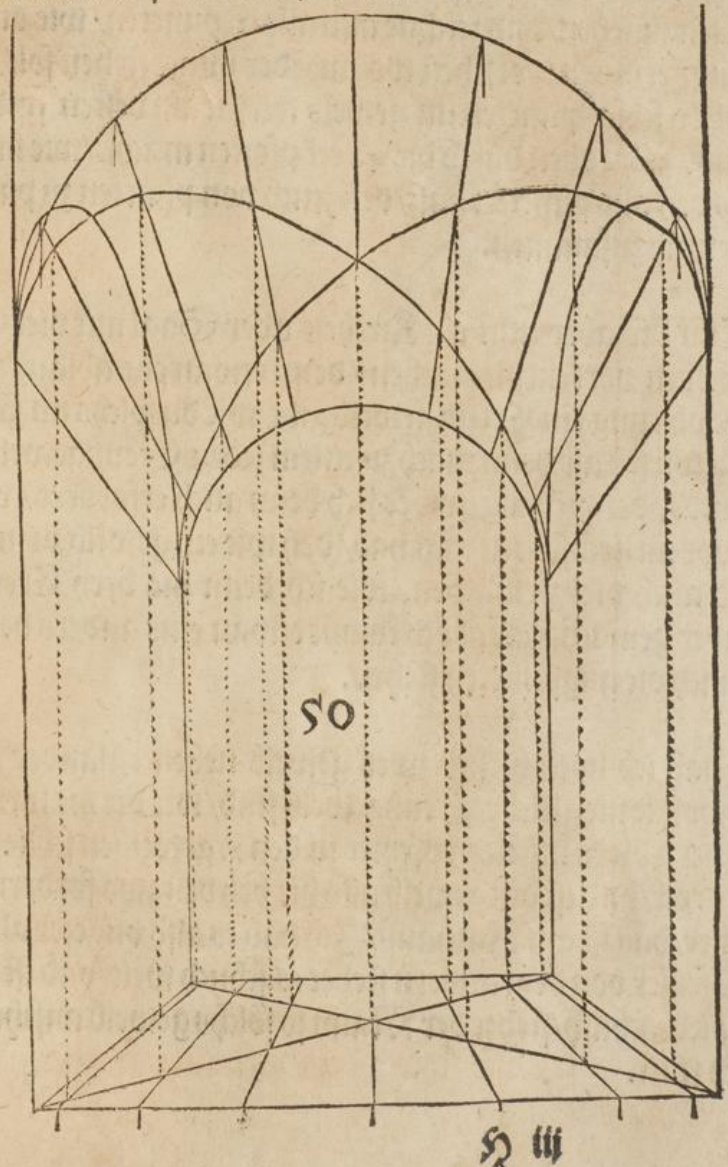
ALso hab ich mit dieser theilung auch ein stück mauren in die höhe verjüngt / vnd stehet der Mann darvon 20. schuch weit / der diß stück mauren ansihet / Also kanstu durch diesen theiler ein groß Werck in die höhe gerecht verjüngen.



49

SO dir aber fürkeme ein Creutz gewelb in die Perspectiff zu machen wil ich dir auffs schlechst ein meinung anzeigen / dadurch du es machen kanst.

Zum ersten/ mach die weite vnd höhe deß gewelbs im licht fornen vnd hinden mit seinem grundt zum augpuncten in die Perspectiff vnd das Creutz vnden im grundt darein/darnach mach oben an die förder wandt/ vnd hinden an der hindern wandt/ auch an jedem theil ein halben Circkelriß/ daß es also wie ein bogen gewelb werde/ als denn theile den fördern halben Circkelriß oder bogen des gewelbs in 8. gleiche theil/ zihe denn von den selben puncten/zum augpuncten im bogen, linien/ so du denn diese linien also gezogen hast/als denn leg das Richt,



scheyt oben an diese puncten nider / vnd laß es also gerad herab biß fornen vnden auff die förder zwerglinien gehen/ da zeichne denn auff der zwerglinien die puncten alle/so denn alle 7. puncten hie vnden auff der zwerglinien gezeichnet sind / als dañ leg vnden von diesen puncten biß zum augpuncten das Richtscheyt / vnd zihe also linien durch den grundt/vnd wo sie das Creutz im grundt antreffē/da punctir es/ Nun nim mit einem Circkel an der auffrechten linien die weitte der puncten im Creutz vnden/ vnd trag sie oben an die 7. linien die im bogen zu den augpuncten zugehen/vnd zeichne also alle 12. puncten/ wie du denn hie in dem auffgerissnen wol sihest wo ein jeder punct stehen sol/ aber doch den mittlern schloßpuncten im gewelb wirstu am besten finden durch das Creutz / so du oben durch die 4. eck pfosten machst/wie im grundt/ So du es deñ also punctirt hast/deñ zeuch von puncten zu puncten das Creutz gewelb zusammen.

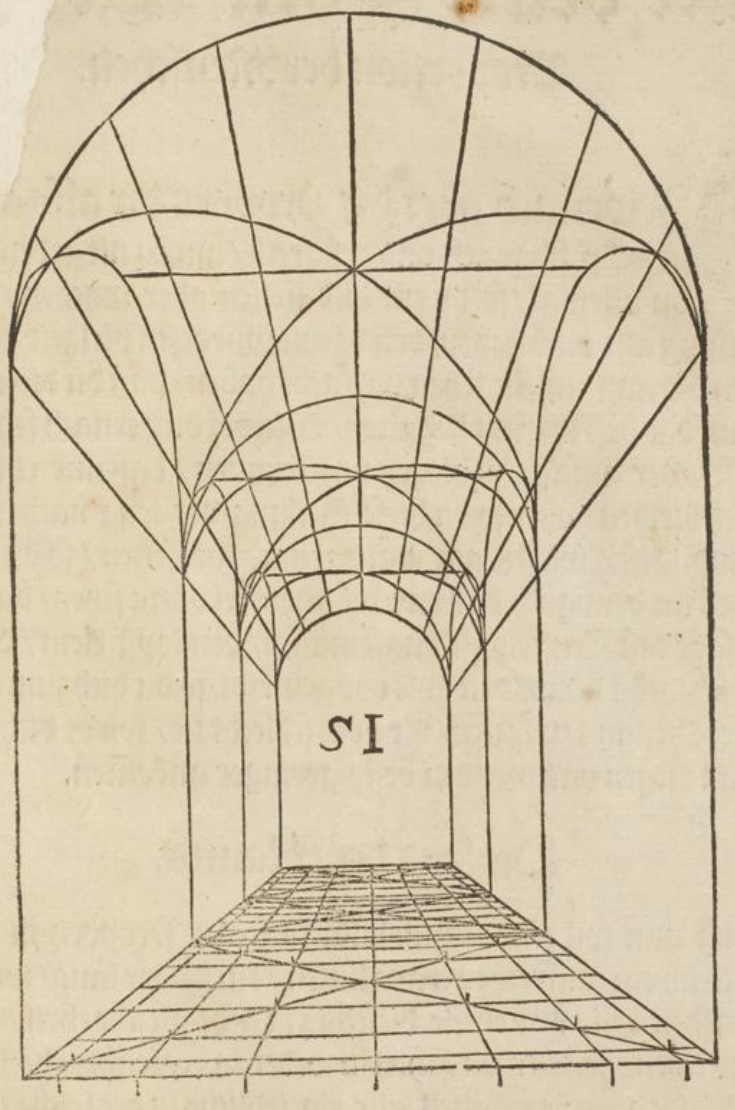
WEnn dir aber nun ein Kirchen oder Saal mit viel Creutz gewelben vorkem zu machen / denn etwan ein ablange zu zeitten ein gantze vierung ein Creutz gewelb gibt/wie du sölchs im Conterfehten finden wirst / als denn mach zu einem jeden Creutzgewelb sein sondern grundt oder vierung/wie es sich denn auch erfordert / vnd ich dir denn hievor im nechsten gezeigt hab/ deñ wie ein gewelb zu machen ist/ also seind auch viel zu machen / wie ich denn hie drey Creutzgewelb an einander gemacht hab/ doch kompt etwan eins anders deñ das ander/darnach die augpuncten stehen.

ALso hab ich noch hieher zwey gewelb neben einander gemacht/ wiewol sie nit gleiche Creutzgewelb sind/wie die hie fornen angezeigt/sondern die 3. mittlern pfeyler in den 2. gewelben schliessen in sich 2. gantze 6. eck/vnd ist diß gewelb also hie bey den zwo fordern Thüren am Römer/das ist am Rathauß/ Ich hab es also vngefer abgemessen das ein Pfeyler von dem andern stehet 16. schuch weit/vnd ist der Pfeyler einer dick 3. schuch/stehet der Mann so sölchs gewelb ansihet darvon 46. schuch weit.

Nun

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



NVN wil ich also hiemit auff diß mal das Büchlein von der Perspectiff beschliessen/ darinn ich verhoff du ein genugsame anleytung zu diser Kunst finden wirst/ So mir aber Gott das leben günnet/ vnd ich sehe das der jugend hiemit gedienet wer/ wolt ich hernach ein grösser Werck von sölcher Kunst an tag geben.

Der dritte Theil / Von der Proportion der Menschen.

DIeweil ich aber die Proportz dir also auff das schlechst fürmach vnd beschreib / mustu nit gedencken / das du allemal / so du ein bild stellen oder machen / wölst mit diser theilung also vmb gehen / deñ damit würdestu viel zeit zubringen / Sondern darauff mustu sehen vnd acht haben / daß du diese theilung lernest auff das best im sinn behalten / Wiewol du hernach sehen wirst / so ich die Bilder anfahe zu biegen vnd wenden / daß nur etzliche theil fürnemlich bleiben / aber so du diese theilung der leng nach wol fassest vnd dir einbildest / wirstu alle mal darnach wol sehen / so du ein Bild stellest / daß nit der bauch dick vnd die schenckel dünn seyen / daß du nit / wie man sagt deß Teuffels glidmaß machst / den kopff klein / den bauch groß / die schenckel dünn / deñ / wie vor gemeldt / so du dich zum ersten befleissest die Theilung zu fassen / die doch schlecht ist / wirdt dich darnach alle ding im biegen vnd wenden desto geringer ankomen.

Die leng deß Manns.

SO ich nun wil ein Mannsbildt in seiner Proportz machen / so mach ich ein auffrecht gerade linien / kurtz oder lang / wie ich den Mann machen wil / vnd theile dieselbig in acht gleiche theil / darnach nim ich derselben theil ein / vnd theil jn wider in 5. gleicher theil / wil ich aber so theile ich dieselben 8. theil alle ein jedlichs in 5. gleiche theil / das weren 40. theil / aber du must am vndersten achten theil der 5. theil eins hinweg thun / so bleiben noch 39. theil / diß ist die gantze Manns leng / von der scheitel biß an die solen.

Nun wil ich den fortwertzen Mann theilen mit diesen 39. theilen / Zum ersten ist der kopff hoch 5. theil / das ist der 8. theil eines / darnach nim ich vom kin biß an das halßgrüblein 2. theil / in dieser höhe stehen die achsel gleich / das mustu sönderlich wol mercken / vom halßgrüblein biß vnder die vchs 2. theil / vnder der vchß biß auff die wartz der

Brust

Lauft/Nim̃ ich ein theil von der wartzen biß in die weich drey theil/von der weich biß auff die hüfft zwey theil / der nabel ist gleich zwischen der hüfft vñ weich/von der hüfft biß ins hüfft gleich zwey theil / vom hüfft gleich biß zu ende der scham drey theil.

Nun beugt sich aber der ober schenckel zwischen der hüfft vnd knie nicht/aber die einbeissung deß beins oben am dicken soltu auch wissen/ ist vom hüfft gleich biß auff die einbeissung deß beins fünff theil/ Nun ist vom hüfft gleich biß mitten in das knie zehen theil / von mitten dem knie obsich ein theil/ fehet das knie an / von mitten dem knie vndersich ein theil/ hat das knie ein end.

Von mitten dem knie biß { an eussersten waden 4 / an innern waden 5 / an knorren 10 } theil.

Vom Knorren biß an die Solen sind zween theil.

Die leng deß Arms.

DEr Arm ist lang vom Achsel gleich biß in Elenbogen sechß theil/ vom elenbogen biß an die hand ist $5\frac{1}{2}$ theil / die hand ist lang $3\frac{1}{2}$ Ist der gantz Arm mit der hand lang fünfftzehen theil / so der Mann den Arm stracks am leib hat / so gehen fornen die finger biß an die einbeissung deß beins/vnd geht der Elenbogen in die weich.

Die dicke deß vorwertzen Manns.

ISt der Kopff fornen breit vier theil / der Halß ist breit $2\frac{1}{2}$ theil/ durch dz Halßgrüblein in die Achsel gleich breit acht theil / sind die Achsel gleich weit von einander sechß theil / ist zwischen den vchsen weit von einander $6\frac{1}{2}$ theil / die wartzen an brüsten stehen weit von einander vier theil / in der weich dick sechs theil / ist auff der hüfft dick $6\frac{1}{2}$ theil / vber das hüfft gleich dick $7\frac{1}{2}$ theil / die hüfft gleich sind weit von einander fünff theil / oben in der einbeissung deß beins dick drey theil / ob dem knie dick $2\frac{1}{2}$ theil / mitten durchs knie völlig zwey theil / vnder dem knie zwey theil. Du solt auch die fünff theyler

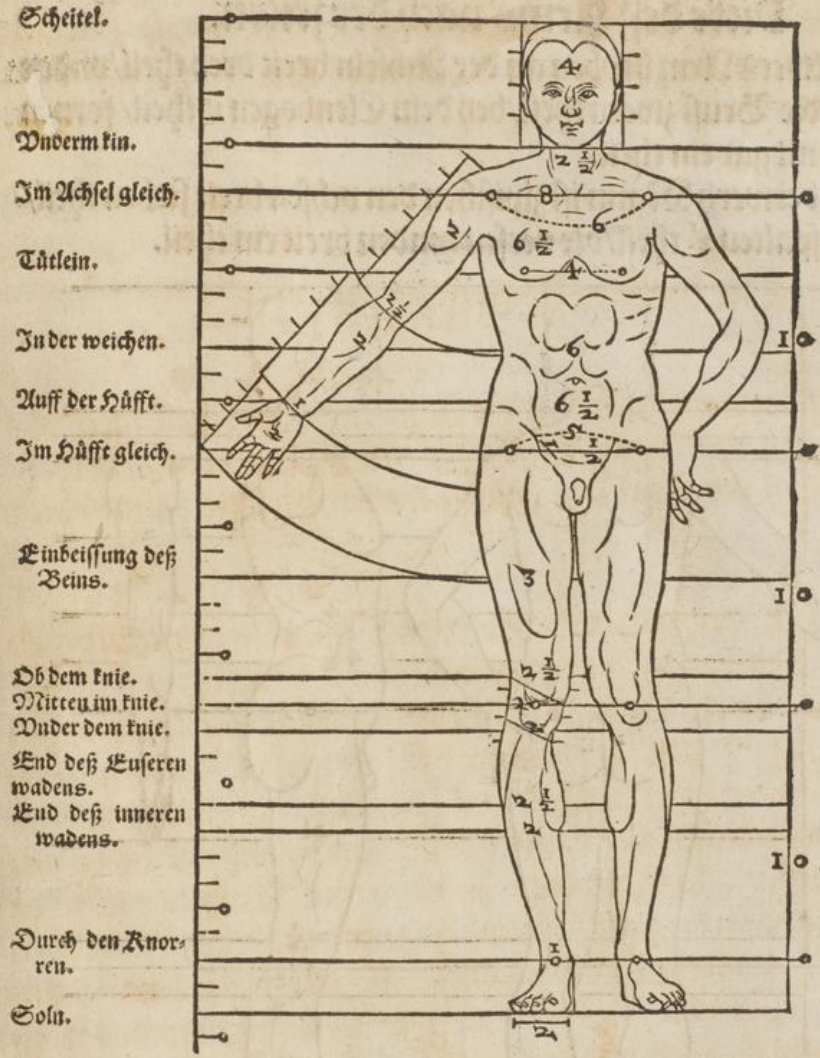
am knie wol fassen/ damit du wissest den innern vñ eussern wade zufahen/ Bey dem eussern waden dick 2½ theil/ bey dem innern w dick zween theil/ ist der fuß ob dem knorren dick ein theil/ der fuß i nen breit zween theil.

Die dicke deß vorwertzen Arms.

IST der vorwertz Arm vber die Achsel breit zwey theil/ im elenbo gen breit 1½ theil/ vorm Elenbogen ist der Arm breit zwey theil/ bey der hand ist der Arm eines guten theils breit/ die hand ist breit zween theil.

Dieweil ich aber noch am vorwertzen Mann bin mit seiner theilung/ so wil ich dir das anzeigen/ das soltu wol acht nemmen/ vnd mit fleiß behalten/ Du hast vom Achselgleich biß in das hüfftgleich zehen theil/ von dem hüfftgleich biß mittē in das knie zehen theil/ von mitten dem knie biß an den knorren zehen theil/ das sind drey gleicher theiler/ das mustu wol behalten/ deñ das ist das fürnembst/ vnd am geringsten zubehalten/ Nun hastu in den drey theilen 30. theil/ so mustu noch neun theil haben/ so hastu die gantz Manns leng/ nun ist der kopff fünff theil hoch/ der halß zween theil/ sind zusammen sieben theil/ so hastu vnden vom knorren biß an die solen noch zwey theil/ sind zusammen neun theil/ So hastu die neun vnd dreissig theil deß gantzen Manns leng/ hernach so ich den Mann bieg oder wende/ wirstu sehen wozu die theiler dienen.

Die



Die dicke deß Manns nach der seiten.

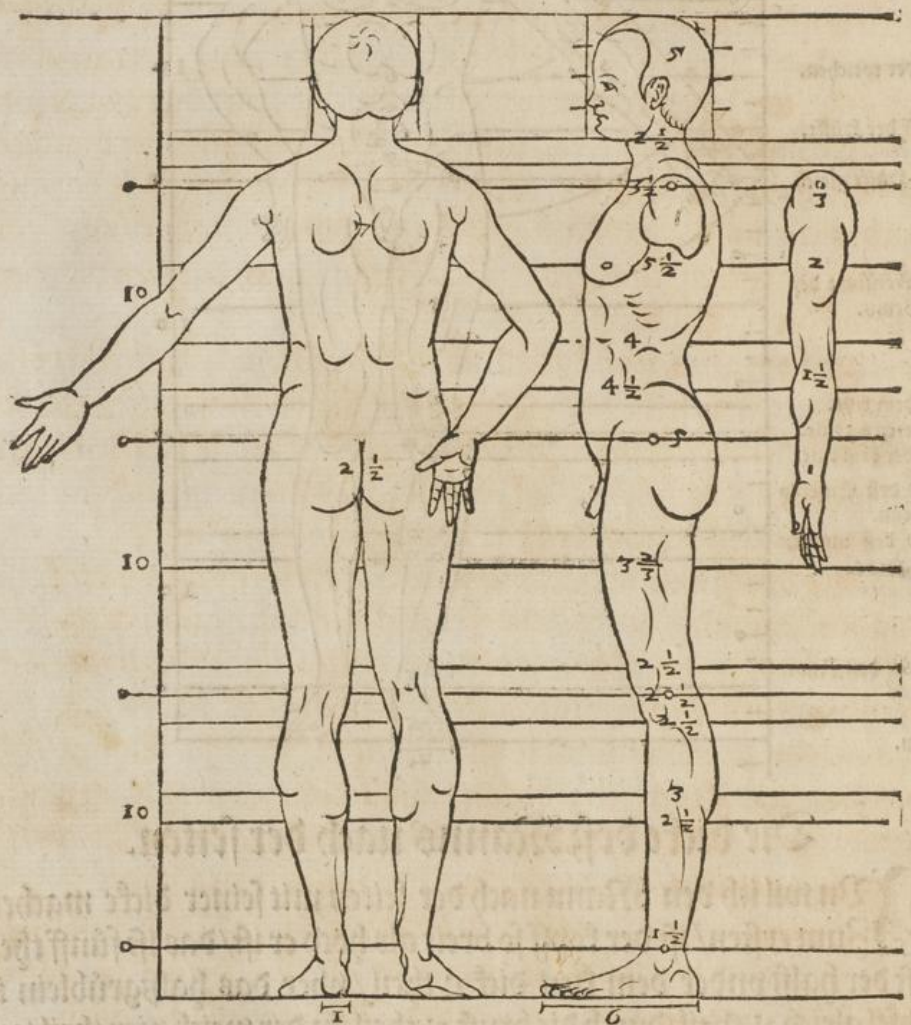
VNn wil ich den Mann nach der seiten mit seiner dicke machen/ Zum ersten/ ist der kopff so breit als hoch er ist/ das ist fünff theil/ so ist der halß vnder dem kien dick $2\frac{1}{2}$ theil / vber das halßgrüblein im Achsel gleich $3\frac{1}{2}$ theil/ durch die brust $5\frac{1}{2}$ theil/ in der weich vier theil/ auff der hüfft $4\frac{1}{2}$ theil/ durch dz hüfftgleich fünff theil / durch die einbeisung deß Beins $3\frac{1}{2}$ theil / ob dem knie $2\frac{1}{2}$ theil/ mitten im knie nit gar $2\frac{1}{2}$ theil/ vnder dem knie auch also/ vber dem eusern waden drey theil/ vber dem innern waden $2\frac{1}{2}$ theil / ob dem knorren $1\frac{1}{2}$ theil/ der fuß ist lang 6. theil.

Von der Proportion.

Dicke deß Arms nach der seiten.

DEr seitwertz Arm ist oben an der Achseln breit drey theil/vnd durch die Brust zween theil/bey dem Elenbogen $1\frac{1}{2}$ theil/ vnd bey der hand nit gar ein theil.

Der hinderwertz Mann ist zwischen den vchsen breit sieben th der hinder gespalten $2\frac{1}{2}$ theil/die versen hinden breit ein theil.



DIeweil ich dir nun dise Manns bildt hab vorwertz beseits vnd hinderwertz fürgemacht/wil ich dir auch auff das einfeltigst ein Manns häupt vorwertz vñ nach der seiten fürmachen / darmit du auch ein gemeine theilung oder maß im angesicht hast / so du aber

das wol

das wol gelehrnet hast/ darffstu darumb nicht stäts darbey bleiben/ dz du alle angesicht so du machen solt wölst abtheilen/ denn so du viel angesichter soltest Conterfehten/wirstu keins wie das ander finden.

Die theilung deß seitlichen Manns angesicht / mach ich also / ich nim deß haupts höhe fünff theil/ wie ich es deñ vor in deß Mañs bildt gemacht hab / vnd also breit das es gerad ein gute vierung ist / dieselb vierung theile ich in vier gleicher feldt / vberzwerg vnd nach der leng/ das die gantz vierung bekompt sechtzehen kleiner vierung / fornen aber da daß angesicht sol hinkommen/theil ich dieselben vier vierung zu forderst mitten mit einer auffrechten linie entzwey/ da kompt der mundt/ die naß mit jrem end / vnd das Aug vnd der stirn anfang alle daran/ darnach theile ich dasselb halb theil fornen hinauß noch einmal entzwey / mit einer auffrechten linien / da kompt vnden das kien die oberlefftzen vnd der nasen anfang drein.

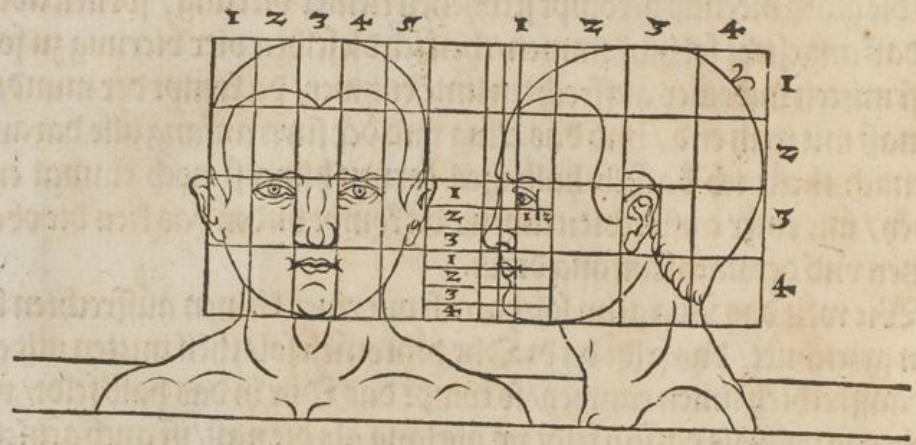
Wie weit das Aug gehn sol/hab ich mit einer kleinen auffrechten linien gezeichnet/ das feldt da dz Ohr hinkomẽn sol/ theil mitten mit einer auffrechten linien entzwey/ so kompt das Ohr in das halb feldt/ vñ ist eben so hoch als dasselb feldt vñ als lang als die naß/ist auch gemeinlich allemal in allen angesichten das Ohr.

Die ober zwerg linie in diser vierung zeigt dir fornẽ an wo die stirn sol anfahen/ die ander zwerg linien zeigt an der nasen anfang/vnd die Augbraen vñ oben das Ohr/die dritt zwerg linien zeigt dir vnden der nasen end vnd deß Ohrs / Nun ist aber oben am end der vierung die zwerglinien die zeigt die scheittel/ vnd vnden die zwerglinien am end der vierung zeigt an das kien/ diese zwo linien bleiben stets in jrer vierung onverruckt/aber die andern drey zwerglinien in der vierung verwandlen sich zu zeiten/ wie mans denn im Conterfehten findt.

Nun theil ich vornen da die nasen stehn sol dasselb feldt von oben herab in drey gleicher felder mit zwo zwerg linien / die ober zwerg linien/ gibt dir wie weit das auch sol herab gehn / die ander zwerg linien gibt dir wie weit das nasen bele sol ob sich gehn.

Nun theil ich die vnderst vierung fornen in 4. gleicher theil mit drey zwerglinien/gibt die ober linien die spaltũg deß munds/ die ander den anfang deß kiens/ vnd die dritt bleibt stehn/ deñ das kien hat 2. theil in.

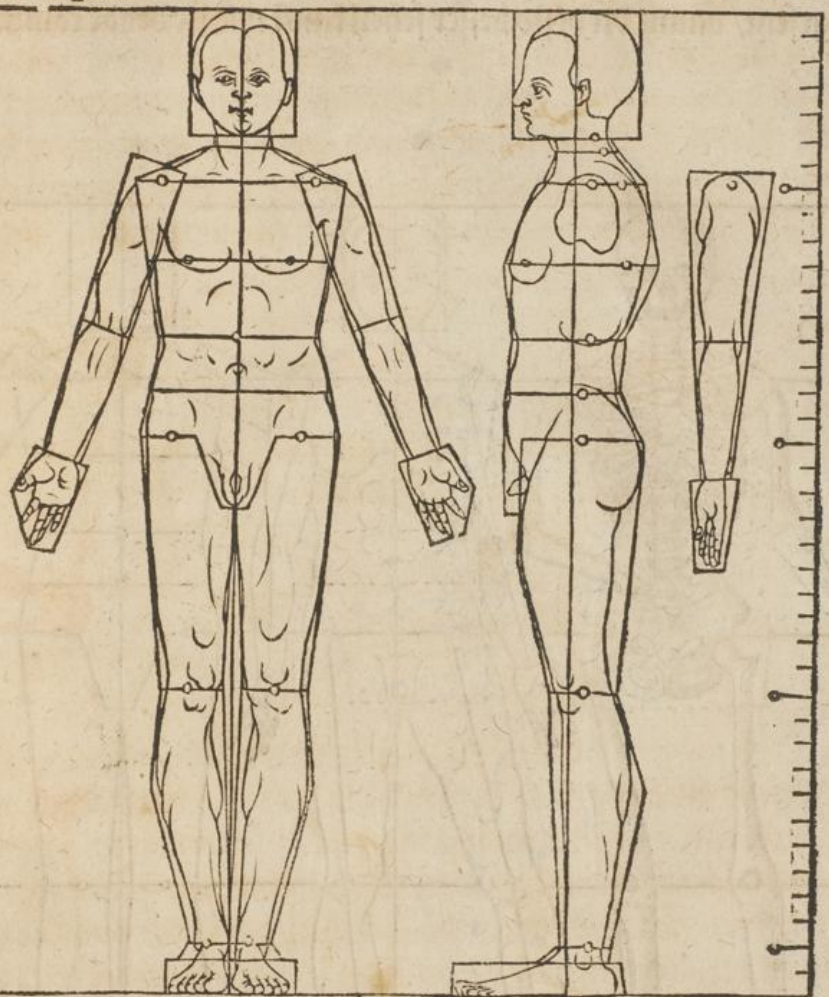
Nun hat das vorwertz angesicht alle zwerglinien eben wie das nach der seiten/ aber das vorwertz angesicht ist breit vier theil/so ich die selb vierung hab/ theil ich sie vber zwerg in fünff gleicher theil/ vnderscheid ich dieselben fünff theil mit vier auffrechten linien/ kompt in das mittler theil die weite des mundts/ vnd die breite der nasen/vnd fahen oben an der selben 2. linien die augen an/ vnd seind als breit als der felder eins ist/ wie ich sie dir denn hieher hab fürgerissen.



SO du nun ein bild in stein oder holtz wölleſt bossieren/ vnd du deines machens wölleſt gewiß sein/ das es dir nit falsch würde/ were es das beste/ das du zum ersten diese schnitt wol lerneſt/ deñ so du dieselbigen wol kanst/ vnd das ein bild/wie du dasselbig wolst bossieren/ es were gebogen oder auffrecht/ auff holtz oder stein/ auff einer seiten des holtz auffreist/vnd du denn die selbigen schnitt nach der seiten gethan hast/ so mustu denn das bild vorwertz mit seiner breite auch wissen auff zureissen/ so du denn dieselbigen schnitt auch gethan hast/ das das bild allenthalben in seiner vierung stehet/ mustu denn wissen so du die eck allenthalben an dem bild abschneideſt/ das du jm dann nit zu viel thueſt oder zu wenig/ denn wenn du mit diesen schnitten recht vmbgeheſt/ darffstu dich nit besorgen das dein bild bald falsch werde/ denn so das bild auff ein seiten sich wenden solle/ mustu die schnitt im auffreisen wissen zu stellen/ wo der leib in einander oder auß einander gehen sol/ denn wenn ich hernach die bilder in jren schnitten biegen wird/soltu acht nemmen/wie es sich schickt/Nun hab ich den ruckgrad/

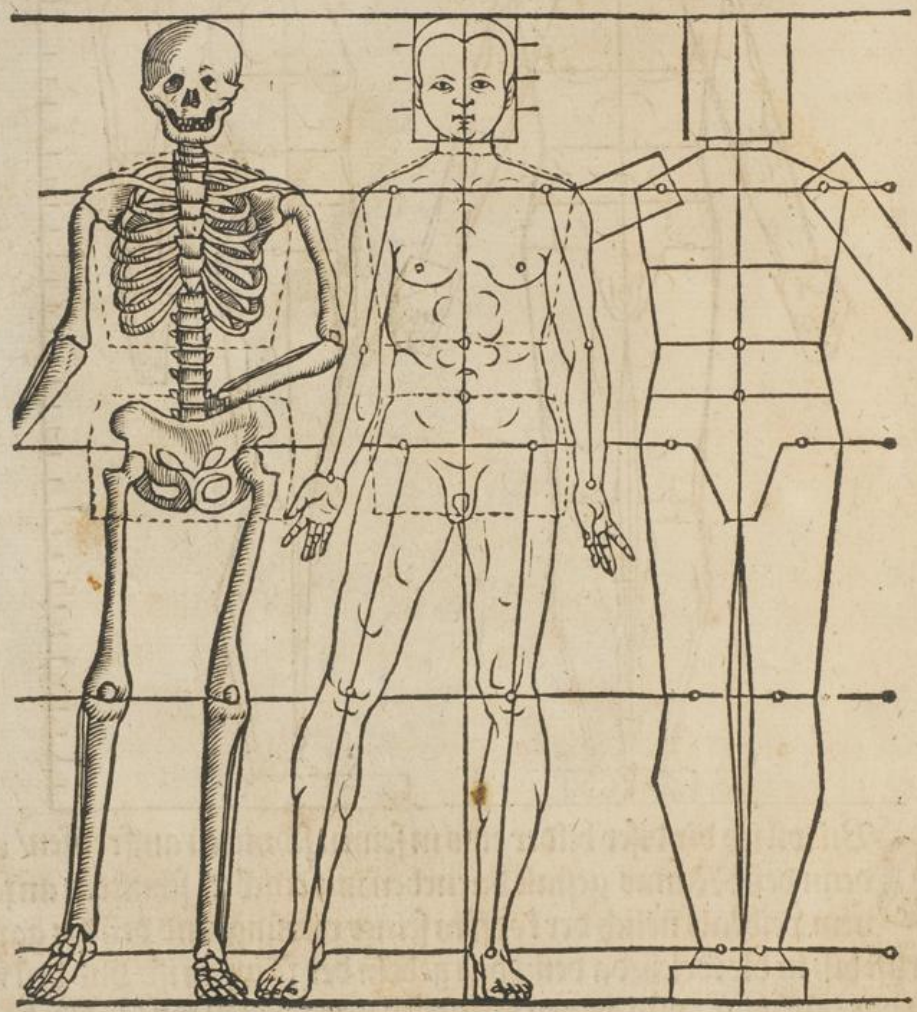
da sich

da sich der Leib in beugt/hie an disem seitlichen Mann gezeichnet mit runden ringlein.

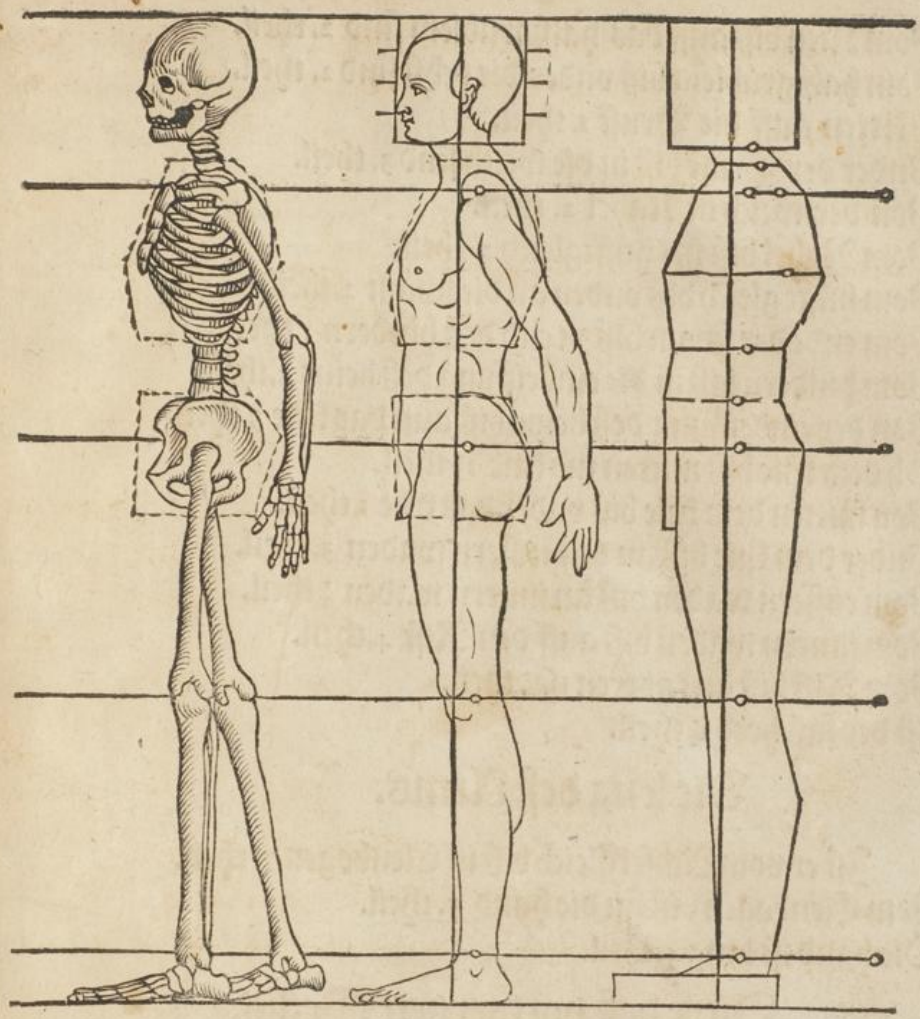


VOn wil ich dir diser bilder eins in seinen schnitten auffreissen/ vñ denn deß Manns gestalt darneben mit etlichen schnitten an seinem Leib/als nẽlich der kopff in seiner vierung/vnd deñ die gantz Brust biß in die weich/da denn das gebein der Rippen ist/ vnd deñ vnden das hüfftblat / vnd an den schenckeln vnd Armen wil ich gerade linien machen/vnd zum dritten wil ich darneben ein Todten mit seinem gebein machen / deß soltu aller wol warnemmen / denn so ich hernach die bilder biegen oder wenden wil/ wirstu sehen so du deß Tods mit seinem gebein wol acht nimpst/ wo bein oder fleisch sol sein / wie es sich in einander truckt/vnd auß einander zeucht/wie ich dir deñ hernach den Todten wider wil mit fleisch vberziehen.

Nun hab ich dir sie hieher vorwertz vnd nach der seiten zusammen gesetzt/ damit du desto besser sehen kanst wie sie beyde kommen.



Die leng



Die leng deß Weibs.

DIeweil ich dir des Mañs Proportz biß hieher hab vorgemacht/ wil ich dir nun das Weib in seiner theilung auch beschreiben/ Nun theil ich das Weib mit dem theil wie ich an dem Mañ gebraucht hab/vnd bleibt mir auch an der gantzen leng in den 8. theilen/das ist in den 8. kopff höhe oder leng ein theil vber/nēlich der vnderst fünfft theil/ das an der gantzen leng sind oder bleiben 39. theil wie am Mann/aber doch kommen die theiler viel anders denn an dem Mann.

Nun theile ich das Weib in jren theilen/vnd ist von der scheitel biß auffs kien fünff theil/ das ist des Kopffs höhe.

Von der Proportion

Vom Kien biß auff das halßgrüblein sind 2. theil.
Vom halßgrüblein biß vnder die vchß sind 2. theil.
Mitten auff die Brust 1. theil.
Vnder der Brust biß in die weich sind 3. theil.
Von der weich in Nabel 2. theil.
Vom Nabel biß ins hüfftgleich 2. theil.
Vom hüfft gleich biß vnden an die scham 2. theil.
Vom ende der scham biß zu end deß hindern 1. theil.
Vom hindern biß in die einbeissung deß beins 3. theil.
Von der einbeissung deß beins biß auff das knie 3. theil.
Ob dem knie biß mitten ins knie $1\frac{1}{2}$ theil.
Von mitten dem knie biß vnder das knie 1. theil.
Vnder dem knie biß an den eussern waden 3. theil.
Vom eussern waden biß an innern waden $\frac{1}{2}$ theil.
Vom innern waden biß auff den Rist 4. theil.
Vom Rist biß an knorren ist $\frac{1}{2}$ theil.
Ist der fuß hoch $1\frac{1}{2}$ theil.

Die leng deß Arms.

Ist er vom Achsel gleich biß in Elenbogen 7. theil.
Vom Elenbogen biß an die hand 5. theil.
Die hand ist lang 4. theil.

Dicke deß vorwertzen Weibs.

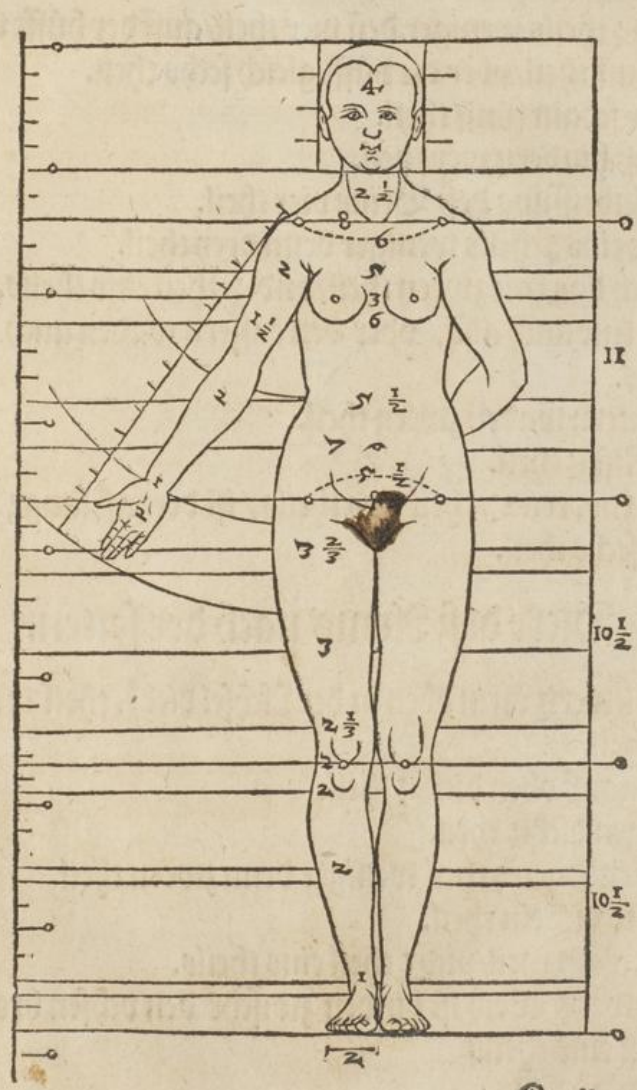
Der Kopff ist breit 4. theil/ist der halß vnder dem kien dick $2\frac{1}{2}$. theil.
Durch das halßgrüblein im Achselgleich ist sie breit 8. theil / stehn die Achseln gleich weit von einander 6. theil/ zwischen den vchsen sind die Arm weit von einander 5. theil / die wartzen an Brüsten stehn weit von einander 3. theil / vnder den Brüsten dick 6. theil / In der Weich dick $5\frac{1}{2}$ theil / auff der hüfft vber den nabel dick 7. theil / vber die hüfft gleich 8. theil/stehn die hüfft gleich weit von einander $5\frac{1}{2}$ theil.
Vnder der scham ist das bein dick $3\frac{2}{3}$. theil eins theils.
Vber die einbeissung des beins dick 3. theil / ob dem Knie 2. theil/vnd $\frac{1}{3}$ theil eins theils/durch das Knie dick 2. theil.

Vnder

Vnder dem Knie ein wenig weniger denn 2. theil.
Vber dem eussern Waden 2. theil / Vber dem innern waden $\frac{1}{4}$. theil weniger denn 2. theil.
Durch den Rist 1. theil / Ist der fuß fornen breit 2. theil.

Dicke des forwertzen arms.

Ist oben vber die vchsen dick $\frac{1}{4}$. theils / weniger denn 2. theil.
Oben durch die Mauß dick 2. theil.
Bey der hand dick 1. theil / die hand ist breit $\frac{1}{4}$. theils weniger deñ 2. theil.



Die dicke deß Weibs nach der seiten.

Jst der Kopff als breit als hoch er ist/nemblich 5. theil.
Vnder dem kien ist der Hals dick $2\frac{1}{2}$. theil.
Durch die höhe der Achsel dick $\frac{1}{4}$ theils weniger denn drey theil.
Durch das halßgrüblein dick drey theil/durch die vchsen auff die brust dick $4\frac{1}{2}$ theil.
Mitten durch die brust fünff theil.
Vnder der brust $4\frac{1}{2}$ theil.
Jn der weich $\frac{1}{4}$ theils weniger deñ vier theil/auff der hüfft vber den nabel dick fünff theil/vber die hüfft gleich sechs theil.
Vber end der scham fünff theil.
Bey ende deß hindern vier theil.
Durch die einbeissung deß Beins vier theil.
Ob dem knie eins $\frac{1}{4}$ theils weniger denn drey theil.
Mitten durch das knie zween theil/vnd $\frac{1}{3}$. theil eins theils.
Vnder dem knie auch also / vber den eussern waden auch $2\frac{1}{3}$. theil eins theils.
Vber den jnnern waden zween theil.
Vber dem Rist $1\frac{1}{2}$ theil.
Durch den knorren $2\frac{1}{3}$. theil eins theils / ist der fuß lang $\frac{1}{3}$. theils weniger denn sechs theil.

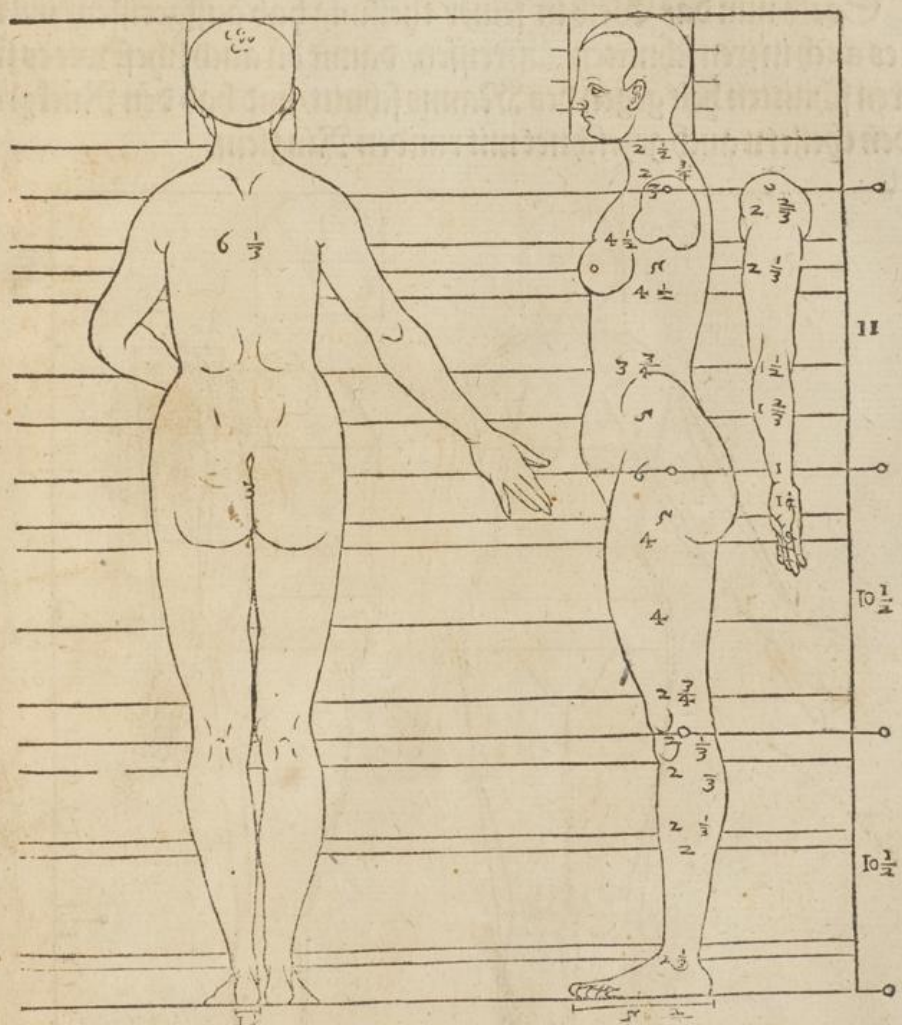
Dicke deß Arms nach der seiten.

Jst der seitwertz Arm oben in der Achsel dick $\frac{1}{7}$. theil weniger denn drey theil.
Durch die mauß oben dick $2\frac{1}{2}$ theil.
Jm Elenbogen dick $1\frac{1}{2}$ theil.
Vor dem Elenbogen $\frac{1}{3}$ theil weniger denn zween theil.
Bey der hand dick ein theil.
Die hand dick ein theil/vnd $\frac{1}{4}$ theil eins theils.
Das hinderwertz Weib ist hinden zwischē den vchsen breit sechs theil/vnd $\frac{1}{3}$ theil eins theils

Der

Der hinder ist gespalten 3. theil.
Die Ferschen ist breit 1. theil vnd $\frac{1}{4}$. eins theils.

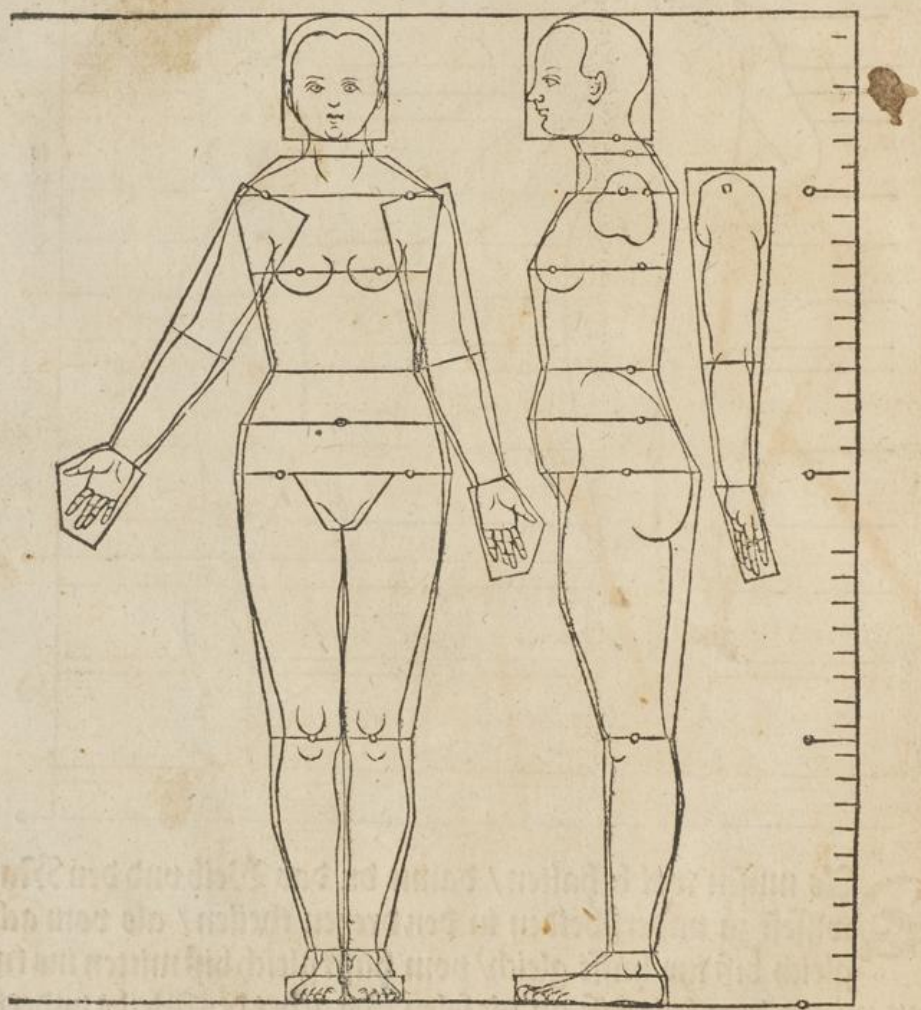
Dieweil ich dir nun das Weib in seiner theilung hab vorgemacht/ so soltu der dreyer theil an dem Weib auch warnemen/wie ich dich vor auch an des Manns Proportz gelehrt hab / aber an dem Weib komen sie anders.



DAs mustu wol behalten / damit du das Weib vnd den Mann wissest zu vnderscheiden in den dreyen theilen / als vom achsel gleich biß ins hüfft gleich/ vom hüfft gleich biß mitten ins knie/ von mitten dem knie biß an die solen / da gehet des Weibs vnderster

theil aus/aber an dem Mann geht der vnderst theil auff dem fuß auß/ vnd sind an dem Mann die drey theyler gleich / ist einer lang 10. theil/ aber hie an dem Weib ist der öberst theil zwischen dem achsel gleich vnd hüfft gleich lang 11. theil das ist $\frac{1}{2}$. theil lenger deñ die andern 2. theil/ der einer lang ist $10\frac{1}{2}$. theil/deñ die Weibsbilder haben in jrer Proportz gemeinklich lange leib/ vnd seind kurtz von schenckeln oder beinen.

So ich nun das Weib in seiner theilung hab auffgerissen/ wil ich dir es auch in jren schnitten auffreissen/ damit du auch sihest wie es sich in jren schnitten helt gegen des Manns schnitt/vnd hab den Ruckgrad in den theilern auch gezeichnet mit runden Ringlein.



ICH wolt dir auch der Weibs häupt eins in seiner theilung haben vorgerissen / so ist der vnderscheidt an einem Manns oder Weibs häupt nit so groß / allein das die Weiber gemeinlich zärtlicher sind in jren angesichten/das denn einer so ers Conterfeht wol befindt/ allein das ist an dē seitwertzen häubt deß Weibs der gröst vnderscheit/ das hinden das häupt nit so hart hinein geht als an deß Mañs häupt.

Nun wil ich dir das Kindlein in seiner theilung machen / das sol seiner Köpff oder haupt $4\frac{1}{2}$ hoch sein / dasselbig häupt theile ich auch in 5.gleicher theil/ wie an dem Mann vnd Weib / mit denselben theilen theil ich das gantz Kind / ist derselben theil lang 22. Wiewol ich dieselben theil auch zertheile/ wie ich es deñ hie an deß Kindshaupt hab bey gezeichnet/ ein in 3.theil/ein in 4.theil/vnd ein in fünff theil/wo es denn die theilung erfordert / nim ich derselben kleinen theil viel oder wenig/ wie es die Proportz erheischt / nun hab ich dir auff der andern seitē/ an deß Kinds leng 9. theil gemacht / ist deß Kinds gantze leng biß auff $\frac{2}{3}$ theil eins theils/ dieselben $\frac{2}{3}$ theil kommen zwischen das haupt vnd achselgleich/ nun ist das haupt derselben neün theil zwey hoch / so ist vom Achselgleich biß auff dz hüfftgleich derselben 9. theil/ 3. vom hüfftgleich biß mitten ins knie 2. von mitten dem knie biß an die solen auch zwey/ sind also zusammen 9.theil/vñ die $\frac{2}{3}$ theil/eins theils zwischen dem kien vnd halßgrüblein ist die gantze leng/ das soltu wol behalten/ denn solches wirt dir hernach im biegen vnd wenden auch am besten dienen.

Die leng deß Kinds.

Der Kopff ist lang oder hoch 5. theil.
Vom kien biß ins Achselgleich $\frac{2}{3}$ theil eins theils.
Vom Achselgleich biß auff die brust 1.theil.
Von der Brust biß vnter die vchß $\frac{2}{3}$ theil eins theils.
Vnder den vchsen biß auff die wartzen an dē brüsten $\frac{2}{3}$ theil eins theils.
Von den wartzen biß vnder die brust $\frac{2}{3}$ theil eins theils.
Vnder der Brust biß in die weich 1. theil / vnd $\frac{2}{3}$ theil eins theils.
Von der weich biß in Nabel 1. theil.
Vom Nabel biß auff die hüfft $\frac{2}{3}$ theil eins theils.
Vonder hüfft biß ins hüfftgleich 1. theil/vnd $\frac{2}{3}$ theil eins theils.
Von dem hüfftgleich biß vnden an den bauch $\frac{2}{3}$ theil eins theils.
Vom ende des bauchs biß auff das gemecht $\frac{2}{3}$ theil eins theils.

Von der Proportion

Zu ende des gemechts 3/4. theil eins theils.
Vom ende des gemechts biß zu ende des hindern ist 1/2. theil. (theil.
Vom end des hindern biß in die erst einbeissung oder runtzel hinden 1/2.
Von der erstē runtzel biß zu der andern/das ist gleich ob dē knie/1.theil.
Von der andern runtzeln oder ob dē knie biß mitten in das knie 3/4. theil.
Von mitten dem knie biß vnder das knie ist 3/5. theil eins theils.
Vnder dem knie biß zu ende des Wadens ist 2. theil.
Vom ende des Wadens biß auff den Rist ist 1.theil.
Der Fuß ist hoch ein theil/vnd 1/5. theil eins theils.

Die leng deß Arms.

Von dem Achsel gleich biß in Ellenbogen ist 4. theil.
Vom Ellenbogen biß an die hand ist 3.theil/die hand ist lang 2 1/2. theil.

Die dicke deß forwertzen Kindts.

Durch das Achselgleich ist breit 5. theil.
In dieser höhe stehen die Achselgleich weit von einander 4. theil vnd 1/3. theil eins theils.
Vber die Brust 6. theil vnd 2/3. theil eins theils.
Die wartzen an den Brüsten stehen weit von einander 3. theil.
Durch die vchsen 4. theil vnd 2/3 theil eins theils.
Durch die weich 4. 1/2. theil.
Durch den Nabel 5. theil.
Vber die hüfft 5. theil vnd 1/4. theil eins theils.
In dieser höhe stehen die hüfftgleich weit von einander 4. theil.
Das bein ist vnder dem gemecht dick 2. theil vnd 2/3. eins theils.
Durch die erst Runtzel dick 2. theil vnd 1/4. theil eins theils.
Ob dem knie dick 2. theil.
Mitten durch das knie 1. theil vnd 3/4. theil eins theils.
Vnder dem knie 1. theil vnd 3/5. theil eins theils.
Vnder dem waden 1. theil vnd 1/5. theil eins theils.
Auff dem Rist 1. theil.
Der vorwertz Fuß ist breit 1. theil vnd 2/3. theil eins theils.

Dicke

Dicke des forwertzen arms.

Ist bey der vchßen breit 1 $\frac{1}{2}$. theil.
Im Ellnbogen 1. theil vnd $\frac{1}{3}$. theil eins theils.
Von dem ellnbogen dick 1. theil vnd $\frac{1}{7}$. theil eins theils.
Bey der hand breit 1. theil.
Die hand ist breit 1. theil vnd $\frac{1}{7}$. theil eins theils.

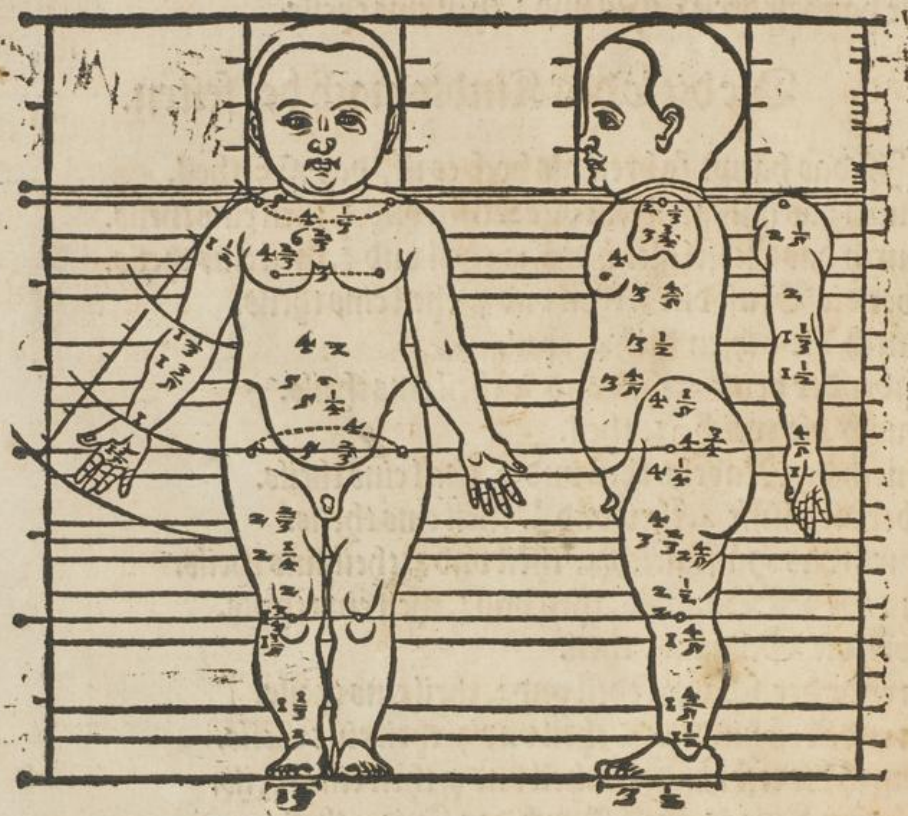
Die dicke des Kindts nach der seiten.

Ist das haupt so breit als hoch es ist / das ist 5. theil.
Durch das halßgrüblein dick 2. theil vnd $\frac{1}{3}$. theil eins theils.
Durch das Achsel gleich dick 2. theil vnd $\frac{1}{4}$. theil eins theils.
Vber die Brust dick 3. theil vnd $\frac{1}{4}$. theil eins theils.
Durch die vchsen dick 4. theil.
Vnder der brust 3. theil vnd $\frac{4}{5}$. theil eins theils.
Durch die weich 3 $\frac{1}{2}$. theil.
Durch den Nabel 3. theil vnd $\frac{4}{7}$. theil eins theils.
Vber die Hüfft 4. theil vnd $\frac{1}{7}$. theil eins theils.
Durch das Hüfftgleich 4. theil vnd $\frac{1}{4}$. theil eins theils.
Zu ende deß Bauchs 4. theil vnd $\frac{1}{4}$. theil eins theils.
Vber die Scham 4. theil.
Zu ende der scham 3. theil vnd $\frac{1}{3}$. theil eins theils.
Zu ende deß hindern 3. theil vnd $\frac{1}{7}$. theil eins theils.
Durch die erst runtzel 2. theil vnd $\frac{4}{7}$. theil eins theils.
Ob dem Knie 2 $\frac{1}{2}$. theil / durch das Knie 2. theil.
Vnder dem Knie 1. theil vnd $\frac{4}{7}$. theil eins theils.
Vnder dem waden 1. theil/vnd $\frac{3}{7}$ theil eins theils.
Auff dem Rist 1 $\frac{1}{2}$. theil.
Der Fuß ist lang 3 $\frac{1}{2}$. theil

Die dicke deß arms nach der seiten.

Durch die dicke deß arms 2. theil vnd $\frac{1}{7}$. theil eins theils.
Oben durch die Mauß 2. theil.

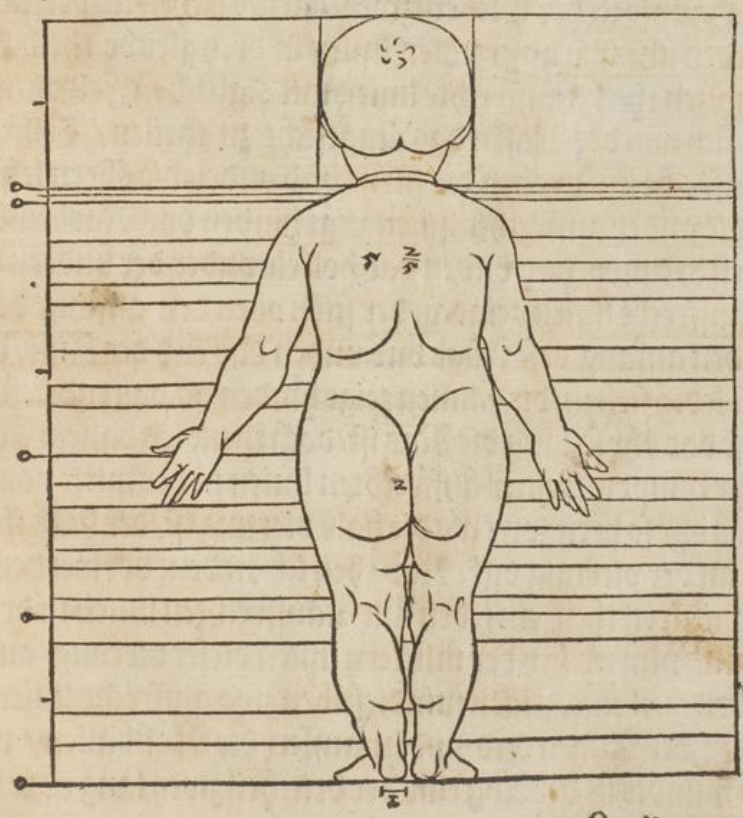
Durch den Elenbogen 1. theil/ vnd $\frac{1}{3}$. theil eins theils.
Vor dem Elnbogen im dicken 1 $\frac{1}{2}$. theil.
Bey der hand gleich $\frac{2}{3}$. theil eins theils.
Die hand ist breit 1. theil.



Das hinderwertz Kind ist hinden zwischen den vchsen breit 5. theil vnd $\frac{1}{3}$. theil eins theils.
Der Hindter ist gespalten 2. theil.
Die Ferschen ist breit 1. theil.

VN wil ich dir des Kinds haupt auch in seiner theilung auff das schlechst vormachen/damit du auch ein gemeine theilung von einem Kinds Angesicht hast / daß dasselbig nach seiner kindischen art der gantzen Proportz des Kinds auch seiner gliedmaß gleichformig werde.

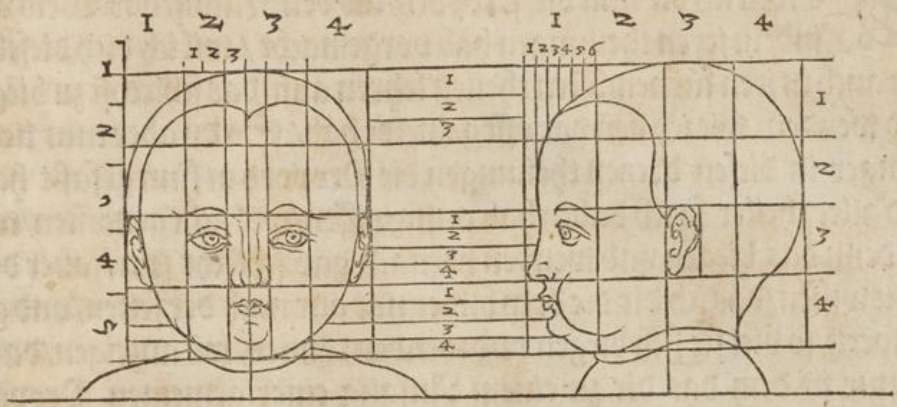
Zum ersten nim ich die höhe des Haupts die fünff theil / wie ich es vorhin an des Kinds Proportz hab angezeigt/doch mach ich das haupt grösser/ damit alle theil wol zu sehen sind/vnd mach dz seitwertz haupt also breit als hoch es ist/ darnach theil ich der seiten eine an diser vierūg in fünff halber theil/darnach nem ich die 4. theil vñ laß den halbē theil stehen/diselbigen vier theil ist die breite deß forwertzen Haupts/ die setz ich gleich mit zwo auffrechten linien /neben das seitwertz Haupt/ Nun theil ich die höhe deß haupts mit drey zwerglinien in vier gleiche Feldt durch dz forwertz vñ beseitz haupt/darnach theil ich das seitwertz haupt auch in drey auffrechten linien in 4. gleiche feld/widerumb theil ich das



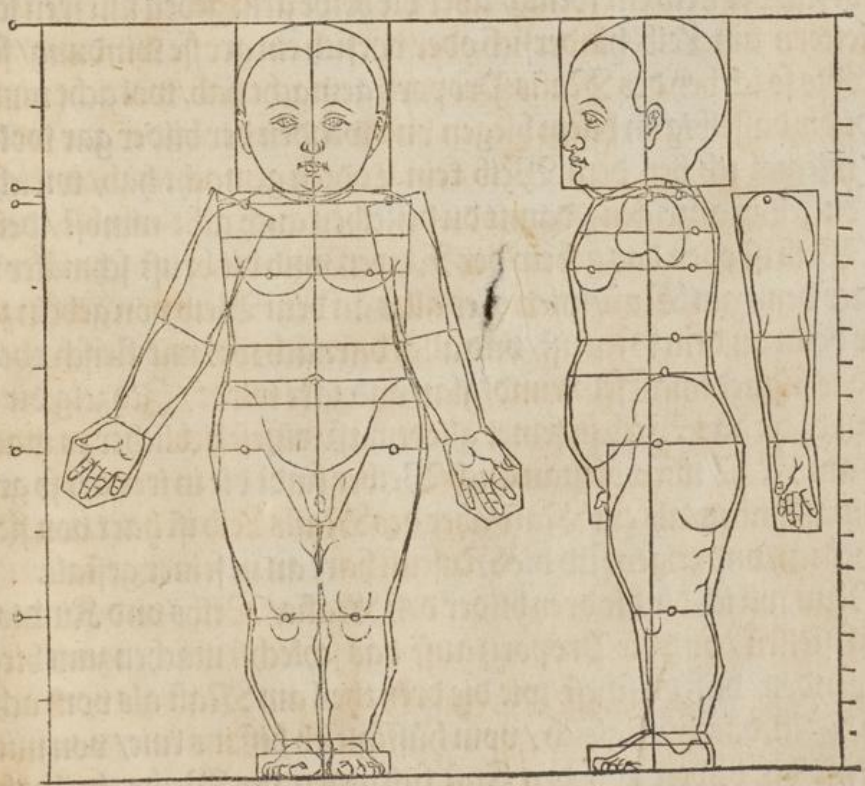
fortwertz haupt in seiner breitte auch mit drey auffrechten linien in vier gleiche Feld / auch theil ich die zwey fördern theil ein jedlichs mit drey zwerglinien in 4. gleicher theil / werden also auß diesen 2. theilern gemacht 8. theil / Nun bleibt oben der erst theil zwischen der augpraen vnd dem Auggliedt stehen / der ander theil gibt die höhe des augs / der dritt theil bleibt vnder dem aug vnd ob dē Nasballen stehen / der vierd theil zeigt an die höhe des Nasballens / Nun zeigt in dem vnderstē theil die erst zwerglinien an die spaltung des Munds / bey der 2. zwerglinien fahet das Kin an / vnd bey der 3. zwerglinien end das Kin / die zwerglinien vnden an der gantzen vierung gibt dir das drollein vnderm Kin / darnach theil ich den öbersten vierdten theil auch mit 2. zwerglinien in drey gleiche Feld / gibt mir die vnder zwerglinien in diesem theil oben an der stirn den anfang deß hares.

Nun theil ich an dem seitwertzen Haupt oder Angesicht da die Nasen fornen sol hinauß gehen / denselben 4. theil an der gantzen vierung deß Haupts in der mitt entzwey / darnach theil ich derselben halb theil ein jeden mit zwo auffrechten linien in drey gleiche theil / kommen in dem gantzen theil 5. auffrechte linien mit 6. gleichen Felden / nun fare ich hindersich von der Nasen das Angesicht zu theilen / Trifft fornen die erst auffrecht linien oben die stirn / vnd vnden die öbern lefftzen des Munds / die ander auffrechte linien zeigt hinden das Nasbeinlein vnd das end deß Munds / vnd vnden das holkele vnder der vndern lefftzen / die dritt auffrecht linien zeigt an der stirn oben den anfang des hars / vnd oben den anfang deß Augs vnd vnden das end des Kins / die 4. linien bleibt ledig stehen / die 5. linien zeigt hinden an das end deß Augs / darnach ist das ohr so lang die Nas ist / doch theile ich dasselb Feld darein / das ohr kompt mit einer auffrechten linien in der mitte von einander daß das ohr so breit wirt als die halb vierung ist / der halß ist vnden der 2. theil an der vierung dick. Nun theil ich an dem vorwertzen angesicht die 2. mittlern theil / ein jeden mit 2. auffrechten linien in drey gleiche theil / auch nim ich bey der mittlern linien dieser vierung / auff jeder seiten der drittheil eine / zeigen mir dieselben zwo auffrecht linien innen den Anfang der Augen vnd vnden aussen die Naßballen / vnd die weitte deß mundts ist der Aug eins der drittheil zwey lang oder weit.

Dieweil



DIEweil ich dir das Kindt in seiner Proportz hab vorgerissen/ wil ich dir es auch mit seinen schnitten auffreissen / wie den mañ vnd das weib/ damit du an allen dreyen bildern seheſt/ wie ein jedlichs in seinen schnitten sich helt im bigen vnd wenden /vnd wil dir den rückgradt in den theilern zeichnen mit runden Ringlein.



DJEweil ich dir nun die Proportz/als den Mann/das Weib vnd Kind/in jeren theilungen hab vorgemacht / wil ich dich dieselbigen auch in jren fürnembsten theilen lehren auff das schlechst zu biegen vnd wenden/ wie ich deñ vor offt gemeldt hab/ So du aber nun lieber Jünger in diesen dreyen theilungen die Proportz in sinn gefaßt hast/ vnd aller theiler so ich dabey hab auffgerissen/wol acht genomẽn/wirt dir denn das biegen vnd wenden hernach gar schlecht sein / aber doch soltu wissen/das ich dir die drey bilder nur gar nach der seiten/vnd gar forwertz/so viel sie sich biegen vnd wenden kõnen/wil anzeigen/darin du nur in dem das dir zu einem Anfang einer gemeinen Proportz gehört / hierin magst lernen/ So du dann ein Lust hast etwas weitters zu lernen / Wirdt dir das am besten sein / das du dich auff das Conterfehten begebest/ wie ich denn vor auch offt angezeigt hab/ denn an dem selben kanstu sehen/wie der Leib sich wend/das doch nit viel ist/ so du desselben wol acht nimbst/deñ in den viel gelenckẽ im Ruckgrad/ wendt sich der Leib ein wenig/ aber die beide arm geben mit jren schulterblettern am Leib hindersich oder vorsich ein grosse windung/ so du des todts so ich bey des Mañs Proportz gemacht hab/wol acht nimbst/ wirdt dir dasselbig in disem biegen vnd wenden der bilder gar wol dienen/ wiewol ich bey dem Weib kein Todten gemacht hab/ wil ich dir doch dasselbig anzeigen / damit du desselben auch acht nimbst / deñ an dem Weib ist oben das gebein der Rippen vmb die brust schmäler vnd dünner denn am Mañ/wiewol es alles an dem Weib von gebein zartlicher denn an dem Mañ ist/vnd alles darnach wol mit fleisch vberzogen/das jr gliedtmaß fein rund/glat/vnd zart wirdt / Ich zeig dir das nur an dz du das Weib in seiner gliedtmaß wissest lieblicher zu machẽ/ denn am Mañ/wiewol man auch Weiber findt die in jrer art so grobe gliedmaß haben/als ein Mañ/aber des Mañs Leib ist hart von fleisch vnd beinen/vnd zeigen sich die Muſculi hart an in seiner gestalt.

Nun wil ich dir die drey bilder deß Mañs/Weibs vnd Kindts zusamen stellen / vnd die Proportz auff das schlechst machen zum biegen vnd wenden/ daß du sihest/wie die drey theil am Mañ als vom achselgleich biß in das hüfftgleich / vom hüfftgleich biß ins knie/ von mitten dem knie biß vnden auff den Fuß sich gegen des Weibs theilen helt/

So ich

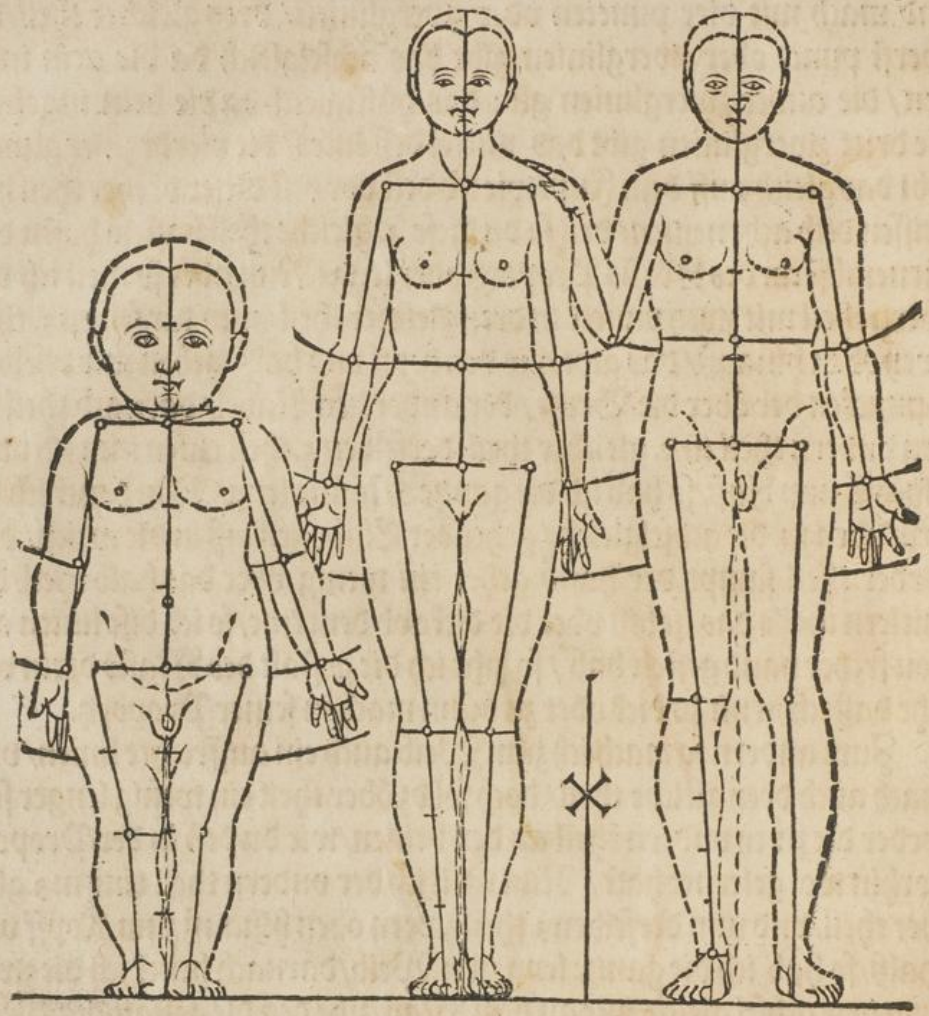
So ich nun der bilder eins wil stellen oder machen / als den Mañ zum ersten/ so mach ein gerade linien kurtz oder lang wie das bildt sein sol/ vnd mach mit vier puncten oder zwerglinien/ drey gleicher theil/ der öberst punct oder zwerglinien gibt das achselgleich da die arm ingehen / die ander zwerglinien gibt das hüfftgleich da die bein ingehen/ die dritt zwerglinien gibt das mittel deß knies/ die vierdt zwer glinien gibt das gleich auff dem Fuß/ wie ich deñ vor offt dieser dreyer theil hab heissen dich acht nemen/ deñ so du diese 3. gleiche theil hast/ so hastu das fürnembst an des Mañs Proportz oder leng/ Nun aber so theil ich den öbern theil mit zwey puncte in drey gleicher theil/ nim der selben 3. theil zwey oben hinauß/ das gibt mir den kopff vnd halß/ geben mir diselben 2. puncten der öber die Brust / der ander den Nabel/ darnach theil ich den vndern theil in 5. gleicher theil/ derselben 5. theil einen nim ich vndē hinauß zum Fuß/ so hab ich die gantze Manns leng/ Nun henck ich die arm oben in die achselgleich / gehet der Elnbogen biß in die weich/ das förder theil sampt der hand gehet ein wenig vber das halb theil/ des mitlern theils das ist biß vber die dicke ob dem knie/ so ich dise linien also von freyer hand gestelt hab / so zihe ich die gestalt des Mañs drein vnd sihe daß ich jn nit zu dick oder zu dünn mach in seiner Proportz.

Zum andern so mach ich zum Weib auch ein auffrechte linien/ vnd mach auch drey gleiche theil/ doch sol dz öber theil ein wenig lenger sein weder die zwey vndern theil an den beinen/ wie du deñ in der Proportz vorhin wol gelernet hast / Nun theil ich der vndern theil eins in 3. gleicher theil/ vnd nim derselben 3. theil zween oben hinauß zum Kopff vnd Halß/ so hab ich die gantze leng zum Weib/ darnach henck ich die zwen arm in jr achsel gleich/ wie an dem Mañ/ zihe deñ die gestalt des Weibs auch auff das lieblichst darein/ nit zu dick noch zu dünn.

Zum dritten wil ich das Kindlein auch in seiner linien hieher stellē/ doch brauch ich die 9. theil / wie ich dich in des Kindts Proportz im anfang gelehrt hab/ vnd du hie desto baß sehen kanst/ wie ich es meine mit diesen linien/ zum biegen vnd wenden/ vnd wil denn an disen linien die gestalt deß Kindts drüber ziehen.

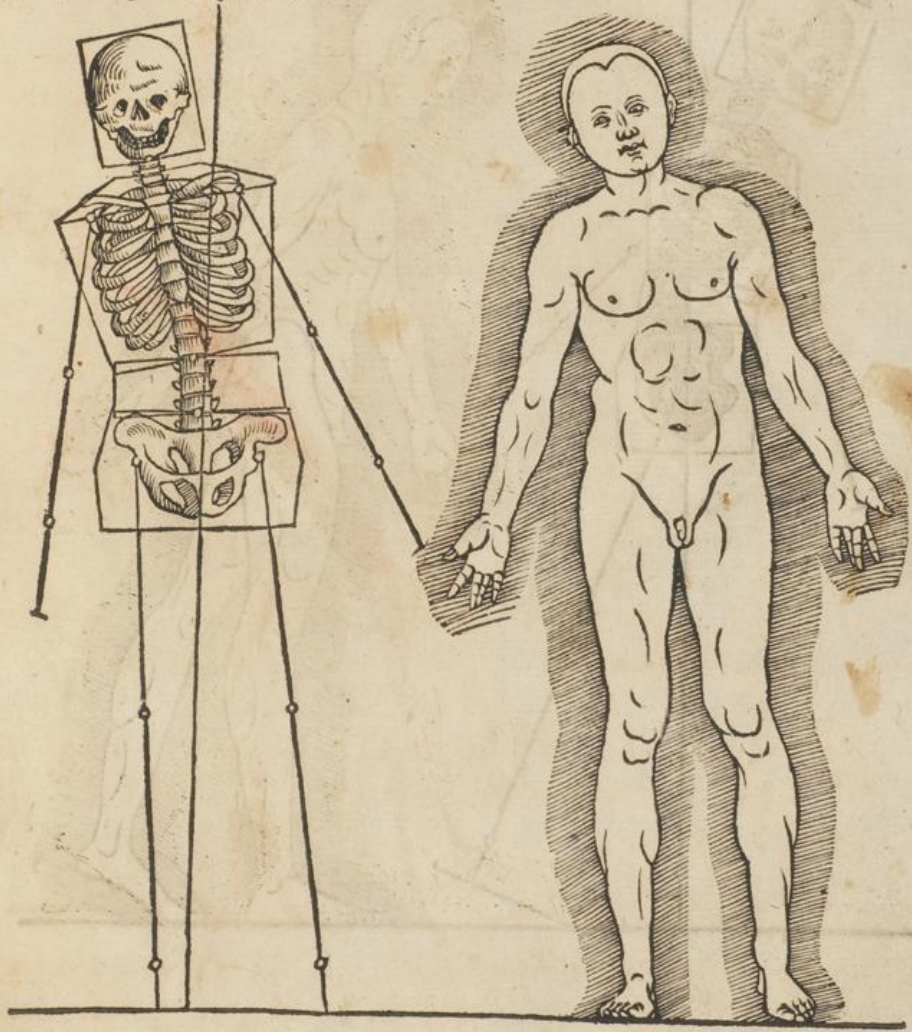
Wenn man aber das Kindlein wolt zu diesem Weib stellen/ als ob es ein Cupido bey der Venus solt sein/ so wer es nach seiner Kindischen

art am besten in der höhe / wie der strich so hie zwischen dieser Figur gezeichnet ist mit dē Creutz / dz deñ ein drittheil ist von des weibs höhe.

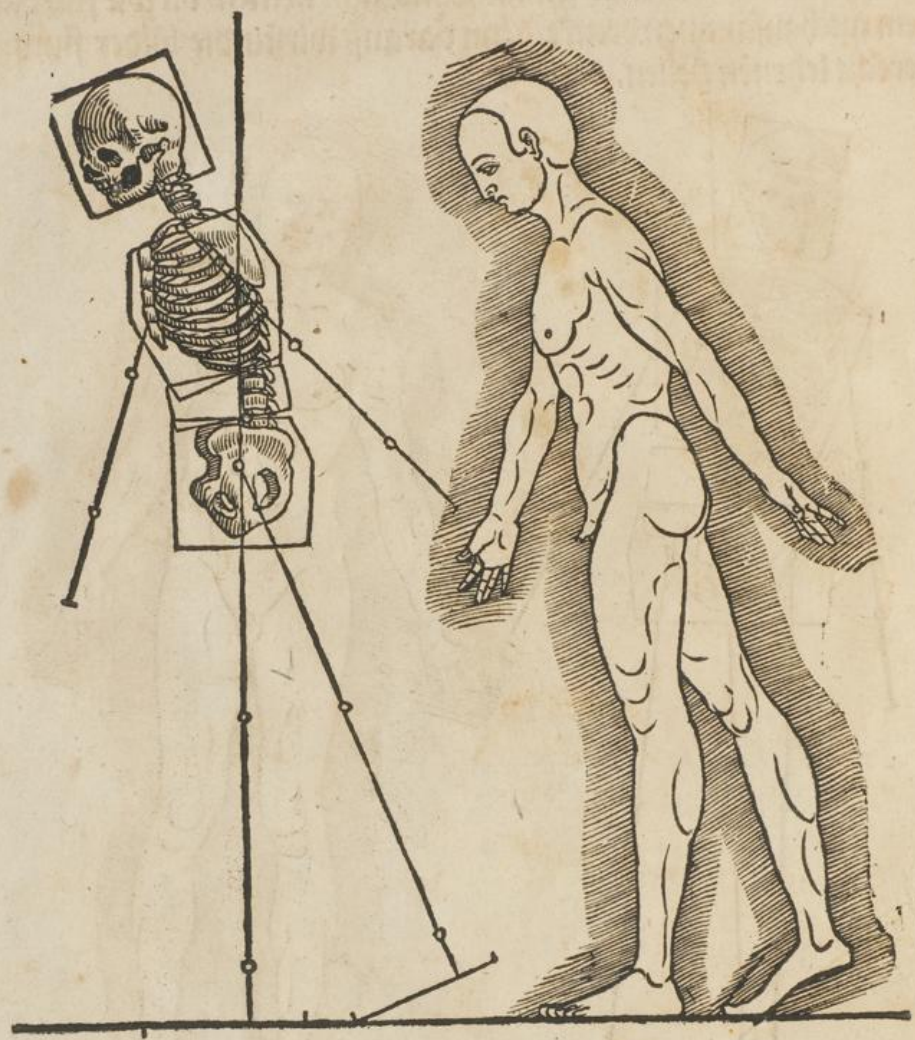


JEmit wil ich dir den Mann vorstellen / gantz fortwertz / vnd jm die schenckel biß an das hüfftblatt gantz gerade lassen / vnd wil jm den Leib so viel es jm müglich ist / auff die ein seiten biegen / damit du auch seheſt / so du ein possen stelleſt / daß du jm nit vber sein vermögē zu vil thuſt / aber so er die schenckel auß der auffrechten liniē läßt gehn / deñ ist jm wol mehr müglich zu thun / daß er sich wol biegen kan biß zur erden / da siheſtu auch / wie an der ein seiten sich das fleisch in einander druckt / vnd an der andern seiten sich auß einander zeucht / darumb

darumb ich dir den Todten also darbey mach/daß du der vierungen so ich bey dem Todten auch gemacht hab/acht nemest/vñ wie sich das gebein auch zusammen druckt/denn darauß wirstu die bilder flurs vnd gerecht lehrnen stellen.



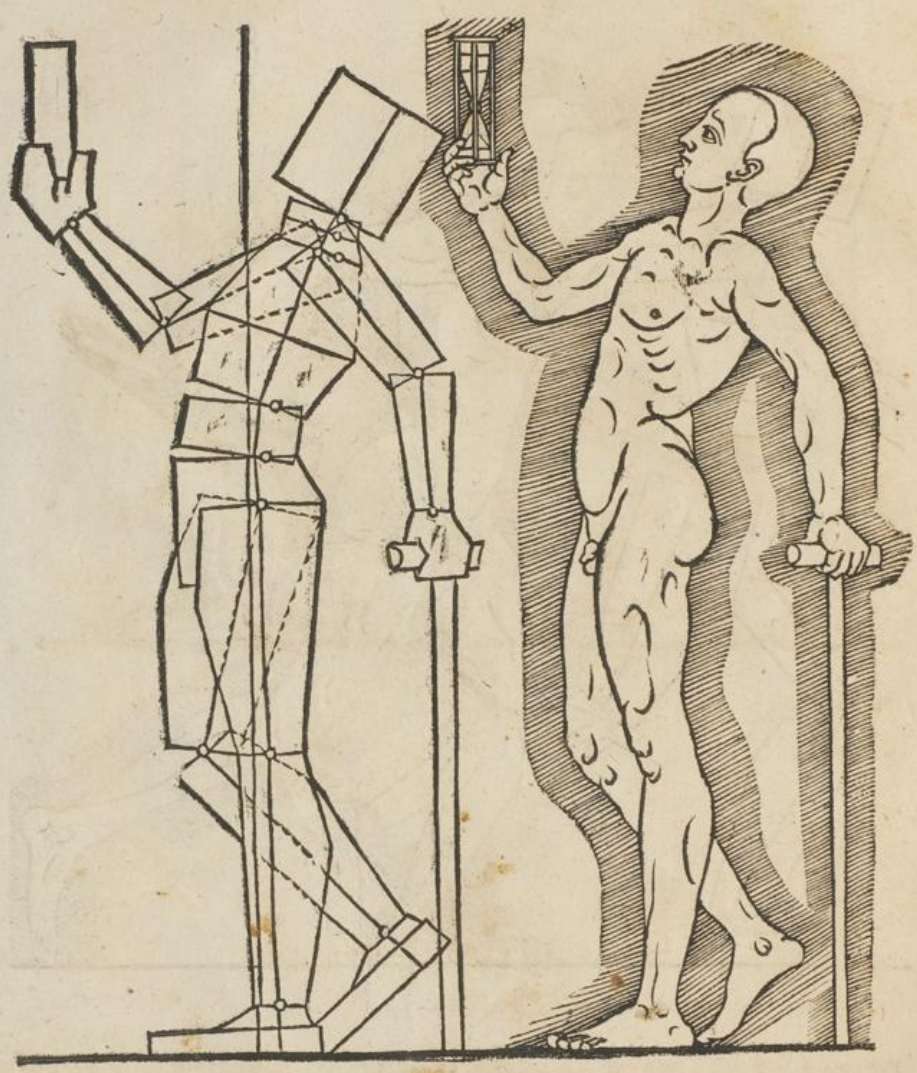
ALso wil ich dir in auch nach der seiten vorstellen/daß die schenckel biß in das hüfftgleich sollen in jren linien stracks bleiben/vnd sol sich der Leib vorsich biegen so vil jm müglich ist/doch soltu alle mal deß Tods vnd der vierung acht nemmen/wie sie sich an der ein seiten in ein ander trucken/vnd an der andern seiten sich auß einander ziehen.



VOn hab ich jn sampt der vierung in seinen schnitten auch auffgerissen/vñ jm den Leib oben so viel jm müglich ist/ hindersich gebogen / das er vnden auch die schenckel biß in das hüfftblat geradt behelt/vnd den bossen mit seinen vierungen darbey/da sihestu wie sich der Leib fornen auß einander zeugt/ vnd hinden im Rücken sich in einander druckt/darzu an den schenckeln vnd Armen auch.

Auch

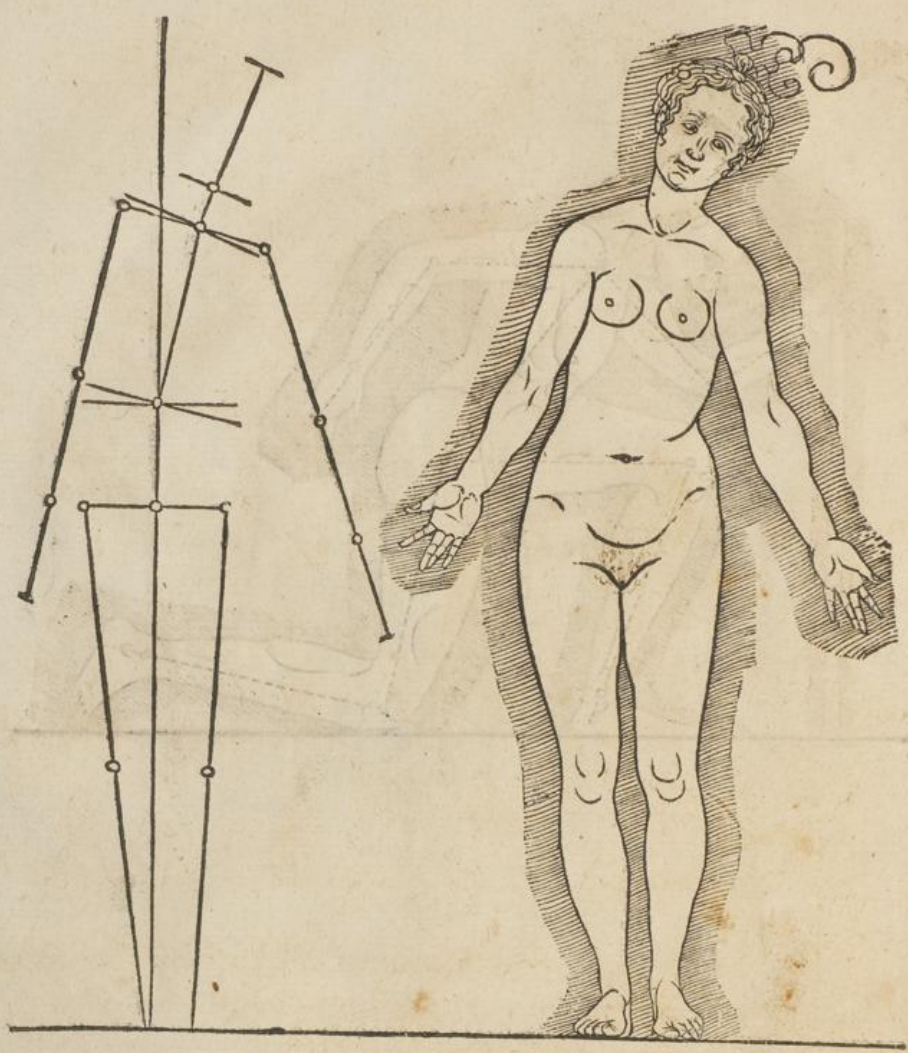
Auch hab ich ein zum lauffen gestelt/ vnd die vierung darbey/ mit den linien des bossens/ zum biegen vnd wenden/ das du sihest/ wie es sich verendert/ vnd das du dasselb lernest wol behalten.



NVn hab ich den bossen in der lini allein gestelt / wie ich dich denn der allezeyt in der Proportz wol hab heissen acht nemmen.

Also

ALso hab ich das Weib vorwertz auff die ein seiten oben so vil gebogen als jr müglich ist / da die vnder linien biß in die Weich gerad bleibt/wie du es in den linien hie siehest auffgerissen.



HJe hab ich das Weible auch nach der seiten gemacht/ vñ die gleich gezeichnet mit runden ringlein/ vnd darnach die blindlinien darein gezeichnet/ vñ hab ein kindlein darbey gemacht/ das denn die recht gröss zu diesem Weiblein hat/ wie ich denn vor auch in der Proportz gemelt hab/ mit dem strich der gezeichnet ist mit dem Creutz.

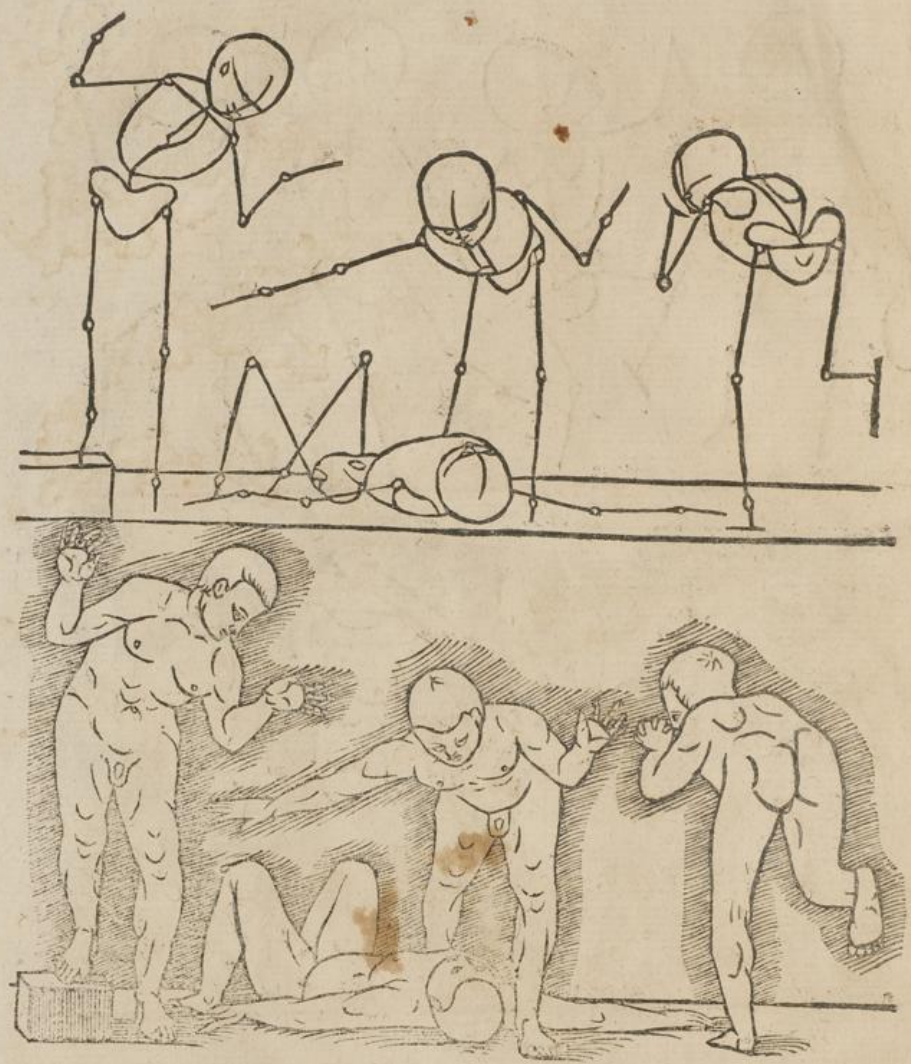
Dieweil ich

DJeweil ich dir aber vorhin dise bilder alle biß hieher hab also vorgestelt/ darauß du wol wirst verstandē haben/ wie ich es mit diser theilung zum biegen vnd wenden meyne / hab ich doch auff das schlechst noch etliche stellungen dir hiemit wöllen vormachen / als wenn ich ein Todten stellen solt / vnd denselben darnach wider mit fleisch oberziehen/ wie ich denn vor in der Proportz auch gemeldt hab/ daß du dessen wol acht nemmen solt/ wo sich das gebein am Todten in einander truckt/vnd auß einander zeugt/darum̄ hab ich hie jrer zween gegen einander gestelt auff das schlechst mit jren blindt Rissen/vnd sie darnach in den Häuptstrichen wider mit fleisch oberzogen / vnd hieher gestelt.

Also hab ich noch jr vier mit den blindrissen in einander gedruckt hie fürgestelt/ vnd alle darnach wider in jren hauptstrichen mit fleisch vberzogen/ auß dem du denn wol sehen kanst/ wie du allerley seltzame art stellen solt zu deinem gefallen.

Nun wil

DArumb hab ich vier Kindlein an einander dantzet / also in jhrer Proportz auch auff diese weiß / wie die Todten in jhren blindrissen gestelt / vnnd hernach wider mit fleisch in jhrem hauptstrich vberzogen / das du denn also diese Kindlein in jhrer Proportz kanst auff das leichst zum biegen vnnd wenden lernen stellen vnnd machen / wie die andern bilder.



ZUm letzten/hab ich hie auch noch ein gantzen abgestolnen bossen auff einen hohen grund gelegt/damit man jhn desto besser sehen kan/doch wird ein solcher boß durch die Perspectiff gemacht/ So du jhn aber wolst nach machen/ mustu den bossen in seiner vierung zum bossieren darzu brauchen/ wie ich jhn denn offt in der Proportz hab vorgestelt/ denn in denselben vierungen kanstu jhn durch die Perspectiff zu wegen bringen.

Anfang

Anfang der Proportz deß Rossz oder Pferdts.

DIeweil ich aber diese vorgemachte Proportz von Mañ/Weib vnd Kind/dir auff das einfeltigst fürgemacht hab/ vnd es auch darbey hab wöllen bleiben lassen/ wie ich deñ offt in diesem Büchlein gemeldt hab/das ich alle ding auff das kürtzt hab wöllen anzeigen/ vnd aber mehrmals daran gedacht/ das ich dir/ so du in dem allem so ich hie handel/ ein freyen lust möcht machen/ damit du doch dein verstandt in allen dingen erlustigen köndtest/ denn ich dir zu guten treuwen sollichs alles zu gut mittheile/ Dieweil man aber auch zu zeiten ein Rossz oder Pferd sol machen/ wil ich dir auff das einfeltigst vnd schlechst ein meinung anzeigen/ das du bald kanst ein Rossz stellen/doch wil ich dir hieriñ kein gewisse ma-

oder Proportz fürschreiben / denn man findt vngleiche art der Proportz vnder den Pferden / es hat schier ein jeglich landt sein besonder art / als die Italianischen Pferd die gantz hübsch sind / mit runden vollen leiben / kleinen köpffen / vnd rahanen schenckeln / darnach die Türckischen Rossz sind auch einer dürren art / mit langen hälsen vnd beinen / demnach die Datterischen oder Moscawitischen Pferd / sind auch einer sondern art / kurtz von beinen / vnd dick von leiben / Item die Frisischen Hengst seind auch einer andern art / die groß vnd starck von leib vnd schenckeln sind / denn ich hierinn nichts gewiß kan handeln / denn die Pferd sind alle durchauß schier vngleich.

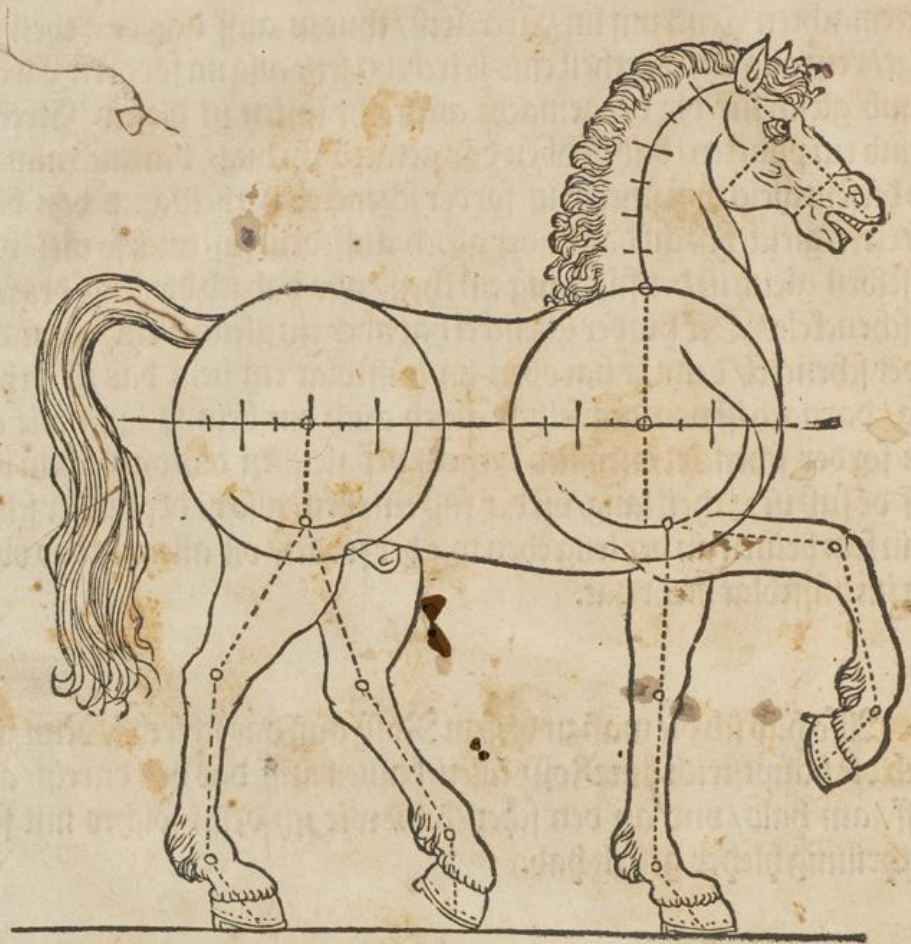
Diese theilung zum Rossz mach ich also auff das schlechst.

ZVm Ersten / mach ich ein zwerglinien so lang vngefehrlich deß Roß leib sein sol / daran setze ich neun gleicher theil / hernachmals theil ich dieser neun theil noch etliche in zwey theil / so viel ich der darff / damit ich das Pferd desto genauwer kan theilen / Nun laß ich den mittlern neundten theil auff der zwerglinien stehen / so bleiben mir auff jeglicher seiten vier theil mit fünff puncten / nim also ein Circkel / setze jn mit dem ein fuß auff den mittler puncten in den vier theilen / vñ so zween Circkelriß / einen fornen den andern hinden / das der vbrig neundte theil in der mitte darzwischen stehen bleibt / so gibt mir der forder Circkelriß fornen die dicke der brust vnd des leibs / der hinder Circkelriß die dicke des rücks vnd deß schenckels / Nun mach ich am forderm Circkelriß durch das Centrum ein auffrechte linien / vnd da sie oben den Circkelriß antrifft / da mach ich ein puncten / denn da fahen die halsgleich an / vnd setz also $3\frac{1}{2}$ theil / die auff der zwerglinien stehen von diesem puncten obē am Circkelriß in ein bogen nach einander hinauff / das gibt mir die leng des hals / darnach mach ich den kopff gleich daran

drey theil

drey theil lang/ Nun nim ich ein Circkel/ setz jn mit dem ein fuß in die vorgemachten Centrum im Circkelriß/ thue jn auff das er $1\frac{1}{2}$ theil erlangt/ reiß also ein viertheil eins Circkels/ setze also im fordern Circkel drumb gleich für die vorgemacht auffrecht linien in diesem Circkel/ drumb ein puncten/ das ist oben das gewerb im bug/ darnach nim ich von diesem gleich biß mitten in forder schenckel $2\frac{1}{2}$ theil/ vnd von dem mittelern gleich biß an das vnder gleich auff dem fuß auch so viel/ von denselben gleich ist der fuß lang ein theil/ also hab ich die leng des forder schenckels/ Der hinder schenckel hat aber ein gleich mehr dann der forder schenckel/ denn er hat oben im hüfftblat ein bein das ist $1\frac{1}{2}$ theil lang/ darnach ist von demselben gleich auch ein bein so lang wie an dem forder schenckel/ nemlich $2\frac{1}{2}$ theil/ deßgleichen das vnder bein biß auff dē fuß ist $2\frac{1}{2}$ theil lang/ vñ der fuß ein theil/ also ist der hinder schenckel in sein beinen an der leng eben wie der forder/ on allein es das ober bein im hüfftblat mehr hat.

Also hab ich die maß zu diesem Rossz auff das schlechst/ Nun ziehe ich die hauptstrich am Rossz allenthalben auff das best darein/ am kopff/ am hals/ vnd an den schenckeln/ wie ich denn solches mit seiner theilung hieher gestelt hab.

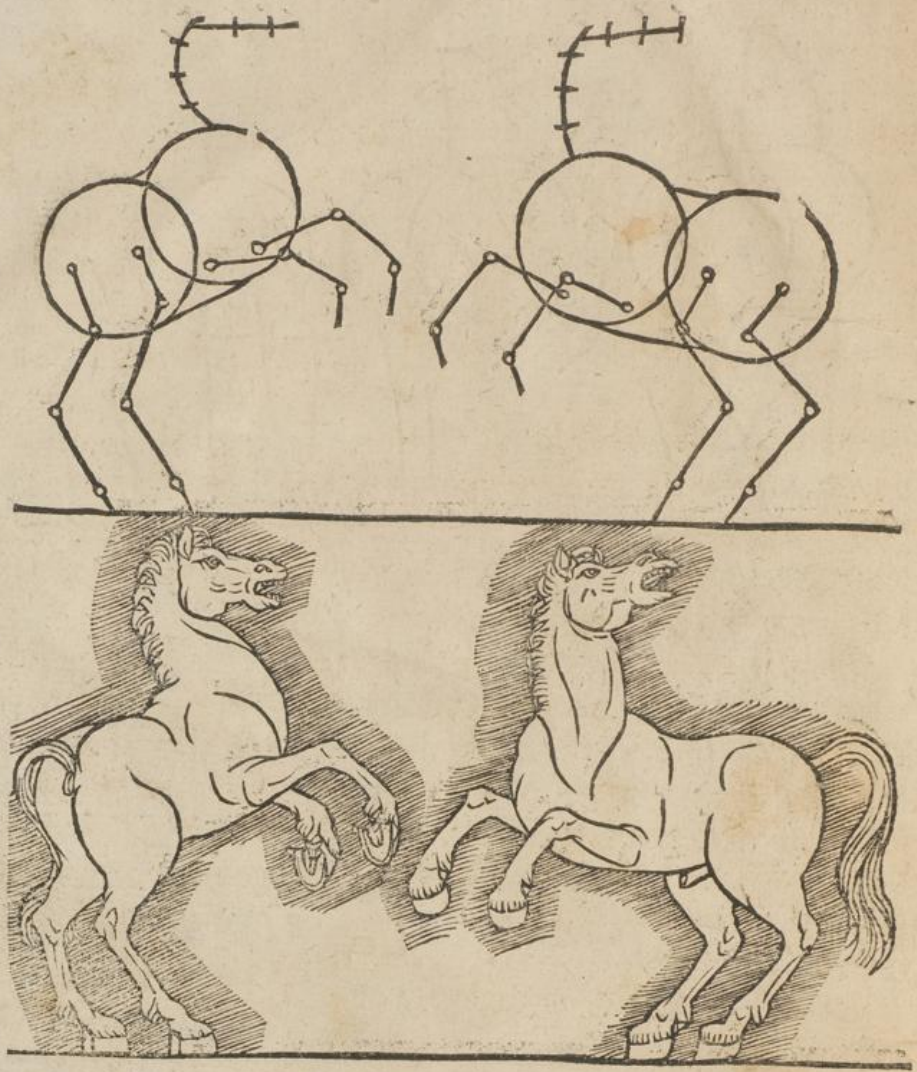


ALso wil ich dich hie dieses Rossz oder Pferd in seiner Proportz auff das schlechst mit den blindrissen lehren stellen vnd wenden/ vnd darnach auch mit fleisch in seinem hauptstrich auffreisen/ das du denn sehen kanst wie ich es meine / Also hab ich hieher drey Rossz gestelt/ eins vorwertz/vnd eins hinderwertz/auch eins ein wenig nach der seiten/ daran denn du mein meinung mit dē zweyen Circkelrissen/ wie sie in einander oder neben einander in jrer stellung kommen/ seheſt/ vñ das du auch darnach wisseſt das Rossz in seiner Proportz also auffzureissen.

Zu weiterem

Zweitte ein verstandt hab ich noch zwey Rossz also mit ihren blind-
issen hieher gestelt/da sihestu/ wie die zween Circkelriß fornen höher
komen/ dieweil diese zwey Ro springe / dass du sie wissest auff alle
gattung zu stellen/ denn wenn das Rossz soll fornen niderfallen/ so kan-
stu wol gedencken/ das du die Circkelriß auch fornen niderfallen/ so kan-
stu wol gedencken/ das du die Circkelriß auch fornen solt nider machen/
Nun hab ich diese zwey Rossz auch mit jren hauptstrichen im fleisch hie-
her gestelt/ Ich versehe mich nun/ du werst auß dieser meiner stellung ein
guten bericht finden/ das du ein Rossz oder Pferd nach deinem gefallen/
wie du wilt/ kanst stellen vnd auffreissen.

Also



ALso will ich hiemit das Büchlein auff dißmal beschlissen / vnnd einem jeglichen liebhaber zu dieser künst freundtlich gebeten haben / das er solches geringe werck von mir im besten wöll auffnemmen / denn ich ja das / so ich hierinn an tag thue / nicht auß hoffart oder stoltz thu / sonder ich wolt / vnnd wer meins hertzen wundsch / das ich köndt helffen vnd rhaten / womit / vnnd wie man doch der lieben jugendt in allen ehrlichen künsten möcht ein lust machen / damit sie doch jhre gute zeit nicht vbel anlegten / sonder daß sie doch dahin gehalten würden / daß sie bey guter zeit etwas nützlichs möchten lernen / vnd alle vnnütze vnnd leichtfertige sachen fahren lassen / wiewol ich hoff / es werd mirs keiner zu vngut auff-

gut auffnemen/das ich/als ein vnerfarner/ein solches an tag thue/das weiß ich aber wol/das jr vil sind/so solche vnd alle freye künst/wol können/vnd erfreuwen sich auch zu zeiten in anderleut künsten/ darinn sie jren lust suchen vnd haben/ da sie aber offt vnd vielmals einem andern mit jrer kunst/die sie von Gott haben/ auch dienen köndten/so sind sie gleichwol so hart in jrem hertzen/ da sie schon mercken vnd sehen/ daß sie einem mit eim geringen stücklein können helffen/ vnd jm ein freyen lust zu solcher kunst machen/ aber ehe sie es theten/ sie schlössen ehe alle thür vñ Kisten zu/damit ja niemandts vō jn etwas gewar würd/Was were es deñ nun auch/weñ einer alle die künst köñte/die auff der gantzē Welt weren/ vnd hette sie all allein in seinem Kopff vnd hertzen/ vnd möcht keinem Menschen nichts darvon günnen/ vnd ließ es auch also bey jm erfaulen/ Darumb ich hiemit einen jeglichen wil gebetten haben/ das er sein Sententz wölle sagen/ was ein solcher Mensch vor ein Creatur sey.

Dieweil mir aber Gott (dem sey lob vnd danck) sein gnad in solcher kunst ein wenig mitgetheilt hat/ hab ich dasselb klein pfundt nit wöllen in meinem Schweißthuch behalten/sonder hierinn so vil auff diß mal wöllen an tag geben/vnd wil alle hochverstendige künstler in diser vnd allen andern künsten hiemit freundtlich gebetten habē/ jre freie künst/ die sie von Gott haben/ der lieben Edlen Jugent dieselbigen doch jnen auch hertzlich mit zutheilen/deñ man ja deß guten nimmer zuviel thun kan/ Wil also hiemit alle liebhaber diser vnd aller andern künsten/ auch die liebe Jugent so lust zu der kunst hat/ in den schutz vnd schirm Gottes befohlen haben/Gott sey lob vnd preiß in ewigkeit/ Amen.

ENDE.

Gedruckt zu Franckfurt am Mayn/ bey Georg Raben/ in verlegung Sigmund Feyerabends vnd Heinrich Lautensacks.

M. D. LXIIII.

T. W. 96.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf